

Stadtanzeiger Leuna

Mitteilungsblatt der Stadt Leuna mit den Ortschaften Friedensdorf, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschitz, Kötzschau, Kreypau, Rodden, Spergau, Zöschen und Zweimen

Walter-Bauer-Preis 2022 verliehen



Sebastian Müller-Bahr, Michael Bedla, Anna Mochar, Dr. Christof Günther (v.l.n.r) und Daniela Danz (Leinwand)

Lesen Sie auf Seite 7.

Überblick

Aus dem Rathaus.....	2	Termine	22	Wissenswertes	45
Aus dem Stadtrat und seinen Ausschüssen.....	11	Rückblick.....	29	Wir gratulieren.....	49
Informationen aus den Ortschaften.....	12	Feuerwehr	40	Nachrufe	52
Freizeitangebote	14	Kirchliche Nachrichten.....	41		

Aus dem Rathaus



Rathaus Leuna

Rathausstraße 1, 06237 Leuna

Zentrale
Redaktion Stadtanzeiger
Fax Stadtverwaltung

03461 840-0
03461 24950-70
03461 813-222
info@leuna.de
stadtanzeiger@leuna.de

Bürgermeister			
Bürgermeister	Herr Bedla	03461 840-100 0151 14559450	buergermeister@leuna.de
Büro Bürgermeister	Frau Rumpel	03461 840-101	info@leuna.de s.rumpel@leuna.de
Datenschutz			datenschutz@leuna.de
Fachbereich I – Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice			
Fachbereichsleiter (Sitz des FB-Leiters: Verwaltungsaußeneinstellung Leuna, Rudolf-Breitscheid-Str. 18)	Herr Lörzer	03461 24950-40 0151 14559432	loerzer@leuna.de
Bürgerservice (Rathaus)	Standesamt - Frau Swinka	03461 840-134	buergerservice@leuna.de
	Einwohnermeldeamt - Frau Lange	03461 840-135	
	Einwohnermeldeamt – Frau Lindner	03461 840-136	
	Gewerbeamt - Herr Weißmann	03461 840-133	
Ratsbüro, Versicherungen (Rathaus)	Frau Kaiser	03461 840-132	kaiser@leuna.de
Fachbereich II – Finanzen			
Fachbereichsleiter	Herr Leonhardt	03461 840-210 0151 14559441	m.leonhardt@leuna.de
Stadtkasse	Frau Vorreyer	03461 840-202	k.vorreyer@leuna.de
	Frau Jöhnk	03461 840-203	joehnk@leuna.de
	Frau Böhme	03461 840-206	c.boehme@leuna.de
	Frau Stenzel	03461 840-201	m.stenzel@leuna.de
Vollstreckung	Herr Zillig	03461 840-207 0151 14559445	vollstreckung@leuna.de
	Frau Strauß	03461 840-208	
Steuern	Frau Hänel	03461 840-204	haehnel@leuna.de
	Frau Mangold	03461 840-209	mangold@leuna.de
Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	Frau Frank	03461 840-212	frank@leuna.de
	Frau Patzer	03461 840-205	i.patzer@leuna.de
	Herr Störer	03461 840-214	s.stoerer@leuna.de
	Herr Philipp	03461 840-114	m.philipp@leuna.de
Vergabestelle	Frau Mangold	03461 840-209	vergabestelle@leuna.de
	Frau Albrecht	03461 840-266	b.albrecht@leuna.de
Fachbereich III – Soziales, Jugend, Sicherheit und Ordnung			
Fachbereichsleiter	Herr Dr. Stein	03461 840-141 0151 14559433	dr.stein@leuna.de
Assistenz Fachbereich III	Frau Teichmeier	03461 840-148	n.teichmeier@leuna.de
Kitas und Sport Kernstadt, Soziales	Frau Dathe	03461 840-150	dathe@leuna.de
Kitas und Sport Ortschaften, Soziales	Frau Trabitzsch	03461 840-151	trabitzsch@leuna.de
Vermietung Dorfgemeinschaftshäuser	Frau Zuber	03461 840-138 0151 14559 146	d.zuber@leuna.de

Verwaltungsaußendienststelle Leuna – im Gesundheitszentrum

Rudolf-Breitscheid-Str. 18, 06237 Leuna

Fachbereich I – Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice (Hauptgebäude 2. OG)			
Fachbereichsleiter	Herr Lörzer	03461 24950-40 0151 14559432	loerzer@leuna.de
Personal	Frau Schwich	03461 24950-41	schwich@leuna.de
Organisation	Frau Nerenberg	03461 24950-42	j.nerenberg@leuna.de
Entgelt	Frau Fabian	03461 24950-43	p.fabian@leuna.de
Personal	Frau Groß	03461 24950-44	b.gross@leuna.de
Zentrale Dienste	Frau Weigel	03461 24950-46	c.weigel@leuna.de
Zentrale Dienste und IT	Herr Henze	03461 24950-47 0151 14559443	a.henze@leuna.de
Öffentlichkeitsarbeit, Kultur (Stadtinformation)	Frau Hickmann	03461 24950-70 0151 14559143	h.hickmann@leuna.de
Fachbereich I – Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice (Westflügel/Glasgebäude, Kellergeschoss)			
Stadtarchiv (im Kellergeschoss)	Herr Dr. Schade Frau Schwope	03461 24950-60 03461 24950-61	stadtarchiv@leuna.de schwope@leuna.de
Fachbereich III – Soziales, Jugend, Sicherheit und Ordnung (Westflügel/Glasgebäude, 1. OG)			
Brandschutz, Sicherheit und Ordnung	Herr Schröter	03461 24950-30 0151 14559442	schroeter@leuna.de
Sicherheit und Ordnung, Fundsachen, Sondernutzungen	Frau Dahn	03461 24950-31 0151 14559448	p.dahn@leuna.de
Fachbereich IV – Bau (Westflügel/Glasgebäude, 1. OG)			
Fachbereichsleiter	Herr Lämmerhirt	03461 24950-10 0151 14559434	laemmerhirt@leuna.de
Assistenz Fachbereich IV	Frau Hein	03461 24950-21	s.hein@leuna.de
Tiefbau	Herr Hartmann	03461 24950-16 0151 14559153	f.hartmann@leuna.de
	Herr Rumpel	03461 24950-17 0151 14559154	f.rumpel@leuna.de
	Herr Klose	03461 24950-23	n.klose@leuna.de
Hochbau	Frau Müller	03461 24950-22 0151 14559157	c.mueller@leuna.de
Stadtplanung Gartenstadt	Frau Noßke	03461 24950-14	nosske@leuna.de
	Frau Zöfert	03461 24950-26	e.zoefert@leuna.de
Kommunalabgaben/Beitragswesen, Straßenverwaltung		03461 24950-25	
Stadtplanung Ortschaften, Bauordnung	Frau Lux	03461 24950-12	lux@leuna.de
Friedhöfe, Gebühren und Beiträge	Herr Reichenbecher	03461 24950-19	reichenbecher@leuna.de
Liegenschaften, Pachten, Kommunale Wohnungen	Herr Schmidt	03461 24950-13 0151 14559159	m.schmidt@leuna.de
	Frau Helm	03461 24950-24	s.helm@leuna.de
Natur- und Landschaftsschutz	Frau Kraft	03461 24950-20 0151 14559158	s.kraft@leuna.de
Straßenunterhaltung, Winterdienst	Herr Tauche	03461 24950-18	tauche@leuna.de
Klimaschutz, Technische Gebäudeausrüstung	Herr Walther	03461 24950-27 0151 14559150	t.walther@leuna.de

Verwaltungsaußendienststelle Günthersdorf

Merseburger Landstraße 38, 06237 Leuna OT Günthersdorf

Zentrale		034638 56-0	
Bürgerservice		034638 56-108	buergerservice@leuna.de

Zensus 2022, Erhebungsstelle Leuna

Am Haupttor 8, 06237 Leuna

Leiterin	Frau Kaufmann	03461 8226668	zensus-kaufmann@leuna.de
Stellv. Leiterin	Frau Stange	03461 8228192	zensus-stange@leuna.de

Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Sie erreichen unsere Mitarbeiter/innen im **Rathaus** und in den **Verwaltungsaßenstellen** im **Gesundheitszentrum** zu den nachfolgend genannten Öffnungszeiten (Telefonnummern siehe Telefonliste Seite 1):

Dienstag 9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Nach vorheriger Terminvereinbarung:

Montag, Mittwoch, 9 - 12 Uhr

Freitag

Außenstelle Günthersdorf

Mittwoch 9 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr

Schiedsstelle

im Rathaus, Sprechzeiten nach Terminvereinbarung
Telefon Frau Krüger 0151 21690862

Jugendfreizeitzentrum

Carl-Bosch-Str. 1, 06237 Leuna

Montag - Freitag 15:00 - 21:00 Uhr
Samstag 13:00 - 18:00 Uhr
Telefon 03461 434380/1, 0151 14559141

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 27 Jahren

Die Öffnungszeiten weiterer öffentlicher städtischer Einrichtungen entnehmen Sie bitte der Rubrik „Freizeitangebote“

Zensus 2022, Erhebungsstelle Leuna

Post- und Besucheradresse:

Am Haupttor 8, 06237 Leuna

Telefon: 03461 8226668, 8228192
E-Mail: zensus-kaufmann@leuna.de
zensus-stange@leuna.de

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sprechzeiten des Bürgermeisters Michael Bedla

Rathaus Leuna

jeden 1. Dienstag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr

Verwaltungsaßenstelle in Günthersdorf

jeden 2. Mittwoch im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr
nach vorheriger Terminvereinbarung.

Die Anmeldung bitte unter Tel. 03461 840-0 oder per E-Mail an buergermeister@leuna.de.

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

aufgrund technischer Arbeiten ist die **Stadtverwaltung Leuna vom 09.12.2022 bis 14.12.2022 nur eingeschränkt erreichbar**.

Die Sprechzeiten des SG Bürgerservice (Einwohnermelde-, Standes- und Gewerbeamt) am 13.12.2022 im Rathaus Leuna und 14.12.2022 in der Außenstelle Günthersdorf sind davon nicht betroffen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

*Stadtverwaltung Leuna
Zentrale Dienste und IT*

Fundsachen

können zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung im **Ordnungsamt der Stadt Leuna** abgegeben und nachgefragt werden.

*Fachbereich III Soziales, Jugend, Sicherheit und Ordnung
Verwaltungsaussenstelle Gesundheitszentrum/Westflügel
(Glasgebäude), 1. OG
Rudolf-Breitscheid-Straße 18
Telefon 03461 2495031*

Das Einwohnermeldeamt informiert

Ablauf der Gültigkeit und Neuerungen ab 01.01.2022

Personalausweise, die im Jahr 2012 beantragt worden sind, verlieren 2022 ihre Gültigkeit. Bitte prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Dokumentes. Das Gültigkeitsdatum finden Sie auf der Seite mit dem Passbild, links über der Unterschrift.

Bei der Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderreisepässen ist es unter anderem erforderlich, folgende Unterlagen vorzulegen:

- Personenstandsurdokumente wie z. B. Geburts- oder Eheurkunde (Buch der Familie)
- 1 aktuelles biometrisches Passbild

Bitte beachten Sie, dass im Rathaus sowie in der Außenstelle Günthersdorf keine Passbilder angefertigt werden.
Gebühr

- für Personalausweise
(bis zu einem Alter von 24 Jahren) 22,80 €
- für **Personalausweise**
(ab einem Alter von 24 Jahren) 37,00 € (neu)
- für Reisepässe
(bis zu einem Alter von 24 Jahren) 37,50 €
- für Reisepässe
(ab einem Alter von 24 Jahren) 60,00 €

Änderungen gem. § 28 PassG zum 01.01.2021

Die Ausstellung von Kinderreisepässen sowie eine Verlängerung der Kinderreisepässe erfolgt nur noch für **1 Jahr (neu)**. Diese Dokumente können nur bis zum 12. Lebensjahr ausgestellt werden.

Die Beantragung von Dokumenten muss jede Person persönlich durchführen.

Bitte beachten Sie, dass unter Umständen noch weitere Unterlagen vorzulegen sind (insbesondere für Kinderreisepässe, Reisepässe bis zum 18. Lebensjahr und Personalausweise bis zum 16. Lebensjahr).

Weitere Hinweise zur Beantragung von Personaldokumenten erhalten Interessenten telefonisch unter Telefon 03461 840135, 840136 oder 034638 56108 (Verwaltungsaussenstelle Günthersdorf).

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Mittwoch, dem 21. Dezember 2022

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:

Donnerstag, der 1. Dezember 2022

Bereitschaftsdienste

Stadt Leuna	0151 14559444	Mitnetz Strom	0800 2305070
nur im Notfall , außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltung		Mitnetz Gas	0800 2200922
Stadtwerke Leuna GmbH	0800 7726633	TOTAL Raffinerie	
Trinkwasser und Abwasser: Kernstadt Leuna		Mitteldeutschland GmbH	0800 4848112
Abwasser: Dölkau, Göhren, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschilz, Möritzsch, Rodden, Zschöchergen, Zweimen		Immissionsschutz	
MIDEWA NL Saale-Weiße Elster	03461 352111	bei besonderen, unüblichen Lärm- oder Geruchsbelästigungen	
Trinkwasser: Dölkau, Göhren, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschilz, Möritzsch, Rodden, Zöschen, Zscherneddel, Zschöchergen, Zweimen		Leitstelle Chemiestandort Leuna	03461 434333
ZWA Bad Dürrenberg	0163 5425020	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt (Bereich Immissionsschutz)	0345 5142510
Trinkwasser und Abwasser: Friedensdorf, Kötzschau, Kreypau, Rampitz, Schladebach, Spergau, Thalschütz, Witzschersdorf, Wölkau, Wüsteneutzsch		Landkreis Saalekreis (Umweltamt)	03461 401410
Abwasser: Zöschen, Zscherneddel		Landkreis Saalekreis (Kreisleitstelle)	03461 401255

Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe Autorinnen und Autoren,

unser Stadtanzeiger erscheint ab diesem Monat etwas verändert, dies wird Ihnen auffallen, wenn Sie weiterblättern. Wir werden zukünftig die Beiträge, die bisher verschiedenen Rubriken zugeordnet waren, thematisch passend veröffentlichen.

So finden Sie sich zurecht:

- **Aus dem Rathaus**

Wie gewohnt informiert diese Rubrik über Sprechzeiten, Ansprechpartner, Bereitschaftsdienste und der Bürgermeister und die Fachbereiche berichten zu wichtigen Themen

- **Aus dem Stadtrat und seinen Ausschüssen**

Wie gewohnt werden Sie hier über die Termine der Sitzungen der politischen Gremien, über Beschlüsse sowie über die Arbeit der Ausschüsse informiert

- **Aus den Ortschaften**

Hier berichten weiterhin die Ortsbürgermeister aus den jeweiligen Ortschaften

- **Freizeitangebote**

Hier finden Sie zukünftig Anschriften, Öffnungszeiten und Angebote unserer öffentlichen Einrichtungen

- **Termine**

In dieser Rubrik veröffentlichen wir den Veranstaltungskalender sowie alle Terminhinweise der Stadt, der Ortschaften, der öffentlichen Einrichtungen, der Vereine, der Verbände und der Parteien in chronologischer Reihenfolge

- **Rückblick**

Alle Rückblicke und Berichte von vergangenen Veranstaltungen und Termine werden zukünftig in diesem Bereich

zusammengefasst (Stadt und Ortschaften, öffentliche Einrichtungen, Kitas, Schulen, Vereine, Verbände) und in alphabetischer Reihenfolge präsentiert

- **Feuerwehr**

Hier lesen Sie weiterhin wichtige Nachrichten unserer Stadt- und Ortswehren

- **Kirchliche Nachrichten**

- **Wissenswertes**

Wichtige Informationen der Tochterunternehmen der Stadt Leuna (WWL, Stadtwerke) werden hier ebenso veröffentlicht wie Informationen der Firmen am Chemiestandort, des Landrates, es erscheinen Beiträge der Ortschronisten sowie weitere für Leuna relevante Hinweise

- **Wir gratulieren**

- **Nachrufe**

In dieser neuen Rubrik veröffentlichen Stadt, Vereine, Parteien Nachrufe

Die Richtlinie des Bürgermeisters vom 28.10.2022 zur Veröffentlichung von Beiträgen im Leunaer Stadtanzeiger finden Sie auf unserer Internetseite (<https://www.leuna.de/de/stadtanzeiger.html>).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des Stadtanzeigers.

Stadt Leuna

Der Bürgermeister

Stadt Leuna

Redaktion Stadtanzeiger



Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FALZFLYER | KALENDER | BROSHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | AUFKLEBER U. V. M.

Geschäftspapiere



Flyer



Broschüren



Etiketten



Schreibunterlagen



Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Liebe Leunaerinnen und Leunaer, liebe Leserinnen und Leser der Aue-Ortschaften und der Ortschaft Spergau, liebe Leserinnen und Leser des Stadtanzeigers von Leuna,



Bürgermeister Michael Bedla
Foto: Egbert Schmidt

Ich grüße Sie ganz herzlich zur aktuellen Ausgabe des Stadtanzeigers.

Die derzeitigen geringen Neuinfektionen bei den Corona-Zahlen (Stand 08.11.2022) und die damit einhergehenden Vorschriften der Eindämmungsverordnung lassen die Hoffnung auf eine Vorweihnachtszeit aufkommen, wie wir diese in den letzten vor-Corona Jahren geliebt haben. Die wenigen Einschränkungen in bestimmten Einrichtungen sind wichtig, lassen jedoch Veranstaltungen auch für unsere Senioren zu.



Foto: Frank Trettenbach

Wir gehen davon aus, dass die Seniorenweihnachtsfeiern in den Ortschaften und auch die für die Stadt Leuna im cCe Leuna am 30.11.2022 geplante Weihnachtsfeier, Einlass ab 14:30 Uhr, wieder durchgeführt werden können. Zur Seniorenweihnachtsfeier in Leuna lade ich alle Seniorinnen und Senioren herzlich ein und bitte Sie, sich vorab eine Eintrittskarte zu erwerben. Der Verkauf erfolgt in unserer Stadtinformation in Leuna und in der Verwaltungsaußenseite in Günthersdorf.

Im Oktober konnte ich an einer Bürgermeisterdienstberatung auf Landkreisebene teilnehmen, zu der unser Landrat, Hartmut Handschak, regelmäßig einlädt. Neben der erfreulichen Information, dass der Kreis für das kommende Jahr die Kreisumlage nicht erhöhen wird, gab es aber auch wichtige Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung bestimmter Situationen. Ob diese vorhersehbar sind oder eher kaum eintreten werden, weiß keiner. Die Stadt Leuna ist mit der Aufstellung eines Maßnahmenplanes u. a. beschäftigt für den Fall, dass eine Gasmangellage im Winter eintreten könnte bzw. ein Stromausfall länger als 48 h auftritt. Für diese Fälle wird in der nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers beschrieben, wo Sie im Ernstfall in Ihrer Ortschaft oder in Ihrer Nähe Hilfe erfahren können. Auch die sogenannten Wärmeinseln spielen dabei eine Rolle.

In den zurückliegenden Tagen gab es auch neben den unerfreulichen Tatsachen hoher Energiekosten, die die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes gefährden, erfreuliche Termine. Einmal zur Einweihung einer Photovoltaik-Anlage der ADDINOL GmbH am Chemiestandort, zu der auch unser Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff ein Grußwort überbrachte. Zum Zweiten die offizielle Eröffnung des Hydrogen Lab des Fraunhofer-Instituts für Windenergiesysteme IWES am Standort Leuna mit einem Grußwort des stellvertretenden Ministerpräsidenten sowie Ministers für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt, Prof. Dr. Armin Willingmann, und weiteren Vertreter/innen der Wirtschaft. Das sind natürlich Projekte am Standort, die Aufbruch in einer Zeit hoher Energiekosten vermitteln und Teile einer zukünftigen Transformation am Chemiestandort sein können. Das erfreut die Unternehmen und uns als Stadt gleichermaßen.

Am 22.10.2022 konnte ich gemeinsam mit dem Rassegeflügelzuchtverein Zöschen stellvertretend mit dem Vereinsvorsitzenden Herrn Berger die Jubiläumsveranstaltung in der Alten Turnhalle „100 Jahre Rassegeflügelzuchtverein Zöschen mit geschlossener Kreis- und Kreisjugendschau“ eröffnen. Die Halle bot an diesem Tag ein ganz anderes Bild, als ich es bisher kannte. Insgesamt 362 Enten, Gänse und Tauben der verschiedensten Rassen von 45 Ausstellern wurden im Vorfeld mit Punkten belohnt und sachgerecht bewertet. Sieger gab es viele zur Jubiläumsausstellung! Die Tradition lebt und erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit, und das ist das Wichtigste. Meinen Dank und meine Anerkennung an die Vereinsführung und die Mitglieder der Rassegeflügelzucht in Zöschen.



Foto: Frank Trettenbach



Foto: Frank Trettenbach

Den Walter-Bauer-Literaturpreis durfte ich gemeinsam mit dem Merseburger Oberbürgermeister, Sebastian Müller-Bahr, am 4. November an Daniela Danz vergeben, im Rahmen der feierlichen Veranstaltung erhielt Anna Mochtar das Walter-Bauer-Stipendium der InfraLeuna GmbH durch den Geschäftsführer Dr. Christof Günther überreicht. Der kulturelle Rahmen im Ständehaus Merseburg war hervorragend und die Teilnahme sehr gut. An dieser Stelle der Preisjury meinen Dank für die treffende Wahl der Preisträgerinnen und der Stadt Merseburg für die tolle Organisation der Walter-Bauer-Preisverleihung.

Wenn Sie die Novemberausgabe des Stadtanzeigers in den Händen halten, hat die Adventszeit in Leuna bereits mit dem Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende begonnen. Ich hoffe, Sie konnten ein paar schöne Stunden auf dem Platz vor dem Rathaus genießen. Für die Adventszeit wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit und kreative Ideen für Ihren Weihnachtsgeschenke-Einkauf.

Michael Bedla
Bürgermeister Stadt Leuna

Walter-Bauer-Preis 2022 verliehen

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im prunkvollen Ständehaus Merseburg wurden am Freitag, 4. November 2022, der Walter-Bauer-Literaturpreis durch die Städte Merseburg und Leuna sowie das Walter-Bauer-Stipendium durch die InfraLeuna GmbH vergeben.

Preisträgerin des Walter-Bauer-Preises ist die gebürtige Eisenacherin Daniela Danz. Danz lebte lange Zeit in Halle, promovierte in Kunstgeschichte, war als Leiterin des Rudolstädter Schillerhauses tätig, ist Akademiemitglied, Jurorin, Kuratorin, Kursleiterin für schreibende Schüler und Studenten und hilft somit werdenden Autoren auf den Weg. Ihr Wirken weist weit über Mitteldeutschland hinaus und ist zugleich in der Landschaft ihrer Herkunft verwurzelt. Daniela Danz nahm den Preis virtuell, zugeschaltet per Videowand aus Istanbul, wo sie sich derzeit aufhält, entgegen.

Das Stipendium vergab der Geschäftsführer der InfraLeuna GmbH, Dr. Christof Günther, in diesem Jahr an Anna Mochar. Anna Mochar lebt in Österreich und ist Enkelin des Malers Werner Berg. Werke Bergs zeigte die Galerie im cCe Leuna im vergangenen Jahr, Berg war ein Freund des Schriftstellers Walter Bauer. Beide verband ein langjähriger Schriftwechsel. Enkelin Anna Mochar will sich der wissenschaftlichen Auswertung dieses Schriftwechsels widmen und möchte die Werke Walter Bauers dem Publikum Österreichs zugänglich machen.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Sebastian Müller-Bahr, Oberbürgermeister der Stadt Merseburg, der drei Bücher im Gepäck hatte: „Das Tagebuch der Anne Frank“, „Robinson Crusoe“ und eine Beisetzungsbibel. Anne Frank lehre, achtsam zu sein, richtige Entscheidungen zu treffen; Robinson habe er von seinem Großvater erhalten und damit die Liebe zur Literatur gefunden, Bücher könnten auch Trost spenden, wie die besondere Bibel. Der Merseburger Oberbürgermeister sprach der Stadt Leuna und der InfraLeuna GmbH seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus.

Michael Bedla, Bürgermeister der Stadt Leuna, betonte, wie sehr er es schätzt, dass Merseburg und Leuna an der Tradition der gemeinsamen Verleihung des Walter-Bauer-Preises festhielten. Ebenso dankte er Herrn Dr. Günther als Geschäftsführer der InfraLeuna herzlich für das Engagement auch auf kulturellem Gebiet am Chemiestandort.

Ein Grußwort der Landesregierung überbrachte Dr. Sebastian Putz, Staatssekretär für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt. Dr. Putz dankte für die Einrichtung und Pflege des Walter-Bauer-Archives sowie für die Kontinuität nach dem Wechsel der Bürgermeister der an der Preisverleihung beteiligten Städte im Namen der gesamten Landesregierung. Die gute Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene gelte es zu pflegen, um das literarische Erbe zu bewahren, Autoren zu fördern und Leselust zu wecken.

Dr. Christof Günther, der das Stipendium an Anna Mochar ver-

gab, erinnerte mit dem Gedicht „Postkarte an junge Menschen“ an Walter Bauer und die Zeitlosigkeit dieser Worte:

*Gebt nicht nach, wie wir getan haben,
Folgt den Verlockungen nicht, verweigert,
Verweigert, lehnt ab.
Denkt nach, ehe ihr Ja sagt,
Glaubt nicht sofort, glaubt auch dem Einleuchtenden nicht,
Glauben schläfert ein und ihr sollt wach sein.
Fangt mit einem weissen Blatt an, schreibt selber die ersten Worte,
Lasst euch nichts vorschreiben.
Hört gut zu, hört lange zu, aufmerksam,
Glaubt der Vernunft nicht, der wir uns unterwarfen.
Fangt mit der stummen Revolte des Nachdenkens an, prüft
Und verweift.
Bildet langsam das Ja eures eigenen Lebens.
Lebt nicht wie wir.
Lebt ohne Furcht. (Walter Bauer)*



Dr. Christof Günther und Anna Mochar Foto: Heike Hickmann

Seit 1994 verleihen die Städte Merseburg und Leuna gemeinsam den Walter-Bauer-Literaturpreis, Walter Bauer (1904 – 1976) schrieb unter anderem durch sein Buch „Stimme aus dem Leunawerk“ (1930) und gibt darin einen lyrischen Einblick in das Leben und Denken der Arbeiter der Leunawerke. Mit der Preisverleihung soll das literarische Schaffen Bauers gewürdigt werden.

Heike Hickmann
SG Öffentlichkeitsarbeit

Gedenken am Volkstrauertag

Am Sonntag, 13. November 2022, wurde weltweit den Kriegstoten und den Opfern von Gewalt gedacht. In Leuna fanden sich auf dem Stadtfriedhof der Bürgermeister und Stadträte zur Kränznerlegung und zum Gedenken zusammen.

Michael Bedla (Bürgermeister, CDU), Daniel Krug (Stadtratsvorsitzender, BfL/FDP/STATT-Partei), Josef Motz (CDU), Peter Engel (BfL/FDP/STATT-Partei), Gerta Bürkner (DIE LINKE), Wolfgang Weise (SPD), Dr. Udo Bilkenroth (AfD) und Rüdiger Patzsch (AfD) gedachten der Toten, die Opfer von Krieg und Gewalt herrschaft wurden.

1919 gründete sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Er rief zum Gedenken an die Kriegstoten des Ersten Weltkrieges auf. 1922 fand die erste offizielle Gedenkstunde in Berlin statt.



Foto: Heike Hickmann

Einwohnermeldeamt und Standesamt erinnern!

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Leuna, aus Anlass des 50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstages können Ehepaare im Leunaer Stadtanzeiger und durch den Bürgermeister der Stadt Leuna bzw. in den Ortschaften durch den jeweiligen Ortsbürgermeister der Ortschaft geehrt werden.

Falls die Ehepaare dies wünschen, benötigt das Einwohnermeldeamt die Heiratsurkunde, um die Daten zu speichern.

Da das Landesverwaltungsamt, der Landkreis und die Stadt Leuna die Urkunden dafür ausstellen können, ist eine Vorbereitungszeit von mindestens 6 Monaten notwendig. Wir bitten deshalb die Ehepaare oder deren Angehörige um Vorlage der Heiratsurkunde mindestens 6 Monate vor dem Ehejubiläum.

Falls die Ehepaare die Ehrung im Stadtanzeiger oder durch den Bürgermeister nicht wünschen, können sie eine Übermittlungssperre in das Melderegister eintragen lassen. Das Formular steht Ihnen auf der Internetseite der Stadt Leuna oder im Einwohnermeldeamt zu den allgemeinen Sprechzeiten zur Verfügung.

Julia Swinka, SG Bürgerservice



Foto: Burkhard Kalbitz

Zunächst wird der Raum entkernt, neu verputzt und für das Aufbringen einer neuen chlorbeständigen Beschichtung vorbereitet. Im Ergebnis der Arbeiten wird der Zugang zu dem Raum stufenfrei möglich sein, um die Chlorgasflaschen einfacher zu ihrem Aufstellplatz transportieren zu können.



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Achtung, neue Grundsteuer!



Sie sind Eigentümerin oder Eigentümer von Grundbesitz in Sachsen-Anhalt?

Dann müssen Sie vom 1. Juli bis zum 31. Januar 2023 eine Grundsteuererklärung abgeben.

Informieren Sie sich jetzt im Internet unter: lsaurl.de/Grundsteuer

QR-Code mit Smartphone oder Tablet scannen und direkt zur Internetseite gelangen:



Selbstverständlich wird auch der sanierte Chlorgasraum alle Sicherheitsvorschriften erfüllen, damit der Betrieb des Bades gefahrlos erfolgen kann.

Dr. Stein

Information aus dem Sachgebiet Brandschutz, öffentliche Sicherheit & Ordnung

Vorsorge für den Notfall

In den Nachrichten wird fast täglich von weltweiten Katastrophen berichtet. Auch in unserer Nähe kommt es häufiger zu Notsituationen. Beispielsweise sind das Hochwasser im Jahr 2013 an der Saale, 2021 im Ahrtal oder auch die Waldbrände im Jahr 2022 im Nationalpark Harz, in der Sächsischen Schweiz oder in Brandenburg zu nennen. 2005 waren im Münsterland 250.000 Menschen durch ein Schneechaos 3 Tage ohne Strom, vereinzelt sogar 6 Tage. Grundsätzlich stehen neben Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst auch andere Hilfsorganisationen bei Krisen und Katastrophen zur Verfügung. Dennoch soll und muss jeder privat für den Notfall vorsorgen. Es gibt zudem auch viele andere Ereignisse, welche für jede Familie eine persönliche Katastrophe auslösen können. Dabei kann bereits Starkregen, Sturm oder ein Wohnungsbrand verheerende Folgen bringen. Mitunter dauert es dann oftmals mehrere Wochen oder Monate um den vorherigen Zustand wiederherzustellen. Ist ein Notfall erst eingetreten, ist es für Vorsorgemaßnahmen meist zu spät. Wenn es brennt, müssen Sie sofort reagieren. Wenn Sie und Ihre Familie evakuiert werden müssen, können Sie nicht erst beginnen, Ihr Notgepäck zu packen. Wenn der Strom für Tage ausfällt, sollten Sie einen Notvorrat im Haus haben.

Wie sollte der persönliche Notvorrat aussehen?

Im Falle einer Katastrophe wie Hochwasser, Stromausfall oder Sturm besteht die Gefahr, dass Lebensmittel und wichtige Ausrüstung nur noch schwer zu bekommen sind. Sorgen Sie daher für einen ausreichenden Vorrat. Ihr Ziel muss es sein, 10 Tage ohne Einkaufen überstehen zu können. Die Lösung liegt in Ihrer Verantwortung. Ob und wie viel Sie vorsorgen, ist eine persönliche Entscheidung. In der folgenden Übersicht finden Sie ein Beispiel für einen 10-tägigen Grundvorrat für eine Person.

Sanierung des Chlorgasraumes im Waldbad hat begonnen

Nach der Saison ist vor der neuen Saison – so könnte man die derzeitigen Sanierungsmaßnahmen im Waldbad beschreiben. Nach dem Ende einer erfolgreichen Freibadsanierung laufen seit Anfang November die Arbeiten zur Sanierung des Chlorgasraumes. Mit Hilfe von 40.000,- €, die die Stadt als Zuschuss aus dem Sonderprogramm Schwimmbadförderung des Landes Sachsen-Anhalt erhalten hat, können nunmehr die schon länger geplanten Arbeiten realisiert werden.

Dieser entspricht ca. 2.200 kcal pro Tag und deckt damit im Regelfall den Gesamtenergiebedarf für eine Person ab. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung persönliche Vorlieben, Diät-Vorschriften und Allergien.

Lebensmittelgruppe	Menge	Bemerkung
Getränke 2 Liter pro Tag und Person	20 l	Bei dem vorgeschlagenen Getränkevorrat wurde über den reinen Bedarf eines Erwachsenen von mindestens 1,5 Litern pro Person und Tag hinaus ein Zuschlag von 0,5 Litern vorgenommen, um unabhängig von der öffentlichen Trinkwasserversorgung auch über Wasser zur Zubereitung von Lebensmitteln wie z. B. Teigwaren, Reis oder Kartoffeln zu verfügen.
Getreide Getreideprodukte Brot, Kartoffeln, Nudeln, Reis	3,5 kg	
Gemüse, Hülsenfrüchte	4,0 kg	Denken Sie daran, dass Gemüse und Hülsenfrüchte im Glas oder in Dosen bereits gekocht sind und für getrocknete Produkte zusätzlich Wasser benötigt wird.
Obst, Nüsse	2,5 kg	Bevorraten Sie Obst in Dosen oder Gläsern und verwenden Sie als Frischobst nur lagerfähiges Obst.
Milch, Milchprodukte	2,6 kg	
Fisch, Fleisch, Eier, bzw. Volleipulver	1,5 kg	Bitte beachten Sie, dass frische Eier nur begrenzt lagerfähig sind, Volleipulver ist hingegen mehrere Jahre haltbar.
Fette, Öle	0,357 kg	
Sonstiges nach Belieben z. B.		Zucker, Süßstoff, Honig, Marmelade, Schokolade, Jodsalz, Fertiggerichte (z. B. Ravioli, getrocknete Tortellini, Fertigsuppen), Kartoffelrohwarenprodukte (z. B. Kartoffelbrei), Mehl, Instantbrühe, Kakaopulver, Hartkekse, Salzstangen

Weitere Informationen zum Thema Ernährung finden Sie auf der Seite des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,



Zudem gib es auf der Internetseite www.ernaehrungsvorsorge.de/private-vorsorge/notvorrat/vorratskalkulator/ einen Vorratskalkulator mit dem Sie Ihren persönlichen Bedarf berechnen können.

Was sollten Sie bei der Vorsorge für den Notfall noch beachten?

Grundvorrat

- Getränke
 - Lebensmittel

Hausapotheke

- ## DIN-Verbandskasten

- vom Arzt verordnete Medikamente
 - Schmerzmittel
 - Hautdesinfektionsmittel
 - Wunddesinfektionsmittel
 - Mittel gegen Erkältungskrankheiten
 - Fieberthermometer
 - Mittel gegen Durchfall
 - Insektенstich- und Sonnenbrandsalbe
 - Splitterpinzette

Hygieneartikel

- Seife (Stück), Waschmittel (kg)
 - Zahnbürste, Zahnpasta (Stück)
 - Haushaltspapier (Rollen)
 - Toilettenspapier (Rollen)
 - Müllbeutel (Stück)
 - Campingtoilette, Ersatzbeutel (Stück)
 - Haushaltshandschuhe (Paar)
 - Desinfektionsmittel, Schmierseife (Stück)

Brandschutz

- Keller und Dachboden entrümpeln
 - Feuerlöscher
 - Löschspray
 - Rauchmelder
 - Garten- oder Autowaschschlauch
 - Behälter für Löschwasser
 - Wassereimer
 - Kübelspritze oder Einstellspritze

Energieausfall

- Kerzen, Teelichter
 - Streichhölzer, Feuerzeug
 - Taschenlampe
 - Reservebatterien
 - Camping-, Spirituskocher mit Brennmaterial
 - Heizgelegenheit
 - Brennstoffe

Rundfunkgerät

- Rundfunkgerät für Batteriebetrieb geeignet oder ein Kurbelradio

■ Reservebatterien

- Dokumentensicherung**

 - Haben Sie festgelegt, welche Dokumente unbedingt erforderlich sind?
 - Sind Ihre Unterlagen zweckmäßig geordnet?
 - Sind von wichtigen Dokumenten Kopien vorhanden und diese ggf. beglaubigt?
 - Haben Sie eine Dokumentenmappe angelegt?
 - Sind Dokumentenmappe oder wichtige Dokumente griffbereit?

Notgepäck

- persönliche Medikamente
 - behelfsmäßige Schutzkleidung
 - Wolldecke, Schlafsack
 - Unterwäsche, Strümpfe
 - Gummistiefel, derbes Schuhwerk
 - Essgeschirr, -besteck, Thermoskanne, Becher
 - Material zur Wundversorgung
 - Dosenöffner und Taschenmesser
 - strapazierfähige, warme Kleidung
 - Taschenlampe
 - Kopfbedeckung, Schutzhelm
 - Schutzmaske, behelfsmäßiger Atemschutz
 - Arbeitshandschuhe

Fotoapparat oder Fo

Wo sind Anlaufstellen in der Stadt Leuna bei einem langanhaltenden Stromausfall (Blackout)?

Die Feuerwehrgerätehäuser der Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Leuna sowie das Rathaus in der Kernstadt dienen bei einem langanhaltenden Stromausfall, einem so genannten Blackout, als erste Anlaufstelle für die Bevölkerung.

Was bedeutet kein Strom in der Region?

- kein Licht - von der Leselampe bis zur Straßenbeleuchtung
- keine Kommunikation - Handy, Telefon, Internet, Fernsehen, Notruf
- kein Geldverkehr - Geldautomat, Kassen, Zahlungsverkehr, Tankstellen
- kein Einkauf - Nahrungsmittel, Getränke, Supermarkt, Warenverkehr
- kein Trinkwasser - Kochen, Duschen, WC
- keine Kühlung - Kühlschrank, Gefrierschrank, privat und auch im Handel
- keine Heizung - privat und öffentlich
- keine Medikamente - Notfallmedizin, Erkrankte

Wo gibt es weitere Informationsmöglichkeiten?

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat einen Ratgeber für die Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen herausgebracht. Über den abgebildeten QR-Code oder der Internetseite

<https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge> gelangen Sie zum Ratgeber.

*Schröter
SG Brandschutz, öffentliche Sicherheit & Ordnung*

Stadtreinhaltung geht jeden etwas an!

Stellen wir uns vor in Paris zu sein. Das wäre hinsichtlich der Straßenreinigung schön, denn die Stadt verfügt neben dem Trinkwassernetz über ein zweites Wassernetz mit nicht trinkbarem Wasser, das neben der Bewässerung von Parks u. a. auch zur Straßenreinigung verwendet wird. Das Netz von 1.700 km Länge führt an den Rinnsteinen der Straßen entlang. Durch Öffnen der im Bordstein eingelassenen „bouches de lavage“ (Reinigungsmünder) lässt sich dieses Wasser auf die Straße spülen, weshalb man in Paris auch an trockenen Tagen häufig Wasser im Rinnstein entlang fließen sieht. Das Wasser stammt aus dem Canal d'Ourcq und der Seine, wird in drei Aufbereitungsanlagen gefiltert und anschließend bis zur Verwendung in sieben über Paris verteilten Behältern gesammelt. Bei der Straßenreinigung werden die Wasserstellen geöffnet, das Wasser fließt zum nächsten tiefer gelegenen Gully und nimmt Dreck wie z. B. Zigarettenkippen mit. Der Dreck wird dann am Gully aufgefangen oder weggespült. Hierzu könnte man sagen: „Leuna ist leider nicht Paris“.

Geht man aber durch unsere Straßen – damit sind natürlich auch die Straßen in unseren Ortschaften gemeint – und wendet man seinen Blick nach rechts und links zu den Grundstücken, fallen auch schöne Dinge auf. Häuser, Vorgärten, Tore und Zäune sind in der Regel gestaltet und wir Deutschen sagen dazu „ordentlich“. Ja, Ordnung und Sauberkeit prägen den weitaus überwiegenden Teil unserer Straßen und Gehwege. Doch wie überall im Leben, bestätigen Ausnahmen die Regel. Hin und wieder kommt man an einer vermeintlich ungepflegten Fläche vorbei, entlang des Zaunes gibt es unerwünschten Aufwuchs (im Volksmund Unkraut genannt), der Gehwegabschnitt vor dem Zaun ist auch nicht sauber und an der Bordkante mit Gosse sprießen ebenfalls teils großgewachsene Kräuter. Nicht jede ungepflegt aussehende Fläche ist es aber auch. Und was unordentlich ist, liegt immer im Auge des Betrachters. Letztens sah ich ein Schild in einem Vorgarten mit der Aufschrift „Das ist kein ungepflegter Vorgarten, das ist ein Paradies für Insekten!“ Und das war auch so. Ich blieb kurz stehen, um mir das Paradies anzuschauen. Dort waren hohes Gras, blühende Disteln und Brennnesseln, einige blü-

hende Blumen in verschiedenen Farben zu sehen und tatsächlich, es summte und brummte überall. Die Nebengärten rechts und links waren hingegen ruhig und das, was man gemeinhin als sehr gepflegt bezeichnet. Der Rasen war kurz geschnitten und hatte schon etwas von Wembley. Allerdings sah es auch vor dem Grundstück mit dem Insektenparadies – draußen auf dem Gehweg – nicht sauber aus und Bordkante und Gosse waren ebenfalls nicht gereinigt, im Unterschied zu den beiden Grundstücken mit dem englischen Rasen.

Stadtreinhaltung geht aber jeden etwas an. Es ist immer Pflicht des Eigentümers anliegender Grundstücke (des Anliegers), vom Grundstück aus den Gehweg, Radweg, Bordkante, Gosse und Rinnsteine sowie Straßenrandflächen und die Fahrbahn bis zur Straßenmitte sauber zu halten bzw. zu reinigen. Reinigen heißt hier, die Fläche von Schmutz, Unkraut, Laub, Unrat und sonstigem Abfall zu befreien. Dabei ist der großflächige Einsatz von Bekämpfungsmitteln (Herbizide und Pestizide) verboten. Wenn einmal eine Grundsäuberung gemacht ist, reicht eigentlich gelegentliches Kehren um das zu erreichen. Nicht viel und dauert auch nicht lange. In der Kernstadt Leuna gibt es eine Ausnahme von der soeben beschriebenen Reinigungspflicht. In allen Straßen, in denen einmal im Monat die Kehrmaschine fährt, müssen die Anlieger nicht die Fahrbahn kehren. Dort endet ihre Aufgabe mit der Säuberung der Bordkante, wozu auch mal das Rausreißen von Unkraut an derselben gehört, wenn man eben seit längerem nicht gekehrt hat. Bitte legen Sie gelegentlich mal Hand an, nehmen Besen und Kehrblech und helfen dadurch mit, unsere Stadt sauber zu halten. Kleine aber regelmäßige Beiträge haben oft große Wirkung. Dafür danke ich Ihnen.

*Silvio Lämmerhirt
Leiter Fachbereich Bau*

Corona-Hotline Saalekreis

Telefon 03461 40-2727

Fragen Corona-Impfung

Telefon 03461 40-2626

Bei Fragen rund um das Thema Corona-Schutzimpfung im Saalekreis wenden Sie sich bitte an die zentrale Rufnummer oder per E-Mail an: impfzentrum@saalekreis.de.

Weitere Informationen zur Corona-Situation finden Sie auf www.saalekreis.de.



Bürgerzeitung
Wochenblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen
der Kommunalverwaltung

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich.

- Herausgeber: Stadt Leuna, Rathausstraße 1, 06237 Leuna
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 0 35 35 / 4 89 -0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere aus Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

„Die veröffentlichten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der LSA-Redaktion übereinstimmen.“

Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

Aus dem Stadtrat und seinen Ausschüssen



Rahmenplan für die Arbeit des Stadtrates der Stadt Leuna und seiner Ausschüsse im Jahr 2022 (Stand 31.08.2021)

	(i.d.R. jeden 3. Mo./Monat) 17:30 Uhr	(i.d.R jeden 1. Do./Monat) 17:30 Uhr	(i.d.R jeden 1. Di./Monat) 17:30 Uhr	(i.d.R jeden 2. Di./Monat) 17:30 Uhr	(i.d.R jeden letzten Do./ Monat) 17:30 Uhr
2022	Hauptausschuss	Finanzausschuss	Bau-, Wirtschafts-, Stadtentwicklungs- u. Umweltausschuss	Schul-, Kultur-, Sport- u. Sozialausschuss	Stadtratssitzung
Dezember	06.12.22*	01.12.22	05.12.22	13.12.22	15.12.22*

* Abweichung vom Plan
Änderungen vorbehalten

Gesetzliche Feiertage im gesamten Bundesgebiet:

25.12.22	1. Weihnachtstag
26.12.22	2. Weihnachtstag

Bekanntmachung der gefassten Beschlüsse des Stadtrates vom 27.10.2022

öffentliche Beschlüsse

BV-014-2022

Gewährung einer Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister der Stadt Leuna

Der Stadtrat der Stadt Leuna beschließt, dem Bürgermeister der Stadt Leuna eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 320,00 € ab 01.07.2022 zu gewähren.

gez. i. V. Dr. Stein

Michael Bedla
Bürgermeister

gez. Peter Engel

2. Stellv. des Stadtratsvorsitzenden

BV-015-2022

Wahl eines Vertreters für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (ZWA) Bad Dürrenberg

Der Stadtrat der Stadt Leuna hat Herrn Michael Bedla als Vertreter der Stadt Leuna zur Entsendung in den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (ZWA) gewählt.

gez. i. V. Dr. Stein

Michael Bedla
Bürgermeister

gez. Peter Engel

2. Stellv. des Stadtratsvorsitzenden

Aus der Beratung des Ausschusses Bau, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Umwelt am 01.11.2022

Nach der Abarbeitung der für Ausschusssitzungen vorgeschriebenen Formalien ging es über zur weiteren Tagesordnung.

Die Einwohnerfragestunde wurde zwar durch den Ausschussvorsitzenden aufgerufen, aber es waren außer den Ausschussmitgliedern, Mitarbeitern der Verwaltung, den Geschäftsführern der SWL und WWL und der MZ-Berichterstatterin leider keine weiteren Einwohner der Stadt anwesend. Nachfolgende Informationen wurden durch Herrn Lämmerhirt, Amtsleiter Bau, vorgetragen:

- Wann und wie kann die Stadt ihr Vorkaufsrecht bei Grundstücken und Gebäuden ausüben.
 - Grundsatz, Verfahrensschritte, Prüfung und Gründe der Dauer der Bearbeitung. Die Bearbeitung in der Verwaltung einschließlich Abfrage eventuell betroffener Medienanbieter (Gas, Strom, Wasser) oder Nachbargemeinden hat in-

nerhalb von 8 Wochen (gesetzlich festgelegt) zu erfolgen. In den vergangenen Wochen hatte es bei konkreten Anfragen zur Ausübung des Vorkaufsrechts durch die Stadt Diskussionen gegeben.

- Straßenreinigung, insbesondere, wo ist die Stadt zuständig. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass das „Halteverbot von 07.00 bis 15.00 Uhr“ an den Tagen der Straßenreinigung auch kontrolliert werden muss.
- Streit und unwahre Äußerungen um die Kastanie in Horburg im Zusammenhang mit dem Bau von barrierefreien Bushaltestellen.

Dazu gibt bzw. gab es am 08.11.2022 eine gesonderte Beratung im Ortschaftsrat Horburg-Maßlau.

Bei den Anfragen der Ausschussmitglieder wurde u. a. ange- sprochen

- Zustand der Bäume entlang des Saale-Radwanderweges
- Abrutschgefahr des Weges am alten Saalearm unterhalb des Hanges
- Öffnung der Einzäunung an der Merseburger Straße durch die Nutzer der Gartenanlage
- Wann erfolgt die zugesagte Sanierung der Straße zwischen Schlaubebach und Bad Dürrenberg?
- Geruchsbelästigung aus den Gullys in Zschöchergen/Dölkau.

Zur Beratung und Abgabe eines Votums im öffentlichen Teil der Sitzung standen zwei Beschlussvorlagen auf der Tagesordnung. Zum einen die Abwägung der Stellungnahmen nach der Offenlegung der Teilaufhebung zum Bebauungsplan (B-Plan) Nummer 1 „Gewerbegebiet/Sondergebiet Einzelhandel“ Friedrich-Ebert-Straße/Kötzschen Weg und zum anderen die Satzung zur gleichen Thematik. Beides wurde einstimmig dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

Die Teilaufhebung des B-Planes ist erforderlich, da zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Landesstrasse ein „Kreisel“ gebaut werden soll. Einen „Wermutstropfen“ gab es am Ende dieses Tagesordnungspunktes. Laut Aussage des Landesbetriebes Bau soll die Realisierung dieses Vorhabens erst nach der Landesgartenschau Bad Dürrenberg erfolgen.

Im nichtöffentlichen Teil wurde die Beschlussvorlage zur Durchführung der Wasserversorgung in den Ortschaften Günthersdorf, Horburg, Maßlau, Kötschitz, Rodden, Zöschen und Zwei- men beraten und eine einstimmige Empfehlung dem Stadtrat zur Beschlussfassung erteilt.

Peter Engel
Ausschussvorsitzender

Aus den Ortschaften

Ortsbürgermeister und deren Rufnummern in den Ortschaften

Ortschaft Friedensdorf

Ortsbürgermeister

Herr Torsten Kaßler

Tel.: 034639 20360

Fax: 034639 20360

Sprechzeit: jeden 1. Donnerstag im Monat von 18:30 - 19:30 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Günthersdorf

Ortsbürgermeister

Herr Udo Zuber

Mobil: 0151 14559149

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Ortschaft Horburg-Maßlau

Ortsbürgermeister

Herr Frank Kramer

Mobil: 0176 84350439

E-Mail: f.kramer@leuna.rathaus-app.de

Sprechzeit: jeder 1. Mittwoch im Monat von 16.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Kötschlitz

Ortsbürgermeister

Herr Andreas Stolle

Telefon: 034638 20417

Fax: 034638 21853

Sprechzeit: jeden letzten Dienstag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Kötzschau

Ortsbürgermeister

Herr Wolfgang Weise

Mobil: 0151 14559144

Sprechzeit: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr

Ortschaft Kreypau

Ortsbürgermeister

Herr Peter Engel

Tel.: 03462 80348

Fax: 03462 80348

Sprechzeit: jeden 1. Donnerstag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Rodden

Ortsbürgermeister

Herr Ralf Gawlak

Tel.: 034638 20617

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Ortschaft Spergau

Ortsbürgermeister

Herr Matthias Jenzsch

Mobil: 0151 14559152

E-Mail: m.jenzsch@leuna.rathaus-app.de

Sprechzeit: jeden Dienstag von 15:30 - 17:00 Uhr

Ortschaft Zöschen

Ortsbürgermeister

Herr Christian Groß

Mobil: 0151 14559145

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Ortschaft Zweimen

Ortsbürgermeister

Herr Rüdiger Patzsch

Tel.: 0172 7923476

Sprechzeit: jeden 1. Freitag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung



Ortschaft Friedensdorf

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Friedensdorf,

ich grüße Sie erst einmal recht herzlich.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Adventszeit steht vor der Tür. Zum Glück gibt es zurzeit keine Einschränkungen durch Corona und wir wollen doch hoffen, dass es auch so bleibt. Die Vereine im Ort und wir als Ortschaftsrat freuen uns darüber, und wir planen die traditionellen Feste im Ort.

Beginnen wird der Heimatverein mit dem Christbaumschmücken am 26.11.2022 gegen 16.00 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. Groß und Klein aus Nah und Fern sind dazu recht herzlich eingeladen, um den Baum schön zu schmücken. Erstrahlt der Baum dann im vollen Glanz, sorgen sich die Mitglieder des Heimatvereins um das leibliche Wohl für alle.

Am 03.12.2022 um 14.30 Uhr lädt dann der Ortschaftsrat alle Seniorinnen und Senioren zur Seniorenweihnachtsfeier ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Geplant ist ein gemütliches Zusammensein mit den Seniorinnen und Senioren aus Wallendorf bei Kaffee, Stollen und weihnachtlichem Gebäck. Auch ein Glas Wein oder das Bier wird gereicht, und umrahmt wird der Nachmittag mit weihnachtlicher Musik, und wenn gewünscht, auch Tanzmusik. Wer den Weg ins Dorfgemeinschaftshaus nicht allein schafft, kann sich gern bei mir oder den anderen Ortschaftsratsmitgliedern melden, und wir organisieren dann den Transport.

Am letzten Freitag vor Heiligabend, dem 23.12.2022, findet das traditionelle Teichvollfüllfest der Feuerwehr vor dem Feuerwehrgerätehaus um 17.00 Uhr statt. Herzlich eingeladen sind auch hier Groß und Klein aus Nah und Fern, um gemeinsam auf den Weihnachtsmann zu warten. Niemand muss dann hungrig oder durstig nach Hause gehen, denn dafür sorgt der Förderverein der Feuerwehr Friedensdorf.



Foto: Torsten Kaßler

Ich freue mich, dass das gesellschaftliche Leben im Ort wieder Fahrt aufnimmt. Reger Beteiligung erfreute sich auch das Skatturnier am 13.11.2022.

21 Skater spielten um das Preisgeld, und alle Beteiligten hatten einen spannenden Sonntag. Der Sieger kam dieses Mal nicht aus unserem Ort, und ich gratuliere ihm auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich. Danke an den Heimatverein Friedensdorf als Ausrichter und Danke an den Hauptkampfrichter.

Zum Thema Jugendarbeit und Jugendclub gibt es bei der Ortschaft noch keine neuen Entscheidungen bzw. neue Konzepte, aber ich hoffe, Ihnen im neuen Jahr etwas darüber berichten zu können.

An dieser Stelle möchte ich mich von Ihnen verabschieden und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Ihr Ortsbürgermeister
Torsten Kaßler



Um unser DGH auch in Zukunft weiter nutzen zu können, sind sicher noch mehr Arbeiten nötig, aber ein großer Schritt ist getan.

Andere Baumaßnahmen in Form von **Erkundungsbohrungen** sind wieder von **50 Hertz** im Zuge der Trassenplanung des Südost-Links angekündigt. Diese sollen im November beginnen und bis Juli nächsten Jahres andauern. Also bitte nicht wundern, wenn auf den Feldern wieder Bohrgeräte zu sehen sind.

Im letzten SAZ Artikel habe ich von der Ankündigung der **Mittennetz Strom** berichtet. Nach einem persönlichen Vororttermin mit allen Beteiligten wurde die Planung überarbeitet und es ist nun nur an einer Stelle nötig, den neuen Fußweg/Straße am Friedhof zu öffnen. Die restlichen Tiefbauarbeiten finden im unbefestigten Bereich statt. An der Ecke Am Friedhof/Alter Bahnhof wird dann noch eine neue Trafostation aufgestellt. Über den Start der Bauarbeiten werde ich noch informieren.

Vor einigen Wochen hatte der Landkreis Saalekreis aufgefordert Vorschläge für den **Tag des Ehrenamtes** zu machen. Zur großen Freude des Ortschaftsrates wurden unsere Vorschläge Kristin Loga und Katja Imhof angenommen und die Beiden werden nun am 5.12.2022 für ihr Engagement um das Bücherhäuschen Zöschen geehrt. Wir danken den Beiden für Ihren Einsatz und wünschen viel Spaß bei der Veranstaltung.

Ein großer Wunsch vieler Zöschen und auch anderen Radfahrern, ist der Bau des noch fehlenden Teilstücks vom Radweg zwischen Zöschen und Wallendorf. Der Bau durch das Land wurde immer wieder verschoben, und nun ging es plötzlich los. Nachdem ich durch Zufall vom Ablauf der Baumaßnahme erfahren habe, war die Freude über den Radweg aber gleich wieder getrübt. Leider haben die Bauherren nicht über die Auswirkungen einer Vollsperrung der **B181** nachgedacht und mit einer Vollsperrung von mindestens 3 Monaten im nächsten Frühjahr geplant. Die wollten wir als Ortschaftsrat nicht einfach hinnehmen, zumal die Stadt Leuna über diese Planungen nicht informiert wurde. Also setzte ich mich mit der Landesstraßenbaubehörde, dem Landrat und dem Straßenverkehrsamt und noch weiteren Beteiligten in Verbindung. Leider konnte oder wollte man uns bei unserem Einspruch zur Vollsperrung bis jetzt nicht helfen. Daher habe ich zwischenzeitlich auch den Petitionsausschuss des Landtages Sachsen-Anhalt eingeschaltet. Unser Standpunkt ist klar: **Ja zum Radweg, aber nein zur Vollsperrung**. Die noch verbleibende Zeit muss genutzt werden, die Bauarbeiten so umzuplanen, dass eine halbseitige Sperrung ausreichend ist. Nur so kann der Schulbusbetrieb ohne 20 Minuten längere Fahrtzeiten stattfinden, und die Umsatzeinbußen bei unseren Gewerbebetrieben können in Grenzen gehalten werden. Ich werde Sie über den aktuellen Stand weiter informieren.

Ebenfalls im letzten SAZ hatte ich noch einen Weihnachtsbaum für die Alte Turnhalle gesucht. Nach ein wenig Unterstützung durch die sozialen Medien konnte ein Baum in Zscherneddel gefunden werden. Somit steht der **Rentnerweihnachtsfeier am 7.12.2022, 12.00 Uhr** in der Alten Turnhalle nichts mehr im Wege. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Und wer Lust auf „**Weihnachtsmarkt im Pfarrgarten**“ hat, der ist am 4.12.2022 ab 14 Uhr recht herzlich in Zöschen willkommen. Bis dahin



Ihr Ortsbürgermeister
Christian Groß



Ortschaft Zöschen

Liebe Zöschen,
liebe Leser des Stadtanzeigers,

es ist schon einige Zeit her, dass Zöschen seinen 750. Geburtstag gefeiert hat. Aus diesem Anlass erhielten wir damals von der Ortschaft Rodden einen Gutschein für die Baumschule Zumpe. Lange haben wir überlegt, wie wir den Gutschein sinnvoll einsetzen können. Der Ortschaftsrat war sich dann im Sommer dieses Jahres einig, es soll ein Baum gepflanzt werden, auf den Weg zum Kriegsgräberdenkmal. Als Frau Krüger dann bei der Baumschule Zumpe schaute, kam sie schnell ins Gespräch. Als die jetzige Inhaberin erfuhr, wo der Baum gepflanzt werden soll, wurde durch die Baumschule der Gutscheinbetrag verdoppelt, denn über die Vorfahren hat auch die Baumschule Zumpe eine Verbindung zu Dr. Dieck in Zöschen.

Am 19.10.2022 war es dann so weit, gemeinsam mit Herrn Rödiger vom Ortschaftsrat Rodden und Frau Krüger konnten wir eine **Nelkenkirsche** pflanzen. Die Gemeindearbeiter bereiteten das Pflanzloch vor und vom Werbeservice Jens Müller gab es noch

das passende Schild. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Und da auf den Weg noch weiterer Platz ist, werden wir hier sicher noch weitere Bäume pflanzen.

Neues gibt es auch vom **DGH Zöschen** zu berichten, hier wurde im Auftrag der Verwaltung das alte undichte Dach entfernt und ein neues aus Trapezblech installiert. Auch wurde in die Zwischendecke eine Dämmung eingebracht, so dass die Wärme besser im Gebäude bleibt.



Foto: Kathrin Krüger

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de



Ortschaft Zweimen

Weihnachten in Zweimen

Nach zwei Jahren berechtigter besonderer Rücksichtnahme ist Corona zwar noch nicht überwunden. Dennoch sind wir Dank Impfungen und Schnelltests in der Lage, in ein halbwegs normales Leben (was auch immer das sein soll) zurückzukehren. Und dennoch ist heute vieles nicht mehr so, wie es früher einmal war.

Zur Weihnachtszeit bemerkt man dies besonders und das Weihnachten ist wegen der internationalen Lage erneut etwas Besonderes. Nachdem wir uns in den letzten Jahren an Abstand und Masken und eingeschränktes Singen gewöhnen mussten, heißt es in diesem Jahr „sparen“. Sparen am Strom und sparen beim Heizen. Letzteres ist nicht das Problem unserer Kirche St. Barbara. Diese war schon immer kalt zur Weihnachtszeit. Und Licht wird es mit Sicherheit auch geben in dieser dunklen Jahreszeit.

Weihnachtsandacht am 24. Dezember um 17 Uhr in der Kirche St. Barbara in Zweimen

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Weihnachtsandacht geben. Wir hören die Weihnachtsgeschichte des Lukas-Evangeliums. Wir werden wieder die bekannten Weihnachtslieder singen und Musik hören. Robby Woitke wird unsere Orgel spielen. Wir halten Fürbitte, Beten gemeinsam und empfangen den Segen. Es wird in dieser Andacht kein Krippenspiel geben. Das Besondere unserer Weihnachtsandacht, sie wird wieder – wie im letzten Jahr – von der Gemeinde organisiert und gehalten – sozusagen Weihnachten von uns für uns. Wer Lust hat, hier mitzumachen, kann sich gerne bei mir melden.

Musikalische Mitternachtsmesse in der Heiligen Nacht um 23 Uhr in der Kirche St. Barbara in Zweimen

Nach zwei Jahren Pause wird es in diesem Jahr wieder unsere Musikalische Mitternachtsmesse geben. Nun hat es in diesen zwei Jahren auch viele Veränderungen gegeben. So dass es mit Sicherheit etwas Neues geben wird, aber mit Sicherheit wird ebenso schön und besinnlich, vielleicht in deutlich kleinerer Runde, um dem Neuen die Chance zum Wachsen zu geben. Die Musikalische Mitternachtsmesse ist in diesem Jahr so etwas wie ein gut verstecktes Weihnachtsgeschenk, das uns erst um 23 Uhr überraschen wird. Und da Mitternacht in einer kalten Kirche immer eine Herausforderung ist, wird der Förderkreis einen kleinen Imbiss zum Aufwärmen nach der Mitternachtsmesse vorbereiten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie am Heiligabend wie in der Heiligen Nacht den Weg in unsere Kirche finden. Lassen Sie uns Weihnachten gemeinsam feiern.

Ronald Schönbrodt

Freizeitangebote

Bäderbetriebe

Schwimmhalle Leuna – Einfach wohlfühlen



Emil-Fischer-Str. 19,
Tel. 03461 8228428
www.baederbetriebe-leuna.de

	Öffnungszeiten Schwimmhalle	Öffnungszeiten Sauna
Montag	nur Schul- und Vereins-schwimmen sowie Kurse	14:00 bis 21:00 Uhr
Dienstag	10:00 Uhr bis 21:00 Uhr	Frauensauna 10:00 bis 21:00 Uhr
Mittwoch	nur Schul- und Vereins-schwimmen sowie Kurse	10:00 bis 21:00 Uhr
Donnerstag	08:00 Uhr bis 21:00 Uhr	10:00 bis 21:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr bis 21:00 Uhr	10:00 bis 21:00 Uhr
Sonnabend	10:00 Uhr bis 18:00 Uhr	10:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag	10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	10:00 bis 16:00 Uhr



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Aus der Menge

herausstechen



Hier ist man schon auf der Suche nach Ihnen!

Stellenmarkt Aktuell

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Stadtinformation

Unser Angebot und Service:

- Fahrkarten für Bahn, Bus, Zug (Einzel, 4er, 24-h-Tickets, Wochen- und Monatskarten)
- Laub- und Restmüllsäcke
- Literatur und Souvenirs
- Ausflugstipps und Broschüren
- Vermittlung von Stadtrundgängen

Stadtinformation
Leuna

eventim  Vorverkaufsstelle für Veranstaltungstickets!

Rudolf-Breitscheid-Straße 18 (Gesundheitszentrum)
Telefon 03461-2495070, Internet: www.leuna.de
Zahlungsmöglichkeiten: EC und bar

i Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Liebe Gäste,
die Stadtinformation bleibt während
der Feiertage und zum Jahreswechsel in der Zeit
vom 21. Dezember bis 1. Januar geschlossen.

Ab Montag, 2. Januar 2023,
sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihre Stadtinformation Leuna

Auszug aus dem Ticketangebot der Stadtinformation

Wir bieten als offizielle Eventim-Vorverkaufsstelle Tickets für Veranstaltungen in ganz Deutschland an. Der nachfolgende Kalender stellt nur einen kleinen Auszug aus unserem Ticketangebot dar!

Natürlich erhalten Sie bei uns auch Eintrittskarten für Veranstaltungen im cCe Kulturhaus Leuna.

Veranstaltung	Datum
cCe Kulturhaus Leuna	
Katrin Weber – Oh, die Fröhliche	4. Dezember 2022
Prinzessin Eigensinn rettet Weihnachten	10. Dezember 2022
The World of Musicals	27. Januar 2023
Abba – The Tribute Concert	4. Februar 2023
Dschungelbuch – Das Musical	18. März 2023
Schlager & Spaß mit Andy Borg und Freunden – NUR NOCH BEGRENZT TICKETS VERFÜGBAR!	1. April 2023
Die Amigos & Daniela Alfinito: Für unsere Freunde Tour 2023	23. September 2023
Ständehaus Merseburg	
Irish Christmas – Seldom Sober Company & Friends	17. Dezember 2022
Die Leipziger Pfeffermühle: Bio aus Rio	17. Februar 2023
Dom zu Merseburg	
Merseburger DomMusik – Weihnachtliches Orgelkonzert im Kerzenschein	3. Dezember 2022
Merseburger DomMusik – Orgelkonzert zum Jahreswechsel	31. Dezember 2022
Gewandhaus Leipzig	
Orgelstunde zum 2. Advent	3. Dezember 2022
Die Zauberflöte für Jung und Alt	4. Dezember 2022
Ute Freudenberg und Band	4. Dezember 2022
Vom Leben und Tod	7. Dezember 2022
Karat	8. Dezember 2022
Orgelstunde zum 3. Advent	10. Dezember 2022
Schottische Musikparade	11./12. Dezember 2022

Lichterglanz und Saitenklang	13. Dezember 2022
Nordic Christmas	14. Dezember 2022
Adventskonzert	15. Dezember 2022
Orgelstunde zum 4. Advent	17. Dezember 2022
Schwanensee	20. Dezember 2022
Festliches Weihnachtskonzert	25./26./31. Dezember 2022
Orgelkonzert zum Weihnachtsfest	26. Dezember 2022
Vivaldi – Die Vier Jahreszeiten	29. Dezember 2022
Silvesterkonzert	31. Dezember 2022
Schwanensee	1. Januar 2023
Wiener Johann Strauß Gala	28. Januar 2023
Das Cabinet des Dr. Caligari mit Livemusik durch das Metropolis Orchester Berlin	7. Januar 2023
Les Misérables in Concert	8. Januar 2023
The Best of Enrico Morricone – The Milano Festival Opera	14. Januar 2023/ 27. Februar 2023
Scorpions Songs Symphonic	28. Januar 2023
Die Unmöglichen – mit Jan Josef Liefers, Meret Becker, Claudia Michelsen	5. Februar 2023
Der Herr der Ringe und der Hobbit – Das Konzert	8. Februar 2023
Die große Verdi-Gala	9. Februar 2023
The music live in concert: König der Löwen	11. Februar 2023
Peter Kraus – Meine Hits – Meine Idole – live 2023	18. Februar 2023
Chinesischer Nationalcircus	19. Februar 2023
Queen Symphonic Tribute	25. Februar 2023
Michele	11. März 2023
Glenn Miller Orchestra	12. März 2023

Kulturhaus Weißenfels

Stefanie Hertel – Märchenhafte Weihnacht	4. Dezember 2022
FARID – Magic Unplugged	9. Dezember 2022
The Tribute Show – ABBA today	10. Dezember 2022
Heavysaurus – Retter der Welt Tour 2022	18. Dezember 2022
Der Traumzauberbaum	19. Dezember 2022
Ben Becker „Apokalypse“	6. Januar 2023
Heinz Rudolf Kunze – Werdegang	14. Januar 2023
Original Hoch- und Deutschmeister aus Wien	10. Februar 2023
Schneewittchen – das Musical	3. März 2023
Katrin Weber und Gunther Emmerlich	12. März 2023
Herr Pastor, Ihre Kutte rutscht! Die frivole Komödie des Jahres (P 18)	16. März 2023
Die große Schlagerhitparade – das Original	19. März 2023

Stadthalle Weißenfels

Schottische Musikparade	10. Dezember 2022
Massachusetts – Bee Gees Musical	14. Mai 2023

Georg-Friedrich-Händel-Halle (Saale)

Der Traumzauberbaum: Herr Kellerstaub rettet Weihnachten	3. Dezember 2022
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel – Das Musical	11. Dezember 2022
Wiener Sängerknaben 2022	21. Dezember 2022
Du bist die Welt für mich – Operetten-Gala	29. Dezember 2022
The Magical Music of Harry Potter	2. Januar 2022
Schwanensee – International Festival Ballett	3. Januar 2022
Das Wiener Neujahrskonzert – Best of Classic	6. Januar 2022
Carmina Burana: Misa Tango	22. Januar 2022

Steintorvariété Halle (Saale)

Die Steintor-Weihnachtsrevue 2022: Herr Fuchs, Felix und die Weihnachtsspiegelkugel	25. November – 17. Dezember 2022
Weihnachten mit Marianne und Michael	5. Dezember 2022
Katharina, Anna und Nellie Thalbach – Weihnachten bei Familie Thalbach	7. Dezember 2022
Frank Schöbel: Die Jubiläums-Gala zur Weihnachtszeit	8. Dezember 2022
Miss Starlight Travestie Variete Jingle Balls	12. Dezember 2022
Taschenlampen an! Das Familien-Weihnachtskonzert	29. Dezember 2022
Nussknacker	30. Dezember 2022
Schwanensee	30. Dezember 2022
The Good Ol' Blues Brothers Boys Band	
Andrej Hermlin & The Swingin' Hermlins: New Year's Swing	2. Januar 2022
MASCHINE „intim“ – Lieder für Generationen mit Uwe Hassbecker (Silly)	14. Januar 2023
Firebirds Burlesque Show	24. März 2023
	31. Dezember 2022

Quarterback-Arena Leipzig

CITY 50 Jahre – Die letzte Runde	11. Dezember 2022
Nightwish – European Tour	13. Dezember 2022
Suzi Quatro & Band	14. Dezember 2022
Matthias Reim	17. Dezember 2022
Cavalluna – Geheimnis der Ewigkeit	30./31. Dezember 2022
Feuerwerk der Turnkunst – Spirit	12. Januar 2023 (nur noch wenige Tickets)
Musikparade 2023	15. Januar 2023 (nur noch wenige Tickets)
Blue Man Group	13.-16. April 2023
Jan Böhmermann & das Rundfunk-Tanzorchester Leipzig	16. Januar 2023
Mark Forster	15. März 2023
Helene Fischer: Rausch – Live – Die Tour	25.-30. April 2023
Sascha Grammel	5./6. September 2023

Konzerthalle Ulrichskirche Halle (Saale)

Orgelstunde am Heiligen Abend	24. Dezember 2022
Gregorian Voices	26. Dezember 2022
The Best of Black Cospel	8. Januar 2023
Vivaldi: Die vier Jahreszeiten, Philharmonie der Solisten/Neujahrskonzert	13. Januar 2023
Die große Johann-Strauß-Gala: Wiener Operettenrevue mit Solisten und Ballett	14. Januar 2023
Nikolai Tokarev: Klavierkonzert	21. Januar 2023
Renft in concert	3. Februar 2023

Ticketverkauf für weitere Veranstaltungsorte

Halle/Saale: Kulturinsel, Puppentheater, Ulrichskirche, Händelhaus, Rennbahn, Franckesche Stiftungen, Objekt 5
Leipzig: Gewandhaus, Schauspielhaus, Moritzbastei, Mückenschlößchen am Rosenthal, Blauer Salon, Neumanns (Felsenkeller), Leipziger Central Kabarett, Theater der Jungen Welt, Täubenthal, Werk 2 Kulturfabrik,
...und bundesweit viele mehr!

Musicals (bundesweit)

DIE EISKÖNIGIN (Stage Theater an der Elbe Hamburg)
Disneys KÖNIG DER LÖWEN (Stage Theater im Hafen Hamburg)
Disneys ALADDIN (Stage Apollo Theater Stuttgart)
Tanz der Vampire (Stage Apollo Theater Stuttgart)
TINA – Das Tina Turner Musical (Stuttgart)
Ku'damm 56 – Das Musical (Stage Theater des Westens Berlin)
Blue Man Group (Stage Bluemax Theater Berlin)

Stand: 14.11.2022, Änderungen vorbehalten!

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Leuna



Rathausstraße 1, 06237 Leuna

Telefon Ausleihe/Verlängerungen:

03461 840144

Telefon Leiterin Frau Petrahahn:

03461 840145

E-Mail: stadtbibliothek@leuna.de

Montag	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr – 12.00 Uhr	

Schließung der Stadtbibliothek zum Jahreswechsel

Die Stadtbibliothek bleibt in der Zeit vom 23.12.2022 bis 06.01.2023 geschlossen.

Wir bitten um Verständnis!

„Ein Koffer voll mit Büchern“

Im Rahmen der Zuwendung des Landes Sachsen-Anhalt zur Förderung kultureller Projekte erhält die Stadt Leuna Fördermittel in Höhe von 5.000 Euro (entspricht 50 % der förderfähigen Gesamtausgaben) für das Projekt „Kauf von Medieneinheiten für das Netzwerk der öffentlichen Bibliotheken im Saalekreis“ für das Jahr 2022.

Ein Koffer voll mit Büchern ist ein Projekt des Goethe-Instituts in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) und dem Ukrainischen Buchinstitut als Teil eines umfassenden Maßnahmenpakets, für welches das Auswärtige Amt Mittel aus dem Ergänzungshaushalt 2022 zur Abmilderung der Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine bereitstellt.

Wir wissen, wie schwierig es für junge Leser*innen ist, in einem anderen Land zu sein, wenn so viele notwendige und wichtige Dinge zu Hause bleiben. Etwa Lieblingsbücher, die man gut mit Erwachsenen lesen oder die man allein durchblättern kann.



Um ein Stück Heimat in einem neuen Land zu finden, hat das Goethe-Institut Ukraine das Projekt *Ein Koffer voll mit Büchern* ins Leben gerufen, in Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband e. V. (dbv) und dem Ukrainischen Buchinstitut, gefördert durch das Auswärtige Amt. Im Rahmen des Projekts können Familien aus der Ukraine ihre Lieblingsbücher ukrainischer und ausländischer Autor*innen in ukrainischer Sprache in Bibliotheken in Deutschland und teilweise auch in Bibliotheken der Goethe-Institute im Ausland erhalten.

Eltern, Bibliothekar*innen und Lehrer*innen können die für das Programm *Living Writers* entwickelten Aufgaben sowie die speziell für das Projekt *Ein Koffer voll mit Büchern* entwickelten didaktischen Materialien nutzen.

Und auch bei uns sind die Koffer angekommen, mit vielen schönen Kinderbüchern auf ukrainischer Sprache. Ab Januar 2023 stehen sie zur Ausleihe in der Bibliothek bereit.

J. Petrahn
Leiterin Stadtbibliothek Leuna

Neuerwerbungen in der Stadtbibliothek

Romane		
Paulin, Claire	Blanchet Monet und das Leuchten der Seerosen	Biografie
Gablé, Rebecca	Drachenbanner	Historischer Roman
Capus, Alex	Susanna	Historischer Roman
Link, Charlotte	Einsame Nacht	Kriminalroman
Garmus, Bonnie	Eine Frage der Chemie	Frauenroman
Schirach, Ferdinand von	Nachmittage	Erzählungen
Anour, René	Die Totenärztin – Donaunebel	Historischer Krimi (Österreich)
Blum, Charlotte	Fräulein vom Amt	Historischer Krimi (Baden Württemberg)
Gruber, Andreas	Todesrache	Thriller
Strobel, Arno	Fake – Wer soll dir jetzt noch glauben?	Thriller
Sachbücher		
Fleisch, Sabrina	Meine Reise zu mir selbst	Finde die Antwort in dir selbst, die dir sonst niemand beantworten kann
Benecke, Mark	Memento Mori	Der Traum vom ewigen Leben
	Endlich ab ins Wochenende	1 Jahr – 52 Ziele in Deutschland
Brogan, Kelly	Die Wahrheit über weibliche Depression	Warum sie nicht im Kopf entsteht und ohne Medikamente heilbar ist
Albrecht, Uwe	Das iPad	Alle iPadsOS-Features anschaulich erklärt – Fotos, Apps, iCloud, Safari und vieles mehr
Günther, Wilfried	Die Saale	Von der Quelle bis zur Mündung: Burgen, Schlösser und Kulturlandschaften
Davroux, Aurélien	Wächst fast ohne Wasser	450 trockenheitstolerante Pflanzen für jeden Standort
Schröder, Axel	100 Rad- und Wanderwege, die Sie in Sachsen-Anhalt entdecken müssen	
Fritsch, Rüdiger von	Zeitenwende	Putins Krieg und die Folgen
	Fahrradlust Deutschland	100 Traumtouren für Pedalritter und eBike-Entdecker
Kinderbücher		
Laban, Barbara	Mitternachtskatzen – Die Hüter des Smaragdsterns	Fantasy
Meadows, Daisy	Die magischen Tierfreunde	Pina Pünktchen kommt in die Zauberschule
	Viele neue Tonies und Kamishibai!	

Gemeindebibliothek Günthersdorf

Günthersdorf, An der Schäferei 14a

2. Eingang neben dem Laden „Kleine Vorratskammer“

Anmeldung und Ausleihe

In unserer Bibliothek ist jeder willkommen. Kinder brauchen bei der Anmeldung die Unterschrift der Eltern, aus diesem Grund sollten diese beim ersten Besuch dabei sein.

Für die Registrierung benötigen Sie nur Lust am Lesen und Ihren Personalausweis. Kinder müssen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten sein.



Foto: Pixabay

Anmeldung und Ausleihe sind kostenlos

Bei uns finden Sie Romane, Kinderbücher, Sachbücher für Erwachsene und Kinder. Durch Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Leuna besteht die Möglichkeit deren Bestand zu nutzen.

Öffnungszeit: Dienstag 14.30 – 17.00 Uhr

Telefon 0160-94720966

Lies mal wieder!

Öffnungszeiten Gemeindebibliothek Günthersdorf



Dezember 2022 und Januar 2023

Dezember 2022

Die Bibliothek bleibt am 27.12.2022 geschlossen.
Letzte Ausleihe am 20.12.2022.

Januar 2023

Wegen Urlaub bleibt die Bibliothek vom 16.01.2023 bis 07.02.2023 geschlossen!

Erste Ausleihe: am 03.01.2023

Letzte Ausleihe: am 10.01.2023

Nächste Ausleihe: am 14.02.2023

Zum Jahresabschluss neu in den Regalen der Gemeindebibliothek Günthersdorf:

Autor	Titel	
Bazell, Josh	Schneller als der Tod	Thriller,
von Bernuth, Christa	Tief in der Erde	Kriminalroman nach einer wahren Begebenheit
Schimunek, Uwe	Tödliche Zeilen	historischer Leipzigkrimi
Haller, Elias	Der Todesschöpfer	Band 2 Klara-Frost-Reihe
Schmidl, Bianca	Frau Bodenschlampe – Abnehmen ist nichts für Mädchen	Eine Achterbahnfahrt durch den Diäten- dschungel – ironisch, witzig und ehrlich
Graf, Lisa	Dallmayr – Der Glanz einer neuen Ära	Band 2 der genussvollen Bestsellersaga um das Münchner Feinkosthaus
Nordqvist, Sven	Pettersson und Findus. Armer Pettersson	Band 3 der wunderbaren Geschichten vom al- ten Pettersson und Kater Findus
Siegner, Ingo	Der kleine Drache Kokosnuß – Fröhliche Weihnachten	Doppelband, enthält die Geschichten „Weih- nachten auf der Dracheninsel“ und „Weih- nachtsfest in der Drachenhöhle“

Stadtarchiv

Stadtarchiv Leuna
Rudolf-Breitscheid-Straße 18
06237 Leuna

Öffnungszeiten:

Montag nach Terminvereinbarung
Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch nach Terminvereinbarung
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag nach Terminvereinbarung



Foto: Egbert Schmidt

Sie finden das Stadtarchiv im Westflügel (Glasbau) des Ge-
sundheitszentrums.

Neuer Band zur Heimatgeschichte erschienen

Am 15.11.2022 fand im Stadtarchiv eine Veranstaltung zur Rolle Leunas im Ministerratsbeschluss zu Groß-Merseburg vom 30.04.1953 statt. Der nun vorliegende Band fasst alle Informationen zu diesem Großprojekt zusammen. Der Ministerrat erklärte es im Herbst 1963 als gescheitert und machte den Weg für Halle-Neustadt frei. Wesentlich am Projekt war der ehemalige Stadtarchitekt Mertens beteiligt. Diese Publikation würdigt sein Lebenswerk.

Dieses Buch ist ab sofort für 5,00 € in der Stadt-Info Leuna erhältlich.



**Der Architekt
Hans Mertens und die Rolle
Leunas im Projekt
Groß-Merseburg des
Ministerrates der DDR vom
30. April 1953**
von Ralf Schade

Hans Mertens (21.05.1914 – 06.05.1969) Bildquelle: Privatbesitz des Architekten Dr. Hans Norbert Mertens, Bad Dürrenberg

Die Partnerschaftsbeziehungen Leunas zur französischen Stadt Martigues 1961 – 1990

Teil: 8

von Ralf Schade

Quellen für diesen Beitrag sind: StA Leuna; Rep. XIV; Akte Nr. 146; StA Leuna; Rep. XIV; Akte Nr. 125 und Akte Nr. 146 und StA Leuna; Rep. XIV; Akte Nr. 192/44.

Der Besuch einer Jugenddelegation vom 4. – 28.8.1975 verlief nicht so „problemlos“ wie in den Jahren zuvor. Die „Rotlichtbestrafung“ der französischen Jugendlichen wurde verstärkt. Besichtigungen fanden Begeisterung, aber nicht die politischen Diskussionsrunden. Die Jugendlichen stellten Fragen nach Demokratieverständnis, Staatsgrenze, Reisepolitik und DDR-Wahlen:

„Bemerkenswert ist jedoch, daß bei Aussprachen franz. Jugendliche Fragen stellten, die klar erkennen ließen, daß diese Fragen gezielt vorbereitet waren. Die gleichen Fragen wurden von den franz. Jugendlichen aus dem Département Calais im Lager Waldenburg gestellt.

So zum Beispiel:

- Weshalb wurde die Mauer gebaut?
- Weshalb dürfen arbeitsfähige DDR-Bürger nicht im kapitalistischen Ausland ihren Urlaub verleben?
- Weshalb dürfen Bürger kapitalistischer Länder nicht Betriebe der DDR besuchen?
- Weshalb darf niemand militärisches Gelände betreten bzw. nicht Kasernen der NVA besuchen?
- Weshalb gibt es keinen Austausch von Jugendlichen DDR-Frankreich?
- Was versteht man unter Demokratie?
- Die Definition von Demokratie?
- Weshalb gibt es bei Wahlen nur eine Einheitsliste?
- Wie ist das Wahlrecht in der DDR? u.ä.“

Nach der Auswertung dieses Besuches kam es bis 1984 zur „Eiszeit“ zwischen Leuna und Martigues. Es erfolgte von 1975 bis 1977 in den Osterferien noch die Betreuung von Lehrerdelegationen aus Martigues. Von 1978 bis 1983 waren die traditionellen Lehrerdelegationen aus Martigues Gäste des RdB.

Dieser übernahm auch die Gestaltung des Rahmenprogrammes. Man kam nur noch zur Tagestour nach Leuna, um die sozialen Einrichtungen der Leuna-Werke zu besichtigen. Bei den Hospitationen wechselten im jährlichen Rhythmus Thälmann-Schule, Jahn-Schule und Bebel-Schule. Verantwortlich für die Gestaltung des Tages in Leuna waren die Leuna-Werke. Das Werk lud den Leunaer BM und zwei bis drei Abgeordnete für diesen Tag als Gäste. Der Schriftverkehr zwischen beiden Kommunen wurde über den RdB Halle abgeblockt. An BM Bauer erfolgten zwei Einladungen durch den Stadtrat von Martigues. Der RdB fing diese ab. Diese Einladungen nahmen die Bürgermeister von Sangerhausen und Weißenfels wahr. 1984 ließ der RdB Halle wieder den Besuch einer Delegation aus Martigues in Leuna zu. BM Bauer und die Ratssekretärin Wehowsky waren nicht mehr bei der Stadt beschäftigt. Horst Staude ist gerade BM geworden und Elke Tittel Sekretärin des Rates. Das Hauptthema dieses Besuchs waren Verhandlungen zur Aktivierung der Partnerschaftsbeziehung. Man einigte sich auf den Besuch von zwei Delegationen aus Martigues: 31.3. – 4.4.1985 Lehrerdelegation und 10. – 25.8.1985 Jugenddelegation. Die Vorbereitung für den Besuch der Lehrerdelegation begann im Februar 1985. Man stellte ein vollkommen neues Rahmenprogramm auf die Füße. Die Verantwortung hierfür übernahm die Genossin Tittel. Sie strich die bis dahin üblichen Exkursionen. Das gesamte Rahmenprogramm spielte sich nun in Leuna ab. Für die drei Leunaer Schulen war ein ganzer Tag eingeplant mit Hospitationen in den Fächern Französisch, Sport, Zeichnen und Musik. Die Delegationsteilnehmer nahmen an der Schülerspeisung teil. An den drei Nachmittagen fanden Gespräche mit den Pädagogen und Schülern statt und an den Abenden mit den Eltern. Außerdem standen Besichtigungen der Betriebspoliklinik, der Station „Jung Chemiker“, des Kulturhauses (Ballett, Blasorchester, Zirkel schreibender Arbeiter, Zirkel Textilgestaltung), des Traditionskabinetts der Leuna-Werke, des Plastikparks und der Schwimmhalle auf dem Programm. Das Programm kam bei den Lehrern gut an.

Für die Gestaltung des Aufenthaltes der Jugenddelegation im Sommer 1985 hatte Elke Tittel auch besondere Vorstellungen. Die Unterbringung sollte nicht in einem GST- oder Ferienlager der Leuna-Werke erfolgen sondern direkt im Stadtgebiet von Leuna. Aus der ursprünglich geplanten Unterbringung im Lehrlingswohnheim in der Friedrich-Ebert-Straße 75 wurde nichts. Man wählte auf die Thälmann-Schule aus. Die Delegation sollte wie in den vergangenen Jahren nicht von der Bevölkerung isoliert werden. Nach der Vorstellung von Frau Tittel sollten auch einheimische Jugendliche zur Betreuung herangezogen werden. BM Staude hatte jedoch erhebliche Sicherheitsbedenken und versandte am 13.5.1985 folgendes Rundschreiben an die drei Leunaer Schuldirektoren Dr. Lindner (Bebel-Schule), Genossin Pille (Jahn-Schule) und Genossen Ohm (Thälmann-Schule):

„Werte(r) Genosse

In der Zeit vom 10.7. – 31.7.1985 wird in der Stadt Leuna ein Jugendlager durchgeführt.

Ich bitte Sie, ohne mit den Jugendlichen ihrer Schule darüber zu sprechen, um Vorschläge von Schülern der 9. und 10. Klassen, die als Partner für die franz. Jugendlichen eingesetzt werden können. Französische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Es sind die Bedingungen wie bei NSW-Kadern anzuwenden. Die Vorschläge mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum der Teilnehmer, sowie der Personalien der Eltern, einschließlich Arbeitsstelle sind bis zum 30.5.85 beim Rat der Stadt Leuna zu melden. Um Fehlplanungen bei dem Einsatz der Jugendlichen zu vermeiden, kann mit den vorgesehenen Teilnehmern insoweit gesprochen werden, wann sie mit ihren Eltern den Jahresurlaub verbringen und zu welcher Zeit sie sich nicht in Leuna befinden.

Es besteht dazu auch die Möglichkeit des kurzfristigen Einsatzes, er sollte jedoch 3 Tage nicht unterschreiten. Notwendige Rücksprachen sind mit dem Sekretär des Rates, Genossin Tittel zu führen. Die Anzahl der zu benennenden Teilnehmer bleibt Ihnen überlassen.

*Mit sozialistischen Gruß
Staude, Bürgermeister.*

Das Jugendlager sollte außerdem den Charakter eines „Lagers für Erholung und Arbeit“ haben, d. h. die Teilnehmer sollten auch an Arbeitseinsätzen teilnehmen. BM Staude setzte als Betreuer Verwaltungsmitarbeiter, Volksvertreter, Lehrer und Erzieher ein. Mit den Jugendlichen wurden neben den drei Arbeitseinsätzen in der LPG Bad Dürrenberg, Exkursionen nach Halle, Weimar (Goethe- und Schillerhaus, KZ Buchenwald), Merseburg (Südpark und Dom), Lützen (Gustav-Adolf-Gedenkstätte und Schloß), Berlin, Leipzig (Völkerschlachtdenkmal) und eine Ganztagswanderung durch die Fasanerie durchgeführt. In Leuna gab es Besichtigungen und Besuche von Fasanerie (mit Grills und Lagerfeuer), Schwimmhalle, Plastikpark, Kindergarten „Am Hügel“, Station „Junger Chemiker“, Traditionskabinett der Thälmann-Schule, Jugendklub und BBS. Außerdem organisierte die Stadt Leuna für die französischen Jugendlichen ein Volleyballturnier und ein Sportfest. Der Höhepunkt war der 14.7.1985, der Nationalfeiertag Frankreichs. An diesem Tag besuchten Vertreter der SED-KL Leuna die Thälmann-Schule und hielten Reden. Danach ging man zur Kranzniederlegung nach Kröllwitz, zur Gedenkstätte Keckermühle und auf den Friedhof Kötzsener Straße. Den restlichen Tag hatten die Franzosen zur freien Verfügung. Dieser Besuch in Leuna kam bei den Jugendlichen nicht an. Sie störten die drei Arbeitseinsätze bei der LPG Bad Dürrenberg und die Wanderung in der Fasanerie.

Vom 18. – 23.11.1985 weilte eine Delegation von Kommunalpolitikern aus Martigues in Leuna. Bei der Gestaltung dieses Besuchs griff Elke Tittel die zehn Jahre zuvor von Paul Lombard geäußerte Vorstellung auf, Betriebe zu besichtigen, die nichts mit den Leuna-Werken zu tun haben. Es wurden nur zwei Exkursionen nach Berlin und Halle durchgeführt. Die französischen Gäste besichtigten das Ausbildungskabinett der Dachdecker PGH „Einigkeit“ (Aussprache mit Lehrlingen), den VEB Vorfertigung Leuna und den VEB Holz Naumburg BT Leuna. Die Gäste besuchten die Jahn-Schule (Hospitation im Französischunterricht), das Traditionskabinett Leuna-Werke und individuell Merseburg.

Aus nicht näher genannten Gründen übernahm der RdB Halle 1986 wieder die Betreuung der französischen Lehrer. Diesmal gab es auch keine Ganztagesexkursion nach Leuna. Ursachen gehen aus den Akten nicht hervor. Die Jugendlichen von Martigues waren durch die Arbeitseinsätze und die Wanderung durch die Fasanerie verschreckt. Trotz mehrfacher Einladungen fanden sich in Martigues nicht genug Jugendliche die nach Leuna kommen wollten. Die Stadtverwaltung von Martigues reagierte nicht, so dass Leuna davon ausging, dass 1986 keine Jugenddelegation kommen wird. Eine Woche vor dem geplanten Reisetermin teilte die Freundschaftsgesellschaft Frankreich – DDR in Marseille mit, dass keine Delegation aus Martigues sondern eine aus Marseille zum geplanten Termin, 9. – 30.7.1986, kommen wird. Leuna hatte aufgrund der unklaren Lage nichts vorbereitet und teilte dies dem RdB mit. Der RdB übernahm die Gestaltung in der ersten Woche, die beiden anderen Wochen mußte der RDK Merseburg gestalten. Dieser delegierte jedoch diese Aufgabe an das Kreiskulturhaus weiter. Von den 21 Tagen wurden nur vier in Leuna verbracht.¹⁸¹ An den anderen 17 Tagen absolvierten die Jugendlichen folgendes Programm:

- 9.7.1986 Anreise in Halle
- 10.7.1986 Begrüßung in Leuna und Stadtbummel
- 11.7.1986 XX. Spartakiade der Spielmannszüge auf der Peißenitz
- 12.7.1986 Stadtrundfahrt und Zoo in Halle
- 13.7.1986 Merseburg
- 14.7.1986 Kranzniederlegung Stadtfriedhof Leuna
- Bad Dürrenberg mit Borlach-Museum
- 15.7.1986 Pionierhaus Fritz Weineck Halle
- Raumflugplanetarium Peißenzinsel
- 16.7.1986 Besuch der Station junger Naturforscher in der Franzikmark
- 17.7.1986 Leuna: Traditionskabinett und Waldbad
- 18.7.1986 Weimar: KZ Buchenwald, Schillerhaus, Goethehaus

19.7.1986	Gernrode und Lutherstadt Eisleben
20.7.1986	persönliche Freizeit in Halle
21.7.1986	Besichtigung der BBS des Walzwerkes Hettstedt
22.7.1986	Infotag über Bildungswesen im Jugendklub Tiefer Keller
23.7.1986	Berlin: <ul style="list-style-type: none"> - Abendessen auf Fernsehturm - Treptow - Brandenburger Tor
24.7.1986	Besichtigung Saline Halle und Baden im Süßen See
25.7.1986	Sportfest in Leuna
26.7.1986	
u. 27.7.1986	1025-Jahrfeier in Halle
28.7.1986	ganztägig Leuna
29.7.1986	Individuelles in Halle
30.7.1986	Abreise.



Französische Jugenddelegation besucht das Borlachmuseum in Bad Dürrenberg; 14.7.1986

Foto: Bildquelle; StA Leuna; Lichtbildsammlung; Nr. 506

Alles aus einer Hand.

Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.



LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:

agentur.herzberg@wittich.de oder wenden Sie sich vertraulich an Ihre*n Medienberater*in!

Termine

Veranstaltungskalender der Stadt Leuna

Stand 14.11.2022 (Änderungen vorbehalten)

Ort	Datum	Zeit	Veranstaltung
<i>Stadtbibliothek Leuna 06237 Leuna Rathausstraße 1</i>	30. November	16:30 Uhr	Bastel-Workshop für Erwachsene
<i>cCe Kulturhaus Leuna 06237 Leuna Spergauer Straße 41a</i>	30. November	15:00 Uhr	Weihnachtsfeier 60+ der Stadt Leuna Die Stadt Leuna lädt alle Leunaerinnen und Leunaer 60+ aus der Kernstadt und den Ortschaften zu einer Weihnachtsfeier ein! Musikalische Unterhaltung & Tanz (Kartenvorverkauf bis 29.11.!!)
<i>Kirche Schladебach 06237 Leuna/Kötzschau Wallendorfer Straße</i>	02. Dezember	18:00 Uhr	Weihnachtssingen
<i>cCe Kulturhaus Leuna 06237 Leuna Spergauer Straße 41a</i>	03. Dezember	15:00 Uhr	Weihnachtskonzert des Akkordenorchesters „Ruth Hetterich-Mischur“ Leuna e. V. Eintritt frei!
<i>Pfarrscheune Zöschen 06237 Leuna/Zöschen Zöschen Dorfstraße</i>	04. Dezember	14:00 Uhr	Adventsmarkt Es lädt ein: Heimat- und Geschichtsverein Zöschen
<i>Eisenbahnmuseum Kötzschau 06237 Leuna/Kötzschau Am Bahnhof 27</i>	04. Dezember	14:00 Uhr	Advent im Eisenbahnmuseum Kötzschau Jeden Advent-Sonntag ab 14 Uhr Mit Modellbahnausstellung, Glühwein und vorweihnachtlichen Überraschungen
<i>Stadtbibliothek Leuna 06237 Leuna Rathausstraße 1</i>	07. Dezember	16:00 Uhr	Kreativwerkstatt für Kinder
<i>cCe Kulturhaus Leuna 06237 Leuna Spergauer Straße 41a</i>	10. Dezember	15:00 Uhr	Prinzessin Eigensinn rettet Weihnachten Die Tanzgruppe Merseburg Meuschau e.V. und das cCe Kulturhaus Leuna freuen sich auf euren Besuch. <i>Kartenvorverkauf in der Stadtinformation</i>
<i>Kirche Wölkau 06237 Leuna/Kreypau Weißenfelser Straße 2</i>	10. Dezember	17:00 Uhr	Weihnachtsfeuer und Adventsandacht
<i>Stadtbibliothek Leuna 06237 Leuna Rathausstraße 1</i>	14. Dezember	15:00 Uhr	Lesestammtisch
<i>Eisenbahnmuseum Kötzschau 06237 Leuna/Kötzschau Am Bahnhof 27</i>	18. Dezember	14:00 Uhr	Advent im Eisenbahnmuseum Kötzschau Jeden Advent-Sonntag ab 14 Uhr Mit Modellbahnausstellung, Glühwein und vorweihnachtlichen Überraschungen
<i>Am Teich Friedensdorf 06237 Leuna/Friedensdorf</i>	23. Dezember	17:00 Uhr	Teichvollfüllfest
<i>Alte Turnhalle Zöschen 06237 Leuna/Zöschen Gemeindeholz 1</i>	07. Januar	17:00 Uhr	Christbaumverbrennen Bringen Sie Ihren Baum mit!
<i>Galerie im cCe Kulturhaus Leuna 06237 Leuna Spergauer Straße 41a</i>	12. November - 16. Dezember		Ausstellung: Bernd Göbel - Resümee
<i>Stadtbibliothek Leuna 06237 Leuna Rathausstraße 1</i>	25. November - 16. Dezember		Bücher-Flohmarkt

DIE LINKE – Fraktion im Stadtrat

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
im Monat Dezember führt die Fraktion DIE LINKE keine Einwohnerprechstunde durch. Über den Termin der Einwohnerprechstunde im Januar informieren wir Sie in der nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.

Gerta Bürkner
Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE

Jürgen Butzkies
Vorsitzender DIE LINKE.
Ortsverband Leuna

Die Schau ist bis zum 16. Dezember 2022 zu sehen. Neben den üblichen Öffnungszeiten lädt die Galerie zusätzlich am Samstag, dem **26. November 2022** in der Zeit von **14:00 bis 17:00 Uhr** zur Besichtigung der Ausstellung ein. Bernd Göbel wird an diesem Tag den Besucherinnen und Besuchern gern für Fragen zur Verfügung stehen. Der Eintritt ist frei. Das Kulturhaus ist problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. mit der Straßenbahn-Linie 5 (Haltestelle Leuna Haupttorplatz), zu erreichen.

Öffnungszeiten

Di. + Do. 11:00 - 17:00 Uhr, Mi. 11:00 - 19:00 Uhr, Fr. 11:00 - 13:00 Uhr sowie am 26.11.2022 von 14:00 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Alexandra Schmücking
Galerie im Kulturhaus



Ausstellung in der Galerie im cCe Kulturhaus Leuna: Bernd Göbel - Resümee

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna zeigt in einer neuen Ausstellung zahlreiche Holzschnitte sowie ausgewählte Plastiken und Holzfiguren aus dem Œuvre des Bildhauers, Medailleurs und Grafikers Professor Bernd Göbel (*1942).

Zum Jahresende präsentiert die Galerie erstmalig Arbeiten des renommierten halleschen Künstlers Bernd Göbel, der bis 2008 an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle als Professor für Plastik lehrte. Als Bildhauer und Grafiker hat Göbel Akzente in der Kunst gesetzt und in mehr als fünf Jahrzehnten ein ebenso umfangreiches wie vielseitiges plastisches und grafisches Werk geschaffen, darunter lebensgroße Skulpturen sowie Kleinplastiken in Bronze, Fayence, Keramik und Terrakotta. Inzwischen ist er weit über die Grenzen der Universitäts- und Saalestadt für seine innovativen und teils viel diskutierten Arbeiten im öffentlichen Raum bekannt. Fast jeder Hallenser kennt heute den nach ihm benannten „Göbelbrunnen“ auf dem Hallmarkt, der die Stadtgeschichte eindrucksvoll und kreativ inszeniert. Noch weit mehr verbunden ist sein Name mit seinen poesievollen und zeitkritischen Medaillen, die von einer hohen Kunstfertigkeit zeugen. Für sie erhielt er internationale Preise wie den J. Sanford Saltus Award der American Numismatic Society (New York) und den Grand Prix der Fédération International de la Médaille, kurz FIDEM (Paris). Daneben widmete sich Göbel über viele Jahrzehnte hinweg intensiv und eingehend der Grafik und betätigte sich als Holzschnieder. Ursprünglich begann die Karriere des aus Freiberg/Sachsen stammenden Künstlers Anfang der sechziger Jahre sogar mit einer Lehre als Holzbildhauer. Als Holzschnieder hat er sich eine eigene Bildsprache erarbeitet, die allegorisch und doppeldeutig vor allem gesellschaftspolitische Themen behandelt.

Dabei greift Göbel häufig besonders aktuelle Ereignisse auf. Nachrichten aus Politik, Kultur und Wissenschaft ermuntern den Künstler ebenso wie menschliche Eigenheiten zu kritischen, aber auch humorvollen oder satirischen Auseinandersetzungen. Zu seinen Themen gehören unter anderem Kriegstreiberei, der Mauerfall, die Folgen der DDR-Diktatur, Umweltzerstörung oder gentechnische Experimente.

Die ursprünglich für 2021 geplante Ausstellung findet nun anlässlich des 80. Geburtstages des Künstlers statt, der heute zu den wichtigsten Vertretern der halleschen Bildhauer-Schule zählt. Im Fokus der Ausstellung stehen seine Holzschnitte sowie zwei imposante Holzarbeiten und einige Bronzeplastiken. Insgesamt zeigt die umfangreiche Exposition mehr als fünfzig Arbeiten von Bernd Göbel aus über fünf Jahrzehnten und dokumentiert in Bild und Plastik dessen vielschichtiges Werk.

Arbeiterwohlfahrt
Stadtverband Leuna e. V.
Kirchgasse 7, 06237 Leuna
awostadtverbandleuna@gmx.de
Tel. 03461 813897

Termine im Monat Dezember 2022

„Haus der Begegnung“ AWO Leuna

Zirkel:

Montag	
10:00 – 11:00 Uhr	Gymnastik unter Anleitung
19:00 – 21:00 Uhr	Töpfern unter Anleitung
Dienstag	
15:00 – 17:00 Uhr	Kreativzirkel (14-täglich)
Mittwoch	
18:00 – 20:00 Uhr	Malen unter Anleitung
Donnerstag	
13:00 – 16:00 Uhr	Rommé, gerne auch als zweites Team

Glückwünsche

Jede Gabe sei begrüßt,
doch vor allen Dingen:
Das, worum du dich bemühst,
möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern, die im Monat Dezember 2022 ihren Ehrentag feiern, Glück und beste Gesundheit!



Termine:

Mittwoch, 07.12.2022, 15:00 Uhr

WEIHNACHTEN wie zu Hause ... erleben? Das können Sie bei uns im Verein!

Es erwarten Sie eine weihnachtliche Kaffeetafel, Punsch und ein Programm mit Überraschungen.

Unkostenbeitrag für unsere Mitglieder 6,00 €,
Nicht-Mitglieder zahlen 8,00 €

Anmeldung und Bezahlung der Karten bis zum 05.12.2022, AWO Stadtverband Leuna e. V., Kirchgasse 7! (03461 813897 bei Rückfragen)

Kurze Vorausschau Januar 2023:

(genauere Informationen im nächsten STADTANZEIGER)
Am Mittwoch, dem 11.01.2023, ehren wir unsere Geburtstagskinder IV. Quartal 2022.

Beginn 14:00 Uhr. Teilnahme auf persönliche Einladung.
Und nun beginnt die wohl schönste Zeit im Jahr! Advent!



Fenster, Tische, Treppen und Schränke werden dekoriert. Schnell noch ein letzter Großputz. Plätzchenduft zieht durch das Haus, Geschenke werden eingepackt. Man freut sich auf das Kinderlachen und Weihnachtsmarkt oder/und auf ein paar Tage – ruhig und still. Auch mal Weihnachtspostkarten schreiben, nicht nur WhatsApp oder SMS. Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit mit besinnlicher Vorweihnachtsstimmung.

Unser Lädchen hat wie gewohnt für Sie bis zum 22.12.2022 geöffnet. Für Fragen und Hinweise erreichen Sie uns unter 03461 813897

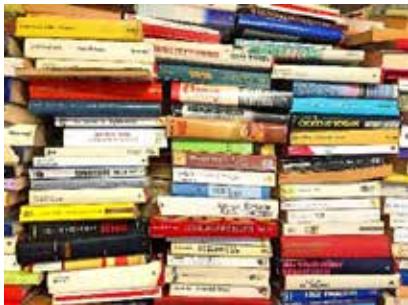
Herzliche Grüße

Helga Gerlach
Vorsitzende AWO Stadtverband Leuna e. V.

Veranstaltungen im cCe Kulturhaus Leuna - Tickets erhalten Sie in der Stadtinformation



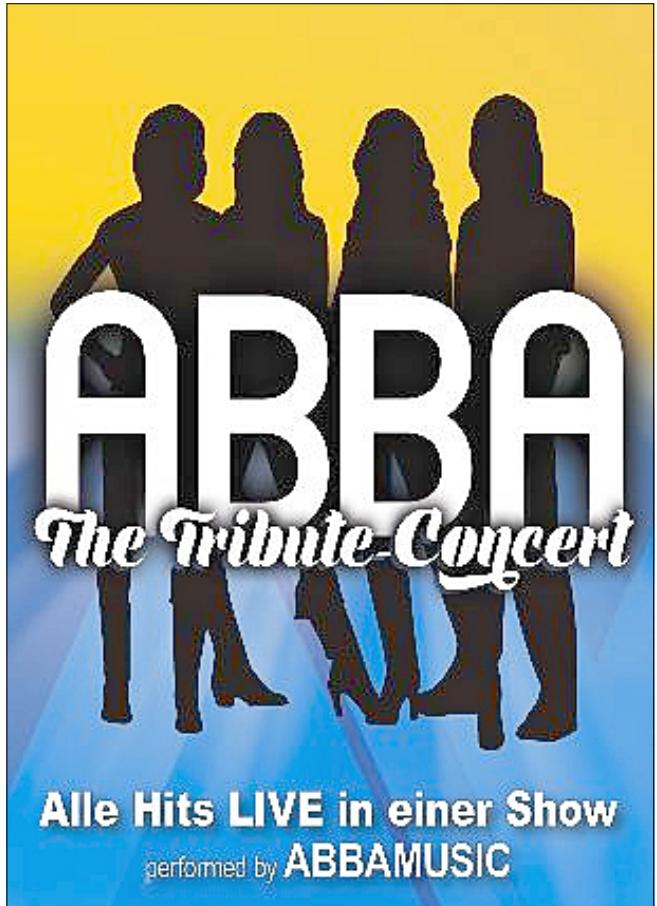
Katrin Weber: Oh, die Fröhliche
4. Dezember 2022



Vom 25.11.2022 – 16.12.2022 in der Stadtbibliothek Leuna während der Öffnungszeiten und zusätzlich analog zum Weihnachtsmarkt:

am 25.11.2022 von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr
am 26.11.2022 von 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
am 27.11.2022 von 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Die Bücher müssen an die
frische Luft!**
Bücherflohmarkt



ABBA – The Tribute Concert
4. Februar 2023

**Diese Preise sind der
Wahnsinn! Jetzt günstig
online drucken**

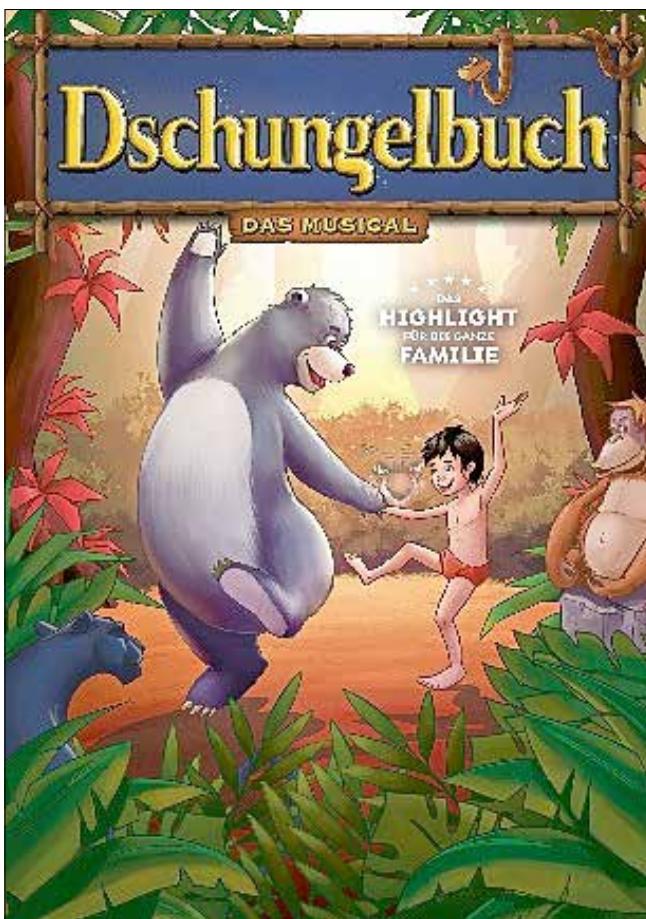
Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!

LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien



The World of Musicals
27. Januar 2023



Dschungelbuch – das Musical
18. März 2023

Männerchor Schlaubach 1852 e.V.

Weihachtssingen

am 2.12.22 - 18 Uhr



Kirche
Schlaubach



Karneval in Günthersdorf 2023 – Kartenvorverkauf beginnt

So, wie es derzeit aussieht, werden wir im Februar endlich wieder Karneval mit Freunden feiern können. Wir, die Günthersdorfer Närrinnen und Narren, freuen uns schon riesig darauf. An dieser Stelle sei das Motto unserer Jubiläums-Session verraten: „35 Jahre GCC – Geschichten aus dem Auenwald“. Wie der Name schon sagt, geht es um alles, was in unserer schönen Aue so vorkommt. Felder, Wiesen und Wälder, wilde Tiere, zahme Tiere, Seen, Jäger, Förster und jede Menge alte Geschichten. Bestimmt auch Waldelfen und Feen, denn in so mancher nebligen, dunklen Nacht sollen sie im Horburger Wald schon gesehen worden sein. Wir sind gespannt auf die bestimmt wieder einfallsreichen Kostüme unserer Gäste.

Der Kartenvorverkauf startet am 1. Dezember 2022 um 8 Uhr. Karten gibt es in „Meine kleine Vorratskammer“ in Günthersdorf, Schäferei 14 sowie Online-Tickets über www.gcc-blauweiss.de und facebook/gcc-blauweiss.



Karneval in Günthersdorf 2023 „35 Jahre GCC – Geschichten aus dem Auenwald“
Foto: GCC

Hier alle Termine:

- 11.02.2023, Beginn 20:11 Uhr
– **Premiere** des neuen Programms
- 12.02.2023, Beginn 15:11 Uhr
– **Sonntagskarneval** für Jung und Alt und die ganze Familie
- 17.02.2023, Beginn 21:11 Uhr
– **Party-Karneval *Ü16*** mit DJ Palmi&Friends
- 18.02.2023, Beginn 20:11 Uhr
– **Abendveranstaltung** die zweite
- 19.02.2023, Beginn 15:11 Uhr
– **Kinderkarneval** mit viel Spiel und Spaß
Bis dahin und Günthersdorf Helau!

Maik Gutknecht
Präsident

Vorschau:
Samstag, 1. April 2023
Schlager & Spaß mit Andy Borg und Freunden
(nur noch wenige Tickets)
Samstag, 23. September 2023
Die Amigos & Daniela Alfinito:
Für unsere Freunde-Tour 2023

Geschichten aus dem Auenwald

35 Jahre GCC

Premiere 11.02. 20:11 Uhr
Sonntagskarneval 12.02. 15:11 Uhr
Party-Karneval "U16" 17.02. 21:11 Uhr
Abendveranstaltung 18.02. 20:11 Uhr
Kinderkarneval 19.02. 15:11 Uhr

Restaurant Günthersdorf
Am Kanal - Sportlerheim Saal

Gunthersdorfer Carneval Club

Karneval in Günthersdorf 2023

Kartenverkauf ab 1.12.2022
"Meine kleine Vorratskammer" in Günthersdorf Schäferei 14,
www.ggc-blauweiss.de und facebook/gccblauweiss

Auf einem Weihnachtsmarkt

mit dem Akkordeonorchester Leuna e. V. „Ruth Hetterich-Mischur“

Eintritt frei

am Sonnabend, 03. Dezember 2022

15 Uhr

im .cGe. Kultur + Congress + Events
Kulturhaus Leuna

Können Sie sich noch daran erinnern:
An einen Weihnachtsmarkt in der Vorweihnachtszeit?

Wir helfen Ihnen und nehmen Sie mit auf unseren
MUSIKALISCHEN WEIHNACHTSMARKT.

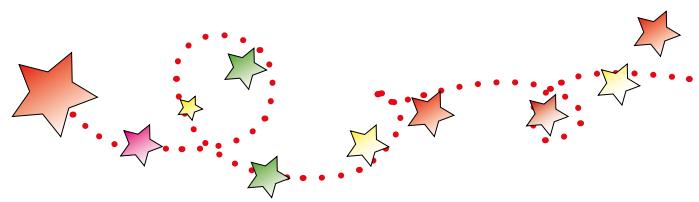
Sind die Lichter angezündet, nehmen Sie Platz
Auf dem Karussell und genießen Alle Jahre
wieder mit uns eine Stille Nacht...

In Abhängigkeit aktueller gesetzlicher Bestimmungen behalten wir uns die Umsetzung von Hygienemaßnahmen bzw. Zutrittsbeschränkungen vor.

Adventsmarkt

Wir laden herzlich ein
zum Adventsmarkt
in den Pfarrgarten in Zöschen
am 2. Advent, 4. Dezember 22 ab 14.00 Uhr.

Wir bieten:
Musik zur Weihnachtszeit, Leckereien im Advent,
Geschenkemarkt, Töpferwaren, Bücher Dekoartikel u.v.a.
und eine Kindereisenbahn. Für unsere jungen Gäste
kommt der Weihnachtsmann!
Es lädt ein: Heimat- und Geschichtsverein



Advent im Eisenbahnmuseum Kötzschau

Jeden Advent-Sonntag
27.11. & 04.12. sowie 11.12. & 18.12. 2022
jeweils ab 14 Uhr

Mit Modellbahnausstellung, Glühwein,
vorweihnachtliche Überraschungen

Eisenbahnmuseum Kötzschau
Am Bahnhof 27
06237 Leuna / OT Kötzschau

Eisenbahnmuseum Kötzschau
Familiengeheimnis entdecken!

Eisenbahnmuseum
Kötzschau e.V.

www.eisenbahnmuseum-koetzschau.de

Andenken und Erinnerungen

Partner im Rahmen der
Kulturförderung Sachsen-Anhalt
und Träger des Siegels





Seniorenweihnachtsfeier

am Mittwoch, dem 7. Dezember 2022,
um 12:00 Uhr
in der „Alten Turnhalle“ in Zöschen

Es laden ein der Ortschaftsrat Zöschen und sein Helferteam. Wir wollen das Jahr gemeinsam mit Ihnen genüsslich und unterhaltsam ausklingen lassen.

Sollten Sie eine Fahrmöglichkeit benötigen, können Sie sich gerne bei Ihrem Ortsbürgermeister Christian Groß (Tel. 0151 14559145) melden.

Über Ihr Kommen freuen wir uns sehr!

Kreativwerkstatt



für Kinder von 8 - 12 Jahren

Die nächste Werkstatt findet am
Mittwoch, 7.12.2022, 16.00 Uhr
in der Stadtbibliothek Leuna statt.



Jagdgenossenschaft Zöschen

Leuna, den 24. Oktober 2022

Öffentliche Bekanntmachung EINLADUNG zur Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Zöschen

Der Notvorstand der Jagdgenossenschaft Zöschen lädt alle Landeigentümer der Gemarkung Zöschen zur Jagdgenossenschaftsversammlung ein.

Versammlungs-termin: Freitag, 9. Dezember 2022, 17:00 Uhr
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Zöschen,
Gemeindeholz 2, 06237 Leuna OT Zöschen

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Verlesung der Tagesordnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Kassenbericht – Geschäftsjahr 2021
4. Prüfbericht Kassenprüfer – Geschäftsjahr 2021
5. Kassenbericht – Geschäftsjahr 2022
6. Prüfbericht Kassenprüfer – Geschäftsjahr 2022
7. Entlastung Schatzmeister für die Geschäftsjahre 2021 und 2022
8. Entlastung des Jagdvorstandes für die Geschäftsjahre 2021 und 2022
9. Wahl des Jagdvorstandes
10. Wahl von zwei Kassenprüfern
11. Beschluss über die Verteilung des Reinertrages für die Geschäftsjahre 2021 und 2022
12. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages für die Geschäftsjahre 2021 und 2022
13. Sonstiges

Der Notvorstand



**Verteilung
Direkt in Ihren
Briefkasten.**

LINUS WITTICH
Medien KG



Der Heimat- und Kulturverein Kreypau e. V.

lädt gemeinsam mit dem Pfarramt Bad Dürrenberg ganz herzlich am Sonnabend, dem 10. Dezember 2022 um 17:00 Uhr zu einer Adventsandacht ein.



Anschließend ist ein gemütliches Beisammensein um die Feuerschale mit Glühwein, Kinderpunsch und „Fettbememe“ geplant.
Der Umwelt zu Liebe wäre es schön, wenn der eigene Glühweinbecher mitgebracht wird!

Wir freuen uns besonders, dass der Pilgerchor Kleinliebenau sein Weihnachtsprogramm darbietet und sicher auch, wie im Sommer, zum Mitsingen anregen wird.
Eine schöne Gelegenheit, die Vorweihnachtszeit zu genießen.



Lesestammtisch

Lesen. Reden. Käffchen trinken.

Kommen Sie zum Lesestammtisch und wir reden darüber

Eine Veranstaltung für Erwachsene

am 14.12.2022 um 15.00 Uhr

im Leseraum der Stadtbibliothek Leuna

Rathausstr. 1, 06237 Leuna, Tel. 03461 84 01 44

Wir laden recht herzlich dazu ein!

Veranstaltungs- und Bildungsplan der IG BCE Ortsgruppe Bad Dürrenberg/Leuna für das Jahr 2023

IG BCE Ortsgruppe Bad Dürrenberg/Leuna

Uwe Trübner, Tel. 03462 81391 oder 01712103018

Bad Dürrenberg, 12.11.2022

Ifd. Nr.	Monat, Tag Uhrzeit	Maßnahme der Ortsgruppe	Meldung von - bis	Veranstaltungsort	verantwortlich Tel. Nr.
1	Dienstag 10.01.2023 15.00 – 18.00 Uhr	Geburtstagsfeier (65.; 70.; 75.; 80.: 2. Halbjahr 2022)		Bad Dürrenberg Gaststätte „Mitte“ Lützener Str.	Karin Hirschel 03462 83437
2	Samstag 25.03.2023 15.00 – 18.00 Uhr	Frauentagsfeier der Ortsgruppe	28.02.2023 – 01.03.2023 16 – 18 Uhr	Bad Dürrenberg Gaststätte „Mitte“ Lützener Str.	Karin Hirschel 03462 83437
3	Montag 03.04.2023 17.00 – 18.30 Uhr	Schwimmen mit anschließendem Imbiss	02.03.2023 18 – 20 Uhr	Schwimmhalle Leuna	Christel Timmel 03461 826691
4	Montag 01.05.2023	Teilnahme an zentraler Maiveranstaltung, Örtlichkeit wird noch bekanntgegeben			Uwe Trübner 03462 81391 01712103018
5	Samstag 24.06.2023	Busfahrt ins „Blaue“ (Details bei Anmeldung)	10.05.2023 – 12.05.2023 18 – 20 Uhr		Kathrin Schwalbe 015751544493
6	Dienstag 04.07.2023 15.00 – 18.00 Uhr	Geburtstagsfeier (65.; 70.; 75.; 80.: 1. Halbjahr 2023)		Bad Dürrenberg Gaststätte „Mitte“ Lützener Str.	Karin Hirschel 03462 83437
7	Samstag 19.08.2023 15.00 – 18.00 Uhr	15. Bowling in Markranstädt mit Imbiss und kleinen Preisen (individuelle Anreise)	19.07.2023 – 20.07.2023 18 – 20 Uhr	Bowlingtreff in Markranstädt, Leipziger Str. 67	Kathrin Schwalbe 015751544493
8	Freitag 08.09.2023	Exkursion Geiseltalsee (Details bei Anmeldung)	16.08.2023 – 17.08.2023 18 – 20 Uhr		Manuela Grieber 01629821728
9	Oktober 2023	Jubilarfeier (25.; 40.; 50.; ...)		Ort und Zeit werden in der Einladung mitgeteilt	Uwe Trübner 03462 81391 01712103018

10	Samstag 18.11.2023 17.00 – 22.00 Uhr	Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Bad Dürrenberg/Leuna	17.10.2023 – 18.10.2023 18 – 20 Uhr	Gaststätte „Zur Linde“, Spergau	Uwe Trübner 03462 81391 01712103018
11	Dienstag 09.01.2024 15.00 – 18.00 Uhr	Geburtstagsfeier (65.; 70.; 75.; 80.: 2. Halbjahr 2023)		Ort und Zeit werden in der Einladung mitgeteilt	Karin Hirschel 03462 83437

- **Vergabe von Plätzen in Rosenau: Rolf Möckel, Tel. 01751931135**

- Fachspezifische Seminare der IG BCE/Anmeldung Tel. 015751544493

Sprechtag für Mitglieder unserer Ortsgruppe:

- am letzten Montag im Monat, 17:00 Uhr im Bürger- u. Vereinshaus Bad Dürrenberg. **IM JULI UND DEZEMBER KEINE BERATUNG!**

Terminänderung vorbehalten! Bitte auf aktuelle Meldungen bzw. Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen achten.

gez. Uwe Trübner
Vorsitzender der Ortsgruppe
Tel. 01712103018
mail@uwe-truebner.de

gez. Kathrin Schwalbe
Vertrauensperson Bildung der Ortsgruppe
Tel. 015751544493

Rückblick

Herbstfest am 26. Oktober in der AWO



Foto: Herr Matthies

Es war eine gelungene Veranstaltung vom AWO-Stadtverband Leuna und der Volkssolidarität, Ortsgruppe Leuna. Im Namen der Seniorinnen und Senioren ein herzliches Dankeschön den fleißigen Organisatorinnen, Frau Gerlach, Frau Kalo und dem gesamten Team.

Mit einem liebevoll vorbereiteten Buffet mit vielen herzhaften Leckereien und kräftigen Salaten wurden unsere Gaumen verwöhnt. Bei Musik, gutem Essen und netten Gesprächen

konnte man nur in strahlende Augen unserer Seniorinnen und Senioren schauen.

Alle gingen zufrieden und bereichert nach Hause. Gemeinschaftliche Erlebnisse sind Höhepunkte im Alltag und werden sehr geschätzt.

Margrit Schmidt
Seniorenbeauftragte Leuna



Aktuelles vom Eisenbahnmuseum Kötzschau

Bauarbeiten am Eisenbahnmuseum Kötzschau.

Öffnungstage im Advent 2022.

Seit Mitte Oktober 2022 laufen am Eisenbahnmuseum nun die Bauarbeiten zum Neubau der beiden Bahnsteige in der Bahnhofstation Kötzschau. Die neuen Bahnsteige werden zukünftig barrierefrei, so dass für jeden ein ebenerdiges Ein- und Aussteigen in die stündlich in beiden Richtungen haltenden Zügen (RB 20 Leipzig – Eisenach) möglich wird. Auch die Anreise per Bahn zum Eisenbahnmuseum erfährt dadurch eine erhebliche Aufwertung. Dafür werden die Bahnsteighöhen von bisher 38 auf 55 cm angehoben. Die Bahnsteige erhalten eine modernisierte Ausstattung (Sitzgelegenheiten, Wetterschutzhäuschen, Fahrplantritten usw.) mit Blindenleitsystem, eine neue LED-Beleuchtung

und die Personenunterführung erhält ebenso eine Sanierung. Bahnsteig 2 wird zusätzlich noch einen neuen Zugangsweg bekommen, der von der Bahnhofstraße zu den Zügen führen wird. Das Eisenbahnmuseum bekommt die endgültige barrierefreie Zugangsrampe, wo bisher seit 2014 ein hölzernes Provisorium vorhanden war. Damit ist dann auch endlich die Sanierung des Bahnhofsgebäudes abgeschlossen. Bund, Land Sachsen-Anhalt und die Deutsche Bahn investieren rund 3 Millionen Euro in den zeitgemäßen Umbau in Kötzschau. Bis in den Sommer 2023 laufen die Arbeiten. Die beiden neuen Bahnsteige sind nun im Laufe der fast 167-jährigen Geschichte der Bahnstation Kötzschau mittlerweile die vierten. Die beiden bisher genutzten alten Bahnsteige mit einer jeweiligen Länge von 230 m, wurden im Jahr 1913 letztmalig neugebaut. Die neuen Bahnsteige werden jeweils eine Länge von 155 m haben. Die Personenunterführung stammt aus dem Jahr 1938.



Bauarbeiten am neuen Bahnsteig 1, direkt am Museumsgebäude.
Foto: Eisenbahn

museum Kötzschau / David Falk Auch an anderer Stelle gibt es endlich einen Fortschritt. Anfang November konnte endlich das erste Holz zum Weiterbau des Lokomotivschuppens angeliefert werden. Demnächst wird es dann mit der Errichtung der Wände usw. am Bau weitergehen. Das Gebäude wird in traditioneller Handwerksarbeit als Fachwerkbau errichtet, nachdem bereits

2021 das Fundament dafür gebaut wurde. Bisher bremsten die allgemein gestiegenen Baukosten den Weiterbau.

Das Jahr geht allmählich auf das Ende zu, Zeit für den traditionellen Advent im Eisenbahnmuseum. Wie immer wird das Eisenbahnmuseum auch in diesem Jahr an jedem Advent-Sonntag ab 14:00 Uhr seine Pforten öffnen. Los geht es schon am 27. November, am 1. Advent. Neben der Dauerausstellung des Museums zeigen wir wieder eine Modellbahnausstellung. Für die Erwachsenen bieten wir leckeren Glühwein an und auf die Kleinen wartet eine kleine vorweihnachtliche Überraschung.

Hier finden Sie unsere nächsten Termine zur Öffnung des Eisenbahnmuseums im Jahr 2022: am So., 27.11., So., 04.12., So., 11.12., So., 18.12. zum Advent im Eisenbahnmuseum. Alle Öffnungstage 14:00 – 18:00 Uhr. Änderungen und Ergänzungen vorbehalten! Nähere Informationen und viel mehr im Internet unter: www.eisenbahnfreunde-koetzschau.com

D. Falk

Vorsitzender Eisenbahnfreunde Kötzschau e. V.



Anlieferung des ersten Holzes für den zukünftigen Lokomotivschuppen. Foto: Eisenbahnmuseum Kötzschau / David Falk

Die 5. Jahreszeit hat begonnen – Der GCC regiert wieder



Ortsbürgermeister Udo Zuber übergibt den Ratsschlüssel an Präsident Maik Gutknecht

Foto: Doreen Richter

Seit dem 11.11. um 11:11 Uhr regieren in Günthersdorf wieder die Karnevalisten des Günthersdorfer Carnevalsclub Blau-Weiß e. V. Pünktlich zum Beginn der 5. Jahreszeit ergriff Ortsbürgermeister Udo Zuber das Mikrofon und übertrug die Regierungsgeschäfte an den Obernarren, Präsident Maik Gutknecht. Besiegelt wurde es mit der feierlichen Übergabe des Ratsschlüssels.

Der Präsident schritt sogleich zu seiner ersten offiziellen Amtshandlung und übte mit den anwesenden Gästen den Schlachtruf „3fach Günthersdorf helau, Blau-Weiß helau, GCC helau“, was alle trotz langerer Pause noch bravurös konnten. Anschließend unterhielten die Teichknirpe das Publikum mit einem kleinen Programm, wofür sich die Günthersdorfer Narren bei den Kindern herzlich mit Quarkbällchen bedankten. Wie es sich für den GCC gehört, gab es Pfannkuchen, Fettbemme und Getränke für die Großen. Vielen Dank an „Meine kleine Vorratskammer“ für die tatkräftige

Unterstützung und unsere treuen Förderer, allen voran Dumont Immobilienservice, DHS Solar und die Stadt Leuna für die Finanzspritze.



Leckere GCC-Pfannkuchen, so wie es sich gehört

Foto: Daniela Hübner

Am Sonnabend, dem 12.11., luden wir dann nach Kötschütz zur GCC Scheunen Gaudi ein. Nach drei Jahren Unterbrechung war es die erste Veranstaltung des GCC in der Scheune. Und – was sollen wir sagen – es hat richtig gutgetan, wieder mit Freunden zu feiern! Die Stimmung war ausgelassen und die Tanzfläche zur Musik von DJ Ronny immer gut gefüllt. Danke an alle, die abends da waren und an alle, die davor, dabei und danach mit angepackt haben.

Der Start in unsere 35-jährige Jubiläums-Session war toll – jetzt freuen wir uns auf eine ebenso tolle Session mit dem Höhepunkt, dem Karneval im Februar 2023. Günthersdorf Helau!

Maik Gutknecht
Präsident

HEIMAT- und GESCHICHTSVEREIN



ZÖSCHEN e.V.



Volkstrauertag 2022

Am 13.11.22 gedachten wir auch in Zöschen der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft. Dazu gab es auf dem Friedhof eine Andacht mit musikalischer Begleitung durch ein Trio der Blaskapelle „Edelweiß“.



Foto: Kathrin Krüger

Für den Ortschaftsrat legte die stellvertretende Ortsbürgermeisterin Kathrin Krüger die Kränze nieder.

In Zöschen gedenken wir insbesondere der auf dem Gedenkstein mit Namen genannten Gefallenen des II. Weltkrieges von Zöschen und Zscherneddel, der 11 Flaksoldaten und der ersten

im AEL umgekommenen Inhaftierten, darunter Menschen aus der Ukraine. Das Gedenken in diesem Jahr ist überschattet vom Krieg Russlands gegen die Ukraine. Der Frieden in Europa ist seit Monaten aktiv gefährdet. Die Opfer dieses Krieges, sowohl die ukrainischen als auch die russischen, mahnen uns, alles Menschenmögliche für dessen Beendigung zu tun.

Den letzten Kranz legten wir am Ehrenmal in der Aue nieder. Dort zündeten wir auch Friedenslichter an.

Advent, Advent...

Wir laden am 2. Advent ab 14 Uhr zum Adventsmarkt in den Pfarrgarten nach Zöschen. Achten Sie auf die Aushänge und die Informationen im Gemeindeblatt!

Was bieten wir:

- eine Kindereisenbahn
- der Weihnachtsmann kommt
- Musik zur Weihnachtszeit
- Strickwaren, Schönes aus der Filzwerkstatt, Keramik, Lederwaren, Kindersachen selbst hergestellt, Geschenkideen aus der Samariterherberge
- Glühwein, Eierpunsch, Kakao, Kinderpunsch
- Waffeln, Zuckerwatte, Plätzchen, gebrannte Mandel, deftiges vom Rost, Fischbrötchen



Wir freuen uns auf viele Besucher.

Edda Schaaf
Vorsitzende



Kinderprogramm in Kreypau

Mit der tollen Aktion zu unserem Teichfest, die Kinder zu mehr Bewegung zusammen mit Dino-animateuren aufzurufen, wollten wir im Oktober weiter anknüpfen.



Foto: Sven Störer

Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr haben die Kids sich vor Halloween an den verschiedensten Kürbissen gestalterisch austoben können. Kreativität und Geschicklichkeit waren gefragt, so dass am Ende jedes Kind stolz auf sein eigenes Werk sein konnte. Hier wurde gemalt, geschnitzt und ausgehöhlten was das Zeug hielt. Damit war der Anfang zur gruseligen Dorfgestaltung gemacht. Um 14:30 Uhr ging es für 24 Kinder und deren Begleiter durch unseren gespenstischen Ort. Erfreut von Leckereien, süß und gesund, für Klein und Groß, war es mit einer für diese Jahreszeit außergewöhnlich warmen Temperatur für alle Mitstreiter ein sehr schöner kostümiert Reformationstag.

Am Sonntag fand unser Weihnachtsbaumschmücken am Dorfgemeinschaftshaus mit vielen Kindern und heranwachsenden Jugend statt.

Der Weihnachtsmann mit vollem Säckchen war zu Besuch und für alle standen Heißgetränke und weihnachtliches Gebäck bereit.



Foto: Sven Störer

Auch war die Malstraße für die vorbereiteten Salzteigdekorationen für alle am fertig geschmückten Baum anzusehen. Wir wünschen allen Mitgliedern noch weitere schöne Adventssonntage.

Sven Störer
i. A. des Heimat und Kulturverein Kreypau e. V.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Günthersdorf, liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie konnten die zurückliegende, teilweise sehr schöne Herbstzeit, vor allem gesund, genießen. Hinter uns liegen drei schöne Veranstaltungen, über die ich berichten möchte.

Am 23. September haben wir mit der Bibliothekarin unserer Gemeindebibliothek, Frau Pohl, eine Buchlesung durchgeführt. Sie stellte uns das Buch „Eine Frage der Chemie“ vor. Dabei brachte sie uns die Schriftstellerin näher und fasste kurz den Inhalt zusammen. Einige Textpassagen untermauerten den Inhalt und zeigten einige unterhaltsame Episoden. Es gibt aber auch nachdenkliche Inhalte, die vor allem die Zeit, in der das Buch spielt, wiederspiegeln. Wer das ganze Buch interessiert, kann es in der Bibliothek in Günthersdorf ausleihen.

Nach zwei Jahren Pause konnten wir am 18. Oktober wieder unseren Seniorennachmittag durchführen. Viele Bekannte trafen sich zu einem gemütlichen Nachmittag, der von den Kindern der Kita „Teichknirpse“ musikalisch eingeleitet wurde. Wir bedanken uns ganz herzlich dafür bei den Kindern und ihren Erzieherinnen. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen, verschiedene Getränke und später noch einen kleinen Imbiss. Erinnerungen und Neuigkeiten wurden ausgetauscht. So verging die Zeit wie im Flug. Ich bedanke mich bei allen Helfer*innen und Kuchenbäckerinnen.

Als nächstes folgte unser Themenabend, der dieses Mal unter dem Motto „Genn Sie sächs'sch?“ stand. Wissen Sie, was eine „Hitsche“ oder ein „Modschegiebchen“ ist? Begriffe, die auch uns begleitet haben oder noch begleiten. Allerdings wird ja die sächsische Mundart immer ein bisschen belächelt und verunglimpft. Gründe dafür gibt es nicht. Jeder Dialekt, jede Mundart hat seine Berechtigung. Manches klingt dabei „gohmisch“, aber auch „ärchendwie schnärblich“.

Klaus Petermann brachte uns auf sehr vergnügliche Weise die sächsische Mundart aus dem Raum Leipzig näher. Dazu kamen lustige Episoden aus dem Alltag sowie Gedichte und Verse von Lene Voigt. Vieles kam uns bekannt vor und wir konnten oft herhaft lachen. Die Zeit verging dabei viel zu schnell. Alle waren sich einig, es war ein sehr unterhaltsamer Abend. Da Klaus Petermann noch andere Programme anbietet, kann es schon sein, dass wir so einen Abend wiederholen. Sie dürfen gespannt sein. Das Jahr neigt sich dem Ende. Abschließen werden wir es wieder mit dem Schmücken des Weihnachtsbaumes vor dem Bürgerhaus. Davon werde ich das nächste Mal berichten.

Wenn dieser Stadtanzeiger erscheint, stecken wir schon in der Adventszeit. Ich wünsche Ihnen dafür Zeit, Ruhe und Besinnlichkeit, vor allem Gesundheit.

Ihre Uta Nitsch
Vorsitzende des Heimatvereines Günthersdorf e. V.

Megaprojekt in Horburg-Maßlau abgeschlossen

Fast jede große Stadt hat seine Jahrhundertbaustelle, Berlin seinen BER, Stuttgart seinen unvollendeten Bahnhof und Leipzig seinen Citytunnel. Auch wir in Horburg-Maßlau haben nun endlich nach anderthalbjähriger Bauzeit unser Megaprojekt abgeschlossen. Im Sommer 2021 war der erste Spatenstich. Viele fleißige Helfer haben die alte Rasenfläche abgetragen, Rasenkantensteine gesetzt und die Fläche entsprechend vorbereitet. Im Frühjahr 2022 wurde das Gestell der Infotafel von Familie Werner in Handarbeit konstruiert, gebaut und montiert. Um die komplette Grünfläche zu einem Gesamtprojekt zu gestalten, wurde neuer Rasen gesät und 20 Buschrosen gepflanzt.



Foto: Ingo Werner

Unser Vereinsmitglied Friedbert Stoye hat zwei einzigartige Bänke gebaut, die auch diebstahlsicher einbetoniert wurden, nachdem leider eine Bank „abhanden“ gekommen ist. Die Infotafel selbst wurde von Jan Stenzel nach wochenlanger Recherche graphisch und inhaltlich liebevoll gestaltet. Ganz zum Schluss ist noch ein kleiner Tisch dazugekommen, den es so wahrscheinlich nur einmal gibt.

Unser Infopunkt Horburg ist nun seit einiger Zeit der neue Anlaufpunkt für Wanderer und Radfah-

rer aus Nah und Fern, liegt er doch am Ökumenischen Pilgerweg Via Regia. Wir hoffen, dass auch Sie bei Ihrem nächsten Spaziergang oder Radtour eine kleine Rast einlegen und an unserer Infotafel die ein oder andere Information zur Geschichte unseres Dorfes erfahren, die Sie bislang noch nicht kannten. Viel Freude hier bei uns, wünscht der Heimatverein Horburg-Maßlau.

Ingo Werner
Heimatverein Horburg Maßlau



Foto: Ingo Werner

Von Kötschitz zur „Lügentour“ mitten ins Zentrum von Leipzig,

ist ein Stadtrundgang der Agentur „Leipzig ist schöner“, die ihre Stadtrundgänge den individuellen Wünschen der Besucher anpasst. Unsere gut gelaunte Truppe, tatsächlich 48 mit Kindern des Heimatvereins Kötschitz e. V., machte sich, nach 2 Begrüßungssnacks und einer „Leipziger Lerche“ im Gepäck, von der historischen Gaststätte „Apels Garten“ in der Kolonnadenstraße, auf zur „Lügentour“ ins Zentrum von Leipzig. Schon lange war eine Stadtrundfahrt dorthin im Gespräch und gewünscht, obwohl ja am 3. Oktober auf unserem Jahresplan das Wandern steht. Na ja, gelaufen sind wir an diesem Tag und das Köpfchen anstrengen mussten wir außerdem.

Unsere beiden Stadtführerinnen, Sabine Thieme aus Günthersdorf und Maria Weber verteilten nämlich eine kleine Karte an uns. „WAHR“ auf der Vorderseite und „FALSCH“ auf der Rückseite und während wir einige bedeutende Denkmäler und Höfe im Zentrum besuchten, erzählten sie uns Geschichten über berühmte Söhne und Förderer Leipzigs und deren Leben oder Tun in der Stadt. Alles klang glaubwürdig, aber ab und an war doch eine Episode gemogelt, obwohl die Inhalte immer als echt hätte durchgehen können. Schauspielern, das bringen die

Beiden ganz gut, das muss man Ihnen lassen! Es galt herauszubekommen: „Stimmt es oder stimmt es nicht, was ich euch gerade erzählt habe?“ Der Ehrgeiz hatte uns alle gepackt und es machte sehr viel Spaß. Sabine und Maria führten uns so wundervoll locker und herzlich hinters Licht. Ihr ganzes Wissen war anders verpackt, als wir es von einer Stadtführung kennen. Klar, ein paar Jahreszahlen mussten schon sein und wurden wieder ins Gedächtnis befördert. Auch die Gruppe mit den Kindern war begeistert bei der Sache. Sie flitzten hin und her und während des gemeinsamen Mittagessens war es irgendwie sehr auffallend still in „Leos-Brasserie“ geworden. Die Mitarbeiter dieses Lokals haben unseren (vorbestellten) Ansturm an einem Feiertag einfach souverän gemeistert. Hut ab!

Wir denken schon: „So war am Ende alles stimmig!“

Danke an alle, die sich an diesem Feiertag mit uns auf den Weg gemacht hatten!

Angelika Müller-Harz

Mitglied im Vorstand des Heimatvereins Kötschitz e. V.



Foto: Frank Müller

Bunte, bunte Blätter, jetzt kommt kaltes Wetter ...

... und ganz in diesem Sinne feierten wir unser diesjähriges Herbstfest.

Mit viel buntem Laub und Kastanien hatten die Kinder viel Spaß bei verschiedenen Spielen und Angeboten. Beim Kastanienwettlauf konnten sie ihre Geschicklichkeit zeigen, indem sie mit einem Löffel die Kastanien balancierten. Im „Kastanienbad“ und im großen Blätterhaufen konnte man sich so richtig austoben. Mit dem Schwungtuch ließen die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen die Blätter immer wieder in die Lüfte fliegen. Zwischendurch haben wir uns an einem kleinen Knabberbuffet gestärkt und dazu Saft getrunken.

Gleichzeitig möchten wir uns hiermit bei den Eltern für die mitgebrachten Säfte und Knabbereien bedanken. Es war ein gelungenes Fest bei wunderschönem Wetter.

Sandra Winkler und das Team der Kinderkrippe „Am Plastikpark“



Foto: Sandra Winkler

Herbstzeit in der Kita

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da ... Wir genießen ihn in vollen Zügen. Rechtzeitig zur Erntezeit haben uns einige Eltern Äpfel aus dem eigenen Garten mitgebracht. Diese Gelegenheit haben wir genutzt um uns so einen Apfel mal ganz genau anzusehen. Was fällt uns auf? Auch die Bienen und andere Insekten mögen Äpfel, sie knabbern von außen, fressen sich durch oder machen es sich einfach im Apfelinneren gemütlich. Wir haben den Apfel von allen Seiten bestaunt, von innen und von außen. Natürlich gab es auch die ein oder andere Apfelverkostung und versehentlich wurde auch ein Wurm mitgegessen. Nur gut dass man es gar nicht gemerkt hatte. Aber nicht nur das ... Wir haben Apfelkuchen gebacken, Apfelchips geschnitten und getrocknet und leckeren Apfelmus hergestellt.

Nicht nur der Apfel war Thema. Lieder Gedichte, Erzähltheater und viele andere Sachen begleiten uns durch den Herbst. Am meisten erfreuen wir uns an unseren schönen selbstgebastelten Laternen und Salzsteigdrachen. Was für eine schöne Herbstzeit ...

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Eltern für Ihre Unterstützung, auf verschiedenste Weisen, bedanken.

K. Hübner
Kita „Am Sonnenplatz“



Foto: K. Hübner

Herbstzeit – schöne Zeit

Seit ca. 10 Jahren ist es für unsere Kita Tradition, dass uns Frau Rostalski zum Ernten auf ihr Feld einlädt. Mit zwei Bollerwagen zogen wir in den Witzschersdorfer Wald zu Frau Rostalskis Feld. Dort ernteten wir Kartoffeln, Kürbisse, Zucchini, Möhren, rote Beete und Kohlrabi.



Foto: D. Zeiß

Jedes Kind durfte auch noch Blumen pflücken, so dass wir unsere Zimmer damit schmücken konnten. Vielen Dank Frau Rostalski. Die Drachen-Gruppe stellte aus den geernteten Kartoffeln Pommes her. Alle Kinder der Kita durften dann auch kosten. Mmh, die waren lecker. Die Kürbisse schnitzten wir als Gruselgesichter für unser Halloween-Fest. Die Kinder verkleideten sich als Gespenster, Skelette usw. und feierten eine Halloween-Party. Außerdem besuchten wir den Tierpark in Lützen. Wir sammelten bei uns in der Kita viele Kastanien und Nüsse. Diese nahmen wir mit nach Lützen und gaben sie dort den Tierpflegern zum Füttern der Tiere. Wir verbrachten einen tollen Vormittag mit Anschauen der Tiere und Herumtoben auf dem Spielplatz. Viel länger hätten wir dort noch Zeit verbracht, aber der Bus warte schon, um uns wieder zurück in den Kindergarten zu fahren. Vielen Dank Familie Friedrich für den Hin- und Rücktransport.

D. Zeiß
Kita Witzschersdorf

Herbstanfang in Wüsteneutzsch - der Kultur- und Heimatverein Wüsteneutzsch e. V. berichtet



Wer in letzter Zeit aus Wölkau kommend den Ortseingang von Wüsteneutzsch passiert, kann unmittelbar vorm Spielplatz unsere herrlich blühende Insektenwiese bestaunen. Dank Willfried seiner Pflege erfreuen sich nicht nur die Insekten an diesem farbigen Fleckchen in Wüsteneutzsch. Für einen blumig bunten Start in den anstehenden Frühling 2023, wurden am 22.10. viele weitere Blumenzwiebeln in Wüsteneutzsch von den Kindern gesteckt. Aufgerufen wurde dazu im Rahmen der alljährlichen Blumenzwiebel-Steck-Aktion und dem Müllsammeln in Wüsteneutzsch. Pünktlich 10:00 Uhr startet an diesem Tag eine Gruppe an Vereinsmitgliedern und Einwohnern, um den Müll entlang der Straßenränder und Wege einzusammeln. Traurig, wie sorglos die Besucher und Durchreisenden mit ihrem Müll umgehen und welch Unrat in die Natur geworfen wird. Im Anschluss an das Müllsammeln und Blumenzwiebeln stecken, fand ein gemeinsames Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus statt. Vielen Dank an Hannelore und Birgit, die für das leibliche Wohl gesorgt hatten.



Foto: Katja Heller

Weiter ging es am 22.10. mit dem Kürbisschnitzen für die Kinder. Viele kreative Kürbisse schmücken seither das Dorfgemeinschaftshaus in unserem Dorf. Am darauffolgenden Halloween-Wochenende gruselten viele kleine und große Geister durch unser kleines Dorf, um an jedem Haus eine Portion Süßes einzufordern. Dabei erklang es wieder lautstark: „Wir Geister und

Vampire, steh'n heut vor deiner Türe. Wir wollen Süßes haben, drum bitten wir um Gaben. Gebt ihr uns nichts heraus, verzauen wir das Haus“ (gedichtet vor einigen Jahren von Margarete Schirmer). Aber nicht nur Süßes sollte es an diesem Tag geben. In Absprache gab es viele andere Leckereien aus einigen Haushalten für die Party am Abend. Neben Käse-Hexenbesen, Wackelpudding, toll verzaubertem Gemüseplatten, standen für das Abendessen auch Würstchen am Stock und Krauttopf übern Feuer zur Auswahl. Ganz herzlichen Dank an alle Unterstützer sowie an alle Haushalte für die liebevoll vorbereiteten Gaben an die Kinder. Einen kleinen Gruß gab es von der Geisterrunde jedoch auch an jeden Haushalt. Ein kleines Säckchen mit Kürbiskernen, welches zu einer reichlichen Kürbisernte in 2023 beitragen soll. Zum Abschluss am Halloween-Abend ging es noch einmal richtig zur Sache. Da flogen und kullerten die Kohlköpfe in Wüsteneutzsch. Den Überlieferungen nach, gehörte diese Aktion zu den früheren Kirmesfeiern in Wüsteneutzsch. Leider konnten wir bisher nicht ergründen, was es mit dieser Tradition auf sich hat. Vielleicht ist es einem der Leser dieses Artikels bekannt und er kann uns Näheres dazu erzählen. In gemütlicher Runde am Feuer ging ein schöner Tag für Groß und Klein zu Ende.



Foto: Jana Heller

mehr, sondern beherrschendes Thema seit Anfang diesen Jahres. Diesen Worten folgte ein Appell an die Vernunft. Aber auch ein Aufruf, die zum Teil aktuell entstandenen Zerwürfnisse, nicht auch noch bis in unsere Mitte auswirken zu lassen. Des Weiteren berichtete er von seinen Recherchen zu einigen Kriegsopfern aus Wüsteneutzsch.

Demnach verstarb Walter Riedel 1945 in einem Kriegsgefangenenlager in Dnepropetrowsk und der Obergefreite Oskar Schmidt liegt in Sewastopol begraben. Beides sind Schicksalsorte, in denen auch heute leider wieder Krieg herrscht. Die abschließenden Worte von Willfried Forst sollten noch einmal in Erinnerung rufen, was allein der 2. Weltkrieg für Leid gebracht hat: In Europa und Asien verstarben 55 Mio Menschen durch den Krieg, davon allein 6,3 Mio in Deutschland (5,2 Mio davon Soldaten); 150.000 Japaner wurden auf der Stelle durch amerikanische Atombomben getötet. Unser Land lag 1945 in Trümmern... Zur anschließenden Kranzniederlegung erklang eine weiteres Mal zu dieses Gedenkstunde die Trompete von Christian Schirmer.

Am Ende noch ein Ausblick auf die anstehenden Termine: 17.12.2022/ 15:30 Uhr Weihnachtsfeier Wüsteneutzsch für Groß und Klein; 22.12.2022/16:00 Uhr Märchenstunde mit Punsch für die Wüstenkids.

Alle weiteren Termine und Aktivitäten sind wie immer unter www.wuesteneutzsch.de oder an der Infotafel in Wüsteneutzsch zu finden.

Trotz aller Vorfreude auf das Weihnachtsfest 2022 mischt sich doch etwas Bitterkeit dazu. Denn auch dieses Weihnachten wird wieder auf der Welt geschossen und gebombt, und nun leider auch in Europa. Ettliche betroffene Menschen erleben Not und Elend und die Folgen des Krieges spüren wir in Deutschland inzwischen leider auch. Weihnachten, traditionell ist das die Zeit der Wünsche, Geschenke und Besinnlichkeit.

Der Wunsch nach Frieden und die Besinnung auf Werte, sollte in diesen Zeiten eine ganz besondere Bedeutung einnehmen. Der Kultur- und Heimatverein Wüsteneutzsch e. V. wünscht allen Mitgliedern und Einwohnern eine besinnliche Weihnachtszeit, verbunden mit herzlichen Stunden im Kreis eurer Lieben.

i. A. Jana Heller

Kultur- und Heimatverein Wüsteneutzsch e. V.

Vortrag über den ehemaligen Stadtarchitekten von Leuna Hans Mertens

Am 15.10.2022 fand im Stadtarchiv Leuna in Anwesenheit von 10 Gästen der Vortrag „Der Architekt Hans Mertens und die Rolle Leunas im Projekt Groß-Merseburg des Ministerrates der DDR vom 30. April 1953“ statt. Als Ehrengäste kamen der Sohn des Architekten Dr. Mertens aus Bad Dürrenberg (ebenfalls Architekt) und seine Tochter. Die Gäste wurden mit dem Wirken von Hans Mertens von 1945 bis 1951 als Stadtarchitekt vorgestellt. Von 1953 bis 1963 war Mertens als leitender Architekt über das Architekturbüro Stadt und Land Halle im Auftrag des DDR-Bauministeriums wieder für unsere Region tätig. Diese Zeit wurde auch anhand zahlreicher Folien dargestellt. Das Projekt Groß-Merseburg wurde im September 1963 vom Ministerrat der DDR wegen Aussichtslosigkeit eingestellt.

Ralf Schade (Stadtarchiv Leuna)

SV Zöschen 1912 e.V.

Fußball • Tischtennis • Gymnastik •
Volleyball • Darts



Der SV Zöschen informiert #65

Einiges hat sich in den zurückliegenden Wochen und Monaten bei uns im Verein getan. Nicht nur, dass mit der 10. Auflage unsere Silberberg Cups ein besonderes Jubiläum begangen wurde. Auch intern wurden die Planungen vorangetrieben, so dass wir Sie heute zu unseren Planungen der Weihnachtszeit, der laufenden Pokalsaison mit dem nun feststehenden Endspielort aber auch den sportlichen Entwicklungen informieren können.

Abteilung Fußball

1. Männermannschaft hält sicher weiter makellos

Neun Siege aus neun Spielen in der Kreisoberliga, zudem vier Siege in den bisherigen Pokalspielen verbunden mit dem Halbfinaleinzug: Unsere erste Männermannschaft kann auf eine gelungene Hinrunde zurückblicken. Hinzu kommen mit 40 Toren und nur sieben Gegentoren die jeweiligen Topwerte in der Liga. Es gibt also kaum Grund zum Meckern für unsere Elf um Trainer Kevin Graul. Doch klar ist auch, dass die stärksten Gegner in der Liga noch auf unsere Mannschaft warteten. Im November kam es zu den Duellen mit dem SV Merseburg-Meuscha und Sportring Mücheln. Und so stehen die Zeichen nicht schlecht, neben dem „großen Ziel“ in der Liga auch beim Finale am Silberberg dabei zu sein – und nicht nur als Zuschauer. Denn am 1. Mai 2023 werden die Endspiele im Saalekreis- und Kreisklassenpokal am Silberberg ausgetragen. Aktuell sind beide Männermannschaften noch im Rennen.

Nach mehreren Jahren Pause finden in diesem Jahr auch wieder einige Hallenturniere statt. Mit dabei ist unsere 1. Männermannschaft beispielsweise beim Mitternachtsturnier der SG Spergau in der Jahrhunderthalle am 27. November.

2. Männermannschaft beendet Hinrunde im Mittelfeld

50 Zuschauer sahen am letzten Hinrundenspieltag in der 1. Kreisklasse eine wiedererstarkte zweite Mannschaft unseres SV Zöschen im Duell mit Eintracht Gröbers II. Ein schnelles Tor

brachte unsere Elf früh auf die Siegerstraße, bevor zwei späte Treffer den letzten Heimsieg in diesem Jahr unterstrichen. Den Auftakt hatte David Starke gemacht, der bereits nach drei Minuten zum 1:0 einnetzte. Bis kurz vor der Pause blieb es ergebnistechnisch noch spannend, doch dann sorgte Pascal Losse für die Vorentscheidung mit dem Tor zum 2:0. Nach dem Seitenwechsel gab unsere „Zweite“ das Match nicht mehr aus der Hand, brauchte allerdings etwas, bevor weitere Tore fallen sollten. Diese erzielten dann Rico Stuck und Luca Iantarno in den Schlussminuten zum 4:0-Endstand. Somit schließt die Elf um Trainer Andreas Schöbel ihre erste Halbserie nach der Neugründung auf Tabellenplatz fünf mit 13 Punkten und einem ausgeglichenen Verhältnis von vier Siegen, einem Unentschieden und vier Niederlagen ab.

Das abschließende Spiel in diesem Kalenderjahr fand am Sonnabend, 19. November (13:30 Uhr), im Kreisklassenpokal bei Grün-Weiß Langenreichenstädt statt. Ein Bericht folgt.

Frauenmannschaft

Nach sechs Spielen ohne Niederlage gab es für unsere Frauenspielgemeinschaft ausgerechnet vor dem Spitzenspiel (4. Dezember, 13:30 Uhr in Großgörschen) im Duell mit dem FC RSK Freyburg nicht das gewünschte Ergebnis. Mit 0:4 (0:2) zogen unsere Spielerinnen recht deutlich den Kürzeren und mussten Tabellenführer SG Großgörschen/Räpitz auf drei Punkte entteilen lassen. Ein Doppelschlag ab der 20 Minute sorgte dabei für die Vorentscheidung zugunsten der Gäste, für die Sarah Götze (17.) und Paula Lehwald (21.) binnnen vier Minuten zur 2:0-Führung trafen. Davon sollten sich unsere Spielerinnen nicht mehr erholen. Zwar versuchten sie bis zum Pausenpfiff alles, kamen aber nicht zum Torerfolg. Daran sollte sich auch nach dem Seitenwechsel nichts ändern. Unseren bislang so treffsicheren Spielerinnen (30 Tore in sieben Spielen sind der zweitbeste Wert der Liga) blieb diesmal ein Erfolgsergebnis verwehrt. Stattdessen erhöhten die Freyburgerinnen recht schnell (47.) auf 0:3 durch Friederike Gorn, bevor die Torschützenkönigin aus dem vergangenen Jahr, Paula Lehwald, ihren zweiten Treffer zum 0:4-Endstand beisteuerte. Nach der ersten Saisonpleite will unser FSG-Team nun im Topspiel – Erster gegen Zweiter – in die Erfolgsspur zurückfinden.

Nachwuchsmannschaften

10. Silberberg Cup ist ein voller Erfolg

Die Jubiläumsauflage des Zöschener Silberberg Cups war wieder ein voller Erfolg. Am 25. September um kurz nach 9 Uhr liefen alle Mannschaften auf den Hauptplatz ein und wurden unter stürmischem Applaus der Eltern und Fans empfangen. Bevor der 10. Silberberg Cup eröffnet wurde, nahm der Verein durch den Vorsitzenden Maik Lorenz und Martin Imhof (Abteilungsleiter Fußball) zwei Ehrungen für die Gründer des Turniers, Wolfgang Voigt und Jens Kittner, vor. Bevor anscshließend der Technik-Parcours startete, versammelten sich alle Teilnehmer im Großfeldtor zum Erinnerungsfoto.



Die Teilnehmer beim diesjährigen Silberberg Cup
Foto: Tobias Zschäpe

Der Parcours beinhaltete in diesem Jahr für jedes Team drei Stationen, an denen sich die Spielerinnen und Spieler beweisen mussten: Schnelligkeit, Einwurf und Torschuss. Nach Abschluss des Parcours gab es eine kleine Stärkung für alle Teilnehmer (Bratwurst, Getränk) und nach dieser ging es zum letzten Pro-

grammpunkt des Tages: Dem abschließenden Fußballturnier mit insgesamt 15 Spielen. Auf zwei Spielfeldern - bei strahlendem Sonnenschein - kämpften alle Teams um die nötigen Tore und Punkte bei jeweils acht Minuten Spielzeit. Zum Abschluss erfolgte die Siegerehrung mit den Ehrungen für den besten Torwart, Spieler und Torschützen. Zu guter Letzt wurden alle Mannschaften für Ihre Teilnahme geehrt und erhielten einen Pokal, eine Urkunde sowie eine Medaille für jeden Nachwuchskicker aus den Händen von Maik Lorenz, Jens Kittner und Andreas Schöbel. Wie bereits 2021 blieb der Pokal auch in diesem Jahr am heimischen Silberberg beim Team unseres SV Zöschener 1912. Die Entscheidung fiel hauchdünn. Es war nach Punkten aus dem Technik-Parcours und Turnier so eng wie noch nie in den vergangenen fünf Jahren. Am Ende setzten sich unsere Zöschener Junioren mit zwei Punkten Vorsprung vor der SG Spergau durch. Vielen Dank an alle Helfer und Unterstützer, unter anderem dem Elternbeirat für die leckeren Kuchen, Waffeln und Brezeln, Grillmeister Franz-Peter „Popeye“ Dell, Uwe Börner für die Bewirtung im Sportlerheim, sowie den Vereinsmitgliedern, die bei der Vorbereitung und Durchführung tatkräftig mitgeholfen haben.

Ligaspiele

Auch in der Liga läuft es für unsere Nachwuchsteams nach Plan. Unsere B-Jugend ist als eines der jüngsten Teams der Landesliga Tabellenfünfter mit drei Siegen und einem Unentschieden aus sieben Spielen. Im Kreispokal gelang zudem der Halbfinaleinzug. Am 26. Februar 2023 (11 Uhr) trifft unsere JSG zu Hause auf die JSG Nördlicher Saalekreis.

Auch unsere D-Jugend kann ein ausgeglichenes Verhältnis vorweisen und steht mit neun Punkten aus sechs Spielen auf Rang. drei der 1. Kreisklasse. Noch besser läuft es für unsere E-Jugend, die mit einem 16:1-Erfolg gegen Bad Dürrenberg die Tabellenführung in der 1. Kreisklasse übernommen hat. Punktgleich mit dem SV Merseburg 99 hatte sie vor dem direkten Duell (19. November) das um zwei Treffer bessere Torverhältnis.

Abteilung Tischtennis

Nach einem ungefährdeten 8:1-Heimsieg gegen den ESV Merseburg III sind unsere Tischtennisspieler erster Verfolger des ungeschlagenen Spitzenduos (TSV 1990 Merseburg III und KSV Lützkendorf) in der 4. Kreisklasse, Staffel A. Die Auftaktdoppel gingen dabei jeweils glatt in drei Sätzen an Maik Lorenz und Stefan Lösche sowie Nico Kuckelt und Oliver Schütze. In den anschließenden Einzelspielen konnten die Gäste zwar zunächst den Abstand halten, als Yannick Dammann unserem Stefan Lösche eine Zwei-Satz-Führung noch abnahm (2:3). Doch es sollte der einzige Sieg für die Merseburger an diesem Tag bleiben. Maik Lorenz brauchte in seinem ersten Einzel vier Sätze gegen Selina Rudloff, alle anderen Duelle gingen derweil wieder in drei Durchgängen an unsere Zöschener Spieler. So war bereits frühzeitig eine Entscheidung gefallen. 26:4 Sätze für unseren SVZ sprachen am Ende eine eindeutige Sprache.



Im Heimspiel gegen den. ESV Merseburg III gewannen Oliver Schütze, Nico Kuckelt, Maik Lorenz, Andreas Becker und Stefan Lösche deutlich
Foto: Martin Krause

Abteilung Dart und neuer starker Partner

Ein ausführlicher Bericht erfolgt in der nächsten Ausgabe. Am 3. Dezember findet das nächste Heimspiel für die 1. und 2. Mannschaft im Vereinsheim in Zöschen statt.

Mit SIMTEVA um Inhaber Stefan Schulze konnten wir kürzlich einen neuen starken Partner für unseren Verein gewinnen. SIMTEVA mit Sitz in Leipzig ist ein innovatives IT-Unternehmen spezialisiert auf kleine und mittelständische Unternehmen in Verbindung mit dem Einsatz von End-to-End Software- und Cloud-Technologielösungen. Im speziellen wird SIMTEVA die technische Ausstattung unserer Abteilung Dart und den gesamten Verein unterstützen. Wir bedanken uns für den Support und freuen uns auf die konstruktive Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Weihnachtsfeier und -markt

Der SV Zöschen lädt seine Mitglieder am 17. Dezember zur Abendveranstaltung auf dem Sportgelände am Zöschenberg ein. Ab 19 Uhr gibt es im Sportlerheim Musik und Tanz mit DJ Woodcutter. Schon ab 14 Uhr findet zuvor der Weihnachtsmarkt unserer Jugendspielgemeinschaft mit Günthersdorf und Meuschau statt. Dabei ist ein buntes Rahmenprogramm mit Weihnachtsmann, Punsch, Glühwein, Gegrilltem, Waffeln, Crepes, Hüpfburg und dem Verkauf unserer Fanshop-Artikel geboten. Wer im Rahmen des Weihnachtsmarktes einen eigenen Stand machen möchte, oder die Vorbereitung und Durchführung als Helfer unterstützen möchte, kann sich bei Andrea Stuck im Sportbüro des SV Zöschen melden. Kontakt: Montag bis Freitag je 8:30 bis 12:30 Uhr im Sportbüro, telefonisch: 034638 378 46 oder per Mail an info@svzoeschen.de

Ein Ausblick ...

Neben den Weihnachtsfeierlichkeiten sind in der anstehenden Adventszeit auch noch einige Punktspiele unserer Fußballer und Fußballerinnen geplant, während sich die Nachwuchskicker sowie die Sportler unserer Abteilungen Volleyball und Tischtennis bereits in der wohlverdienten Winterpause befinden. Einen Spieltag bestreiten in diesem Jahr zudem auch noch unsere Darter. Alle Informationen dazu sind auf unserer Internetseite zu finden.

Bericht: Tobias Zschäpe und Ronny Hartung

Leuna-Skilangläufer voll auf Kurs

Absolut im Soll sind bis Anfang Oktober die Skilangläuferinnen und Langläufer des TSV Leuna e. V. Da Wintersportler bekanntlich im Sommer gemacht werden, sind vor allem die Herbstwettkämpfe eine wichtige Standortbestimmung. Mit dem nunmehr 11. Skiroller-Berganstiegslauf am Geiseltalsee bewiesen auch die „Macher“ der Abteilung Ski, dass sie in der Lage sind, ansprechende Wettkämpfe auszurichten. Bei tollem Herbstwetter trafen sich nach der „Corona-Delle“ der letzten Jahre wieder 75 Starter aus 6 Bundesländern zu spannenden Rennen. Zum erneuten Pokalgewinn in der Mannschaftswertung steuerten Nala Draga, Svea Bastian, Jakob Helbing, Ostap Puhach, Judy Hauptrock, Tomas Dohnal und Sabine Löschke mit Siegen in ihren Klassen wertvolle Punkte bei. Der Dank gilt auch den zahlreichen Helferinnen aus dem Verein, der GET, dem Catering und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Weingut Reifert. Aber nicht nur der Nachwuchs des TSV war unterwegs. Unsere Leistungsträgerinnen und -träger hatten sich im Rahmen der Herbstleistungskontrolle der deutschen Elite zu bewähren. Wichtig, endlich Fortschritte nach den langwierigen Verletzungs- und Corona-Pausen zu sehen. Nun die stellen sich immer mehr ein, obwohl das durch die bedingte Einstufung im Kaderstatus des DSV auch nicht einfacher geworden ist. Da ist wohl noch ein langer Atem nötig, den vor allem die Geschwister Löschke schon mehrfach nachwiesen. Vielversprechend sind bei Cora, jetzt in der Juniorinnen-Klasse laufend der 3. Platz im Crosslauf und der 4. Platz beim 17-km-Rollski-Berglauf von Gräfenroda

nach Oberhof. Jessica erreichte gegen die nationale Elite, komplettiert durch die italienischen Weltcupstars bei den Damen den hervorragenden 8. Platz im Skihallen sprint, den 7. Platz im Cross genauso wie beim Skiroller-Berglauf. Rudolf Dohnal wurde hier bei den Junioren 15.

Damit aber noch nicht genug. Am 8. Oktober wurde zum 4. Lauf der Tour de Harz im Massenstart Skiroller in das Seebad nach Edderitz eingeladen. Strecken von 1,5 bis 8,6 km waren je nach Altersklassen zu absolvieren. Hier gab es durch den TSV Leuna, der mit einer starken Mannschaft angereist war, Siege durch Maxime Striese (U8w) und Hagen Hahn (U10m) zu verzeichnen. Einen 2. Platz erreichte unsere ukrainische Sportlerin Solomia Puhach (U12w). Ihr Bruder Ostap (U14m) wurde genau so 3., wie auch Hannah Vorrrath (U10w), Svea Bastian (U11w) und Yasmin Witzsche (U13w). Mit ihren tollen Ergebnissen platzieren sich in der nationalen offenen Tour de Harz nach 4 Wertungsläufen immerhin 6 Sportlerinnen und Sportler des TSV Leuna auf den Plätzen 1 bis 3.

Was die Leistungen überregional wert sind, durften die Teilnehmer der Altersklassen 11 bis 15 dann gleich am 9. Oktober beim SRB-Skiroller Cup auf der anspruchsvollen Skirollerstrecke im thüringer Struth-Helmersdorf zeigen. Unter den kritischen Augen der Trainer des thüringer Leistungszentrums und der heute im Trainerstab des Deutschen Skiverbandes tätigen erfolgreichen Weltcupstartern Axel Teichmann und Jens Filbrich konnten unsere Starterinnen und Starter zeigen, dass sie mit der nationalen Spitzengruppe in ihren Altersklassen gut mithalten können. Mit Anni Wagner, 6. (U11w), Yasmin Witzsche (5. U13w), Judy Hauptrock (5. U14w) und Ostap Puhach (5. U14m) wurden bei der Ehrung der besten 6 ihrer Klassen immerhin 4 Leuna-Sportler zur abschließenden Siegerehrung nach vorn gerufen. Aber auch Solomia Puhach, Hagen Hahn, Svea Bastian, Lilly Lange und Jamie Mennicke bewiesen, dass in Zukunft auch auf dieser Ebene mit ihnen zu rechnen ist.

Dr. Andreas Lange



Jessica beim Skihallen sprint

Foto: Kevin Voigt



Teambesprechung in Edderitz

Foto: Annett Bastian

TSV Leuna e. V. gegründet 1919, Abteilung Wandern

68 Jahre Wandern in Leuna

Herbstwanderung im Vogtland

Vom 10.10. bis zum 15.10.2022 fuhren 17 Wanderfreunde des TSV Leuna e. V. Abteilung Wandern nach Bad Elster im Vogtland. Das Heilbad liegt im Oberen Vogtland im sächsischen Elstergebirge auf 500 bis 600 m Höhe im Dreiländereck mit dem Nachbarn Tschechien und wird von der Weißen Elster durchflossen. Als Quartier für unsere Wanderwoche hatten wir das „Hotel Carolaruh“ ausgewählt, das sich am Rand von Bad Elster in der Nähe des Bahnhofs direkt am Waldweg befindet. Im modern ausgestatteten Hotel, welches vormals ein Ferienheim war und in dem wir gut und freundlich bewirtet wurden, fühlten wir uns sehr wohl. Von hier aus führte uns ein weitläufiges Wanderwegenetz rund um Bad Elster. Auf unseren täglichen Touren erkundeten wir das herbstliche Vogtland mit seinen sanften, grünen Höhen, seinen weiten Wiesen-, Weide- und Waldflächen, seinen zahlreichen Bächen und Teichen und dem die Landschaft prägenden Elsterfluss.

Montag, 10.10.2022

Mit den Autos erreichten die Wanderer an diesem milden, sonnigen Tag am Vormittag das Hotel in Bad Elster. Der Tag sollte auch weiter sonnig und mild werden, so wie die ganze folgende Woche, die uns herrliches Herbstwetter bescherte.

Nach der Anmeldung im Hotel und einem Imbiss startete die Gruppe zur ersten Wanderung. Absteigend über den Bahnhofsweg ins Tal des Rauner Baches, der unweit in die Weiße Elster mündet, überquerten wir diesen. Vom kleinen Ort Mühlhausen ging es dann steil bergan im Nachmittagssonnenchein auf dem Remptengrüner Weg durch Wiesen und saftig grüne Weideflächen zum Waldrand auf der Höhe. Bei sommerlichen Temperaturen und blauem Himmel bot sich uns ein schöner Anblick ins Tal und auf die gegenüber liegenden Höhen mit unserem Hotel am Berghang. Durch den Laub-Nadelmischwald gelangten die Wanderer zum kleinen Ort Remptengrün auf dem Hochplateau und auf dem Turmweg zum stählernen Aussichtsturm inmitten des Ortes. Vom 18,6 m hohen Turm hatten wir einen herrlichen und weiten Rundumblick über das Obere Vogtland und ins Böhmisches Land mit bunten Orten in Wiesen und Feldern und grünen Wäldern auf den sanften Höhen. Nach der Besteigung erfolgte ein Umtrunk mit Dieters wunderbarem Kirschwein und dann der Abstieg ins Tal vorbei an Schafweiden und Wiesen. Durch den Ort Mühlhausen und vorbei am Bahnhof erreichten wir nach kurzem Anstieg unser Hotel, wo wir am Abend sehr gastlich bewirtet wurden.

Dienstag, 11.10.2022

Für diesen Tag hatte die Gruppe eine historische Stadtführung in Bad Elster geplant und danach eine Wanderung auf dem Bad Elster-Rundweg.

Am trüben Morgen mit bedecktem Himmel liefen wir auf dem Bahnhofsweg zum Cafe Waldquelle mit kleinem Bächlein durch hohen Fichtenwald am Hang des Brunnenberges. Weiter durch den Wald streiften wir die Soletherme und Kureinrichtungen und erreichten das Zentrum des gepflegten Kurortes. Von hier aus geleitete uns eine Stadtführerin durch die historischen und die modernen Kurgebäude des Sächsischen Staatsbades, die alle auf das Beste hergerichtet waren. Wir erfuhren viel Interessantes über Geschichte und Gegenwart des Bades, das den natürlichen Heilmitteln Moor- und Mineralwasser seinen Ruf verdankt. Von der Marienquelle konnte das Wasser probiert werden, bevor sich die Gruppe im historischen Albert-Bad in der Cafeteria zur Mittagszeit inmitten des Kurbetriebes stärkte. Dann führte uns der Weg durch den Waldpark zum idyllischen Gondelteich am Rande der Stadt und weiter auf dem Vogtländischen Panoramaweg steil ansteigend aus dem Tal zur bewaldeten Höhe.

Die Laubbäume waren herrlich gefärbt und wir genossen deren Anblick und auch den zurück ins grüne Tal. Auf langen Wegen in der Höhe mit kurzem Pilzsuchen erreichten die Wanderer am Rundweg die fröhdeutsche Ringwallanlage „Schloss Schönfeld“. Es ist die Wüstung eines Rittersitzes, einer mittelalterlichen Wasserburg mit erhaltenem Wassergraben. Die Gruppe hielt Rast an diesem interessanten Bodendenkmal bei mildem windstillem Herbstwetter, ehe sie den Abzweig auf den Nordring nahm. Der führte talwärts durch das liebliche Zeidelweidetal immer am Bach entlang. Der Name dieses Bergwiesentales lässt darauf schließen, dass im Mittelalter dort das Zeideln, die Waldbienenimkerei, betrieben wurde. Am Spätnachmittag erreichten wir die Landstraße Bad Elster und unweit davon unser Hotel, wo wir uns nach einem langen Wandertag ausruhten.

Mittwoch, 12.10.2022

Eine Städtefahrt nach Cheb (Eger) ins benachbarte Tschechien stand für heute auf dem Programm.

Mit der Vogtlandbahn starteten wir am frühen Morgen vom nahen Bahnhof. Über die Höhen des oberen Vogtlandes und Bad Brambach ging die Fahrt in südlicher Richtung hinunter ins böhmische Land, wo wir über Franzensbad die Stadt Cheb erreichten. Vom Zug aus genossen wir die Landschaft in ihrer herbstlichen Pracht an diesem klaren sonnigen Morgen. Vom Bahnhof durchquerte die Gruppe die Stadt bis zum Markt, wo 11.00 Uhr die Führung begann. Bei herrlichstem Herbstwetter und fast sommerlichen Temperaturen folgten wir den interessanten Ausführungen eines versierten Stadtführers. Er zeigte und erläuterte das historische Zentrum seiner alten Stadt, die mit der Ersterwähnung im Jahr 1061 zu den ältesten in Tschechien gehört. Für die architektonische Einzigartigkeit wurde die Stadt zum Stadtdenkmal erklärt. Kirchen, Kapellen, die Egerer Burg, das Franziskaner Kloster und viele Bürgerhäuser gehören zu diesen Einzigartigkeiten. In einem der ältesten Bürgerhäuser wurde 1634 der Kriegsherr Wallenstein ermordet und Eger rückte damit in den Blickpunkt der europäischen Geschichte. Nach der Führung ließen wir uns in einem böhmischen Brauhaus mit Restaurant zur Mittagszeit nieder, um original böhmische Gerichte und natürlich das heimische Bier zu probieren. Es war alles vorzüglich, auch das Kaffee trinken unter freiem Himmel im Sonnenschein. Nach ausgiebigem Bummel über die lange Fußgängerzone, die das Zentrum mit dem Bahnhof verbindet, gelangte die Gruppe wieder mit der Bahn zurück ins Vogtland und ins Hotel.

Donnerstag, 13.10.2022

Die Wanderung von Bad Elster nach Adorf und zurück hatten wir uns für diesen Tag vorgenommen. Adorf, die älteste Stadt im Oberen Vogtland, liegt nördlich von Bad Elster.

Auf dem Weg dorthin wollten die Wanderer zwei Besonderheiten erkunden, die direkt am Rundweg Adorf-Zeidelweide im Wald liegen. Am milden, etwas nebligen Morgen gelangte die Gruppe von der nahen Elsterstraße mit dem Landhaus bergan steigend durch hohen Fichtenwald zur Arnsgrüner Straße und überquerte diese. Weiter durch den Wald bei steigender Sonne kamen wir zum Rundweg Adorf-Zeidelweide, einem natur- und heimatkundlichen Lehrpfad, den wir nordwärts laufend verfolgten. Die Gruppe erreichte das Waldbad und davor zwei besondere Ausstellungen: die Miniaturschauanlage „Klein Vogtland“ und den Botanischen Garten Adorf. Wir nahmen uns viel Zeit, um die Sehenswürdigkeiten unter freiem Himmel und im Sonnenschein zu betrachten. In der Schauanlage „Klein Vogtland“ konnten in einem gepflegten Park vogtländische Sehenswürdigkeiten als detailgetreue Miniaturmodelle betrachtet werden. Es war äußerst sehenswert und interessant zu erfahren, wie das Vogtland zu seinem Namen kam: der kommt von den Vögten, die in kaiserlichen Zeiten hier eingesetzt waren, um das Land zu verwalten. Direkt neben dem Miniaturpark liegt der Botanische Garten Adorf, eine kleine, aber sehenswerte Anlage mit tausenden alpinen Pflanzen der Hochgebirge aus aller Welt. Jetzt im Herbst waren nur noch einige blühend zu sehen, aber der gepflegte Garten gefiel uns sehr. Dann führte uns der Weg am Waldbad vorbei über Straßen zum südwestlichen Wohngebiet

Adorfs und weiter in die Stadt zum historischen Marktplatz mit Rathaus und Kirche. Nach einem gemeinsamen Imbiss war am Nachmittag eine individuelle Erkundung der Stadt vorgesehen, wobei vor allem das Perlmutter- und Heimatmuseum angesagt war. Hier verweilten wir lange im alten Fachwerkhaus, um die Ortsgeschichte von Adorf zu erfahren und Deutschlands größte museale Sammlung zur Lebensweise der Flussperlmuschel, zur Perlenfischerei und zur Perlmuttherstellung zu besichtigen. Voller interessanter Eindrücke begaben sich die Wanderer auf den Rückweg, teils zu Fuß an der Elster entlang und teils mit dem Bus. Die Gruppe wollte sich am frühen Abend noch eine Lichterschau in Bad Elster ansehen, die die Gebäude und den Park in ganz anderem Licht zeigte.

Freitag, 14.10.2022

An unserem letzten Wandertag wollten wir zur Quelle der Weißen Elster, die sich südlich von Bad Brambach auf tschechischem Gebiet im Wald befindet. Mit den Autos ging die Fahrt nach Süden und nach Bad Brambach über die Fernverkehrsstraße und dann weiter über Land nach Hohendorf und Sorge. Die kleinen Orte liegen auf der Höhe der Kammlandschaft auf einer Hochfläche. Hier wurden die Autos direkt an der Grenze auf einer Flur mit sehr neugierigen Kühen geparkt. Dann wanderte die Gruppe bei mildem sonnigem Wetter meist entlang der Grenze. Durch hohen Fichtenwald, teils mit Laubbäumen durchsetzt, erreichten die Wanderer auf breiten bequemen Fahrwegen nach wenigen Kilometern die Quelle der Weißen Elster auf tschechischem Gebiet. Dabei mussten die spritzenden Pilze am Wegesrand im feuchten, hohen Wald natürlich geerntet werden. Die Gruppe hielt in 719 m Höhe Rast auf wanderfreundlichen Sitzgelegenheiten, um dann zum großen Gruppenfoto an der Elsterquelle zu posieren, unserer Elster, die unweit unserer Heimatstädte in die Saale mündet und in deren Auen wir schon sehr oft und zu jeder Jahreszeit gewandert sind.

Der Rückweg durch den Wald war wieder mit Pilzsuche verbunden, ehe uns die Autos über Bad Brambach und das Tal des Rauner Baches wieder nach Bad Elster brachten. Hier kehrten wir am Nachmittag noch im nahen Landhaus ein. Am letzten Abend nach dem Essen im Hotel saß die Gruppe noch lange beim Wein beisammen, auch, um den coronabedingt verspäteten Filmvortrag über die Wanderungen des Jahres 2020 anzuschauen, den wie immer Wanderfreundin Siglinde gestaltet hatte.

Sonnabend, 15.10.2022

Nach dem Frühstück erfolgte die Heimfahrt mit den Autos, indem wir zunächst dem Lauf der Elster folgten, denn der Stausee Pirk am Wege sollte aufgesucht werden. Bei herrlichem Herbstwetter liefen wir einen Teil des von der Elster durchflossenen Sees ab und gelangten auf die Staumauer. Von dort hatten wir herrliche Ausblicke über die liebliche Landschaft und auf den See mit seinen Ufern. Wir nahmen Abschied von der Wanderwoche, ehe uns die Autos nach Hause brachten.

Ansprechpartner:

Inge Beger, Tel. 03462 80654 und Michael Müller, Tel. 03461 813020
(www.tsv-leuna.net/wandern.html)

Ulla Nitzsche



Foto: Inge Berger

Erfreuliches zum Jahresabschluss

Am 13. November fand in Dessau unter Regie des PSV 90 das 26. Vieth-Gedenkturnen statt. Für den Turnverein Chemie Leuna e. V. gingen 4 Mädchen in der Leistungsklasse P4 und 2 Turnerinnen in der Leistungsklasse P6 an die Geräte. Anna Lina, Sophie, Hermine und Mackenzie starteten am Sprung mit noch kleinen Unsicherheiten in den Wettkampf steigerten sich jedoch von Gerät zu Gerät. Am Startgerät zeigte aus grün-weißer Sicht Sophie den besten Sprung, dicht gefolgt von Anna Lina. Besonders erfreulich war, dass Mackenzie das erste mal überhaupt über den großen Sprungtisch sprang. Auch am Barren wussten die Mädchen zu überzeugen, bevor es auf das Zittergerät, den Balken ging. Aber auch hier meisterten die Mädchen die Herausforderung mit Bravour. Nur Mackenzie war etwas zu aufgereggt und leistete sich einen Sturz. Am Boden bewiesen alle vier Mädchen noch einmal, dass sich das Training der letzten Wochen ausgezahlt hat und turnten saubere Übungen. Letztlich dürfen wir Anna Lina, Sophie, Hermine und Mackenzie zu den Plätzen 9, 11, 14 und 18 beglückwünschen.

In der Leistungsklasse P6 turnten mit Viktorija und Maja zwei Turnerinnen für den Leunaer Turnverein. Sie begannen am Boden mit zwei schönen Übungen. Am Sprung erturnte sich Maja die zweithöchste Wertung der 29 Teilnehmerinnen. Glücklich war Viktorija am Stufenbarren, wo sie erstmals seit langem ihre Übung in einem Wettkampf durchturnte. Auch Maja kam sicher durch ihren Vortrag, verschenkte aber einige Zehntel beim Abgang. Diese holte sie aber gleich am Balken mit einer souveränen Übung wieder heraus und belohnte sich an diesem Tag nach einem tollen Wettkampf mit Platz 6, während Viktorija Platz 23 belegte

Von Jörg Schreyer, 14.11.2022



Turnerin Hermine Fiedler am Balken

Foto: Jörg Schreyer



Foto: Dietmar Drescher

Schaurig schönes Spektakel

Am 30.10. öffneten sich auch in diesem Jahr die quietschenden Tore des Vereins und luden allerhand kleine und große Geister, Kobolde und Hexen zu unserer Halloweenfeier ein. Während die Rauchschwaden des Feuers durch die Holzkreuze der Zombies zogen war einiges an gruseligem Spaß zu erleben. Gespenster und Vampire konnten sich in der gruseligen Bastelstraße austoben, sich einen Knüppelkuchen am Feuer zubereiten und gemeinsam im Fackelschein eine kleine Nachtwanderung bestreiten. Natürlich war auch für das leibliche Wohl derer die keine Süßigkeiten möchten bestens gesorgt. Es gab wie immer leckeres vom Grill und neben den üblichen Durstlöschen auch den ersten Glühwein der Saison für alle Erwachsenen Monster die nicht mit dem Friedhofswagen angereist waren. Wir durften uns wieder über allerhand schaurig schöne Kostüme und Verkleidungen freuen und hoffen, dass vor allem unsere kleinen Gäste einen erlebnisreichen Abend hatten.

Wir bedanken uns natürlich bei all unseren fleißigen Mitgliedern ohne die solche Veranstaltungen nicht durchführbar wären und die jedes Jahr ein wenig mehr Spaß am Dekorieren haben.

Haben Sie Interesse an unserem Verein haben und wollen ins Vereinsleben schnuppern? Termine oder Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.rampitz-thalschuetz-ev.de oder über Facebook „Verein zur Traditionspflege der Feuerwehr e. V.“ Wir suchen immer Neue und interessierte Mitglieder.

*Der Vorstand Verein zur Traditionspflege der Feuerwehr e. V.
Sandy Kaufmann*



Foto: Sandy Kaufmann

Die AWO hatte den Hut auf und hat alles gut organisiert, ein schönes großzügiges Buffet, Getränke und Musik, die manchmal etwas zu laut war. Alle Tische waren gut besetzt, und es wurde auch gut gespeist, manche auch 2-mal oder 3-mal, es war ja genügend da, und die Geschmäcker sind ja verschieden.

Die Musik hatte sich unserem Alter angepasst, aber getanzt wurde erst gegen Ende der Veranstaltung. Egal, wichtig ist doch, dass wir keine Stubenhocker sind, wir können wieder feiern, und das lassen wir uns nicht nehmen. Als kleine Überraschung bekam jeder ein kleines

Herbstsäckchen mit Süßigkeiten, einem bunten Herbstblatt und einer Kastanie. Natürlich ist draußen die Natur schon viel weiter, die Bäume haben ihr buntes Laub verloren und die Temperaturen passen sich an. Das Laub wedelt auf den Straßen und Leuna hat einen neuen Bürgermeister. In Erinnerung habe ich, dass die ehemalige Bürgermeisterin uns bei Veranstaltungen immer einen Besuch abgestattet hatte. Nicht selten hatte sie eine große Schüssel Süßigkeiten im Gepäck. Auch das sollte keine Erinnerung sein, sondern Ansporn, Traditionen beizubehalten. Herr Bürgermeister Bedla, wir, die Volkssolidarität, sind auch noch da und auch wir würden uns über einen Besuch freuen. Dank den Organisatoren für ihre hervorragende Arbeit, und immer daran denken: 99 hat es gefallen und der 100. muss meckern.



Foto: Helga Gerlach



Foto: Sandy Kaufmann

Unser gemeinsames Herbstfest 2022

Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder aber halt, es ist ja schon viel weiter. Die Felder sind gepflügt und geeggt und für das nächste Jahr vorbereitet, wir aber zollen dem noch nicht zu Ende gegangenen Jahr unseren Dank. Also freuen wir uns und feiern mit einem kleinen Herbstfest in der AWO. Seit einiger Zeit wird uns auch dort das Recht gegeben, unsere Zusammenkünfte zu veranstalten. Dieses Jahr kam der Gedanke auf, feiern wir doch mit der AWO zusammen, und es hat geklappt.



Foto: Ramona Hofmann

Chr. Gimmer
Volkssolidarität



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.



Ich bin für Sie da...

Lucie Lorbeer

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

0171 4144053

lucie.lorbeer@wittich-herzberg.de

www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Feuerwehr



Ansprechpartner: Herr Schröter
 Tel.: 03461 24950-30
 Fax: 03461 813222
 E-Mail: schroeter@leuna.de
 Internet: www.leuna.de

Was sind die Ziele des bundesweiten Warntags?

Der Warntag dient dazu, die Menschen in Deutschland zu informieren und sie auf das Thema Warnung der Bevölkerung zu sensibilisieren. Dabei stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- Wovor wird gewarnt?
- Wie wird gewarnt?
- Wer warnt?
- Was können Sie tun?

Je vertrauter Sie mit dem Thema sind, umso eigenständiger und effektiver können Sie in einer Krisensituation handeln und sich schützen. Des Weiteren soll durch die Probewarnung die Warnmittel und Abläufe der Warnung technisch erprobt werden, um ggf. mögliche Schwachstellen zu identifizieren und im Nachgang zu beseitigen.

Wer ist verantwortlich für den bundesweiten Warntag?

Auf Bundesebene ist das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und auf Ebene der Länder die jeweiligen Innenministerien zuständig.

Wo gibt es weitere Informationen zu dem bundesweiten Warntag?

Auf der Internetseite www.warnung-der-bevoelkerung.de gibt es weitere Informationen zu diesem Thema.



Grafik: Matthias Schröter

Matthias Schröter
 FF Stadt Leuna

Bundesweiter Warntag am 8. Dezember 2022

Am 8. Dezember 2022 findet der nächste bundesweite Warntag statt. An diesem Aktionstag erproben Bund und Länder sowie die dazugehörigen Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden in einer gemeinsamen Übung ihre Warnmittel. Pünktlich um 11:00 Uhr aktivieren die beteiligten Behörden zeitgleich die unterschiedlichen Warnmittel, wie beispielsweise Sirenen, Radio, TV oder Warn-Apps.

Daneben wird erstmals auch Cell Broadcast am bundesweiten Warntag getestet, um wichtige Erkenntnisse für den Wirkbetrieb zu gewinnen. Cell Broadcast ermöglicht es, Warnungen einfach, schnell, zielgenau und datensparsam an eine große Anzahl von Menschen zu versenden und ist daher ideal für eine Alarmierung im Notfall. Die Übersendung von Warnmeldungen über Cell Broadcast ist ein anonymes Verfahren, das die Empfangsbereitschaft des Mobilfunkendgerätes in einer Funkzelle des Mobilfunknetzes nutzt. So können in einem potenziellen Gefahrengebiet befindliche Mobilfunkendgeräte mit einer Warnmeldung angefunkt werden, ohne dass eine vorherige Registrierung oder Angabe von personenbezogenen Daten notwendig ist.

Mit dem bundesweiten Warntag werden die technischen Abläufe im Fall einer Warnung der Bevölkerung beprobt und die Warnmittel auf ihre Funktion und mögliche Schwachstellen überprüft. Damit soll auch das Ziel verfolgt werden, die Menschen in Deutschland über die Warnung der Bevölkerung zu informieren und sie damit für Warnungen zu sensibilisieren.

Was passiert am bundesweiten Warntag?

An diesem Tag wird um 11:00 Uhr eine Probewarnung in Form eines Warntextes an alle am Modularen Warnsystem (MoWaS) des Bundes angeschlossene Warnmultiplikatoren (z. B. Rundfunksender und App-Server) geschickt. Die Warnmultiplikatoren versenden die Probewarnungen an Warnmittel wie TVs, Radios und Smartphones. Dort können Sie die Warnung dann lesen und/oder hören. Parallel werden auf Ebene der Länder, die verfügbaren kommunalen Warnmittel (Sirenen) ausgelöst.

Wahl des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Rodden

Am 21. Oktober 2022 fand die Wahl des stellvertretenden Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Rodden im Versammlungsraum der Ortsfeuerwehr in Pissen statt. Zu der Versammlung haben sich 13 aktive Einsatzkräfte eingefunden. Als Kandidat hat sich Martin Müller gestellt, welcher bereits eine Amtsperiode das Amt des stellvertretenden Ortswehrleiters inne hatte.



v. l. n. r. Martin Müller (bestehender und zukünftiger stellvertretender Ortswehrleiter), Matthias Forst (Stadtwehrleiter)

Foto: Matthias Schröter

Der Stadtwehrleiter, Matthias Forst, begrüßte alle Kameradinnen und Kameraden und gab die Stimmzettel aus. Nach Stimmabgabe wurden die Stimmzettel ausgezählt. Das Ergebnis stand fest. Martin Müller wurde von den 13 anwesenden Kameradinnen und Kameraden einstimmig gewählt. Er nahm die Wahl an. Bevor die Berufung zum 1. Januar 2023 erfolgen kann, muss der Stadtrat der Stadt Leuna noch den notwendigen Beschluss in einer der nächsten Sitzungen verabschieden.

Matthias Schröter
 FF Stadt Leuna

Gemeinsame Übernachtung der Kinderfeuerwehren Kötzschau und Zöschen-Zweimen

Am Freitag, dem 21. Oktober 2022 trafen sich die beiden Kinderfeuerwehren im Feuerwehrhaus der Ortsfeuerwehr Zöschen-Zweimen. Nach dem die Feldbetten aufgeteilt waren, ging es mit einem Kennlernspiel für die Kinder der beiden Kinderfeuerwehren los. Neben weiteren Spielen wurden vier Insektenhotels zusammengebaut, welche durch den Kreisfeuerwehrverband Saalekreis e. V. an die Kinderfeuerwehren des Landkreises ausgegeben wurden. Dabei hat jedes Kind ein paar Sachen, wie Kastanien, Eicheln, Moos und kleine Zweige, zum Befüllen mitgebracht und so konnten die fertiggestellten Insektenhotels am nächsten Tag aufgehängen werden.

Nach einer Stärkung mit Nudeln und Tomatensoße ging es zur Nachtwanderung nach Zweimen in den Wald, denn der Feuerwehrdrache Grisu hat dort auf seiner großen Reise einen Schatz versteckt. Durch den dunklen Wald warteten aber noch einige Überraschungen und Aufgaben auf die kleinen Feuerwehrfrauen und -männer. Die Kameraden der Einsatzabteilung haben sich als liebe Gespenster im Wald versteckt. Zum Glück hatten die Kinder unterwegs einen Freund von Grisu getroffen, das Ge-

spenst Hans Schrecklich, welches von dem Feuerwehrdrachen bei seiner Durchreise im Wald vergessen wurde. Mit Hilfe von Hans Schrecklich wurde der Schatz am Ende der Nachtwanderung gefunden und so hat jedes Kind ein Knicklicht und eine Halloween-Süßigkeit vom Schatz erhalten.

Im Feuerwehrhaus wieder angekommen, ging es mit einer Kinderdisco weiter. Dabei durften die Knicklichter natürlich nicht fehlen. Nachdem ausgelassen getanzt wurde und die Vorbereitungen zur Nachtruhe abgeschlossen waren, konnten sich die Kinder über „Hocus Pocus“ als Gute-Nacht-Film zum Einschlafen auf ihren Feldbetten freuen. Es dauerte nicht lang als die ersten Augen zufielen.

Am nächsten Morgen wurde nach dem gemeinsamen Frühstück das Feuerwehrhaus wieder in Ordnung gebracht und die Kinder von Ihren Eltern abgeholt.

Matthias Schröter
FF Stadt Leuna



Foto: Jana Bley



Foto: Jana Bley

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten aus dem Evangelischen Pfarrbereich Leuna-Wallendorf

(Ermlitz, Friedensdorf, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschitz, Kötzschau, Kreypau, Lössen, Pissen, Schladebach, Stadt Leuna, Thalschütz, Wallendorf, Zöschen, Zweimen)

Sehr geehrte liebe Leserinnen und Leser!

Auf den Spuren des Franziskus von Assisi unterwegs. In der kleinen Stadt Assisi begegnet mir auf Schritt und Tritt der „Heilige Franz“, der das Leben eines reichen Geschäftsmannes, das sein Vater für ihn wollte, ablehnte und bewusst in die Armut, die Stille und die Suche nach Gott ging. Auf der Suche nach dem Geheimnis Gottes entdeckte er die Schöpfung. Alles in ihr erzählte, sang ihm von Gott, von seiner Liebe. So schrieb er den „Sonnengesang“, der ausführlich von Sonne und Mond, bis zu Pflanzen und Tieren das Lob Gottes singt. Nicht „nur“ Franz kann ich in Assisi entdecken, sondern auch Clara, die seine Suche, seine Sehnsucht nach Gott auch zu der ihren machte und mit ihren Mitschwestern ein Leben in Stille und Zurückgezogenheit wählte, um Gott nahe zu sein. Clara scheint hinter dem bekannteren Franz zurückzustehen, war jedoch für die Bewegung, die hier in Assisi ihren Anfang nahm, mindestens genauso wichtig. Von der Spiritualität dieser beiden können wir uns heute inspirieren und ermutigen lassen.

Ermutigen sollen Sie auch unsere Gottesdienste und Veranstaltungen, zu denen wir Sie von Herzen einladen.

Wir wagen in dieser Ausgabe schon einen Blick auf Weihnachten und hoffen sehr, dass wir in eine neue „Normalität“ zurückfinden werden.

Eine gute und gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Antje Böhme



Gottesdienste und Veranstaltungen – Pfarrbereich Leuna-Wallendorf - Dezember 2022

Wir laden Sie gerade in dieser Zeit der Ungewissheit ein, sich im Gottesdienst geistlich zu stärken und Kraft zu schöpfen!

	04.12. 2. Advent	11.12. 3. Advent	18.12. 4. Advent	24.12. Heiligabend	25.12. 1. Weih- nachtstag	26.12. 2. Weih- nachtstag	31.12. Altjahres- abend
Kirchspiel Leuna (Friedenskirche)	Samstag (03.12.) 17.00 Uhr Advents- konzert mit anschl. Ge- meindefest	10.30 Gottesdienst mit Abend- mahl	Samstag (16.12.) 15.30 Uhr Gottesdienst mit Adventsspiel	15.00 Kröllwitz Weihnachtsgot- tesdienst 16.30 Friedenskirche Weihnachtsgot- tesdienst mit KrSpiel 18.15 Friedenskirche Weihnachtsgot- tesdienst			17.00 Altjahres- abend
Pissen			Freitag (17.12.) 17.00 Uhr Adventssingen mit Vokalzeit	15.00 Weihnachtsgot- tesdienst mit KrSpiel		09.00 Gottes- dienst	
Kötzschau	Samstag (03.12.) 14.30 Uhr Adventskon- zert		Sonntag 16.30 Uhr Thalschütz Weihnachtsgottes- dienst mit KrSpiel	16.30 Weihnachtsgot- tesdienst mit KrSpiel			
Schladebach	Freitag (02.12.) 18.00 Uhr Konzert Männerchor			17.45 Weihnachtsgot- tesdienst mit KrSpiel	09.00 Gottesdienst		
Zöschen	Sonntag (04.12.) 14.00 Uhr Pfarrscheu- ne Advents- markt			18.00 Weihnachtsgot- tesdienst mit KrSpiel	10.30 Gottesdienst		15.00 Altjahres- abend
Wallendorf				16.30 Weihnachtsgot- tesdienst mit KrSpiel			
Horburg				16.30 Weihnachtsgot- tesdienst mit KrSpiel 17.00 Zweimen Weihnachtsan- dacht 23.00 Zweimen Musikalische Mit- ternachtsmesse		10.30 Annenka- pelle Kötschitz Gottes- dienst	
Ermlitz		16.00 Ad- ventsconcert		18.00 Weihnachtsgot- tesdienst			
Besondere Kirchen und Anlässe		Samstag (10.12.) Kreypau 10.00 Uhr Gottesdienst zur Eisernen Hochzeit	16.00 Friedensdorf Weihnachtlicher Gottesdienst	15.00 Kreypau Weihnachtsgot- tesdienst mit KrSpiel 15.00 Lössen Weihnachtsgot- tesdienst mit KrSpiel			
	04.12. 2. Advent	11.12. 3. Advent	18.12. 4. Advent	24.12. Heiligabend	25.12. 1. Weih- nachtstag	26.12. 2. Weih- nachtstag	31.12. Altjahres- abend

Besondere Konzerte in der Adventszeit

Liebe Gemeindeglieder und interessierte Gäste, in der **Adventszeit** finden eine ganze Reihe verschiedener **Konzerte** in unseren Kirchen statt, mit denen wir uns auf die Adventszeit und die nahende Weihnachtszeit einstimmen. Sie sind alle sehr herzlich dazu eingeladen – ob nun allein, zu zweit, mit Kindern, Enkelkindern oder ...

• Konzert Männerchor Schladebach

Zum Dorfjubiläum Anfang September sang der Männerchor Schladebach zu letzten Mal in unserer vollbesetzten Kirche – mit großer Resonanz im ganzen Dorf. Wir hörten Lieder, die zu Herzen gehen und Erinnerungen wecken. In der Adventszeit wird der Männerchor Schladebach wieder ein Konzert in unserer Dorfkirche geben: Am **2. Dezember (Freitag) um 18 Uhr**. Sie sind herzlich eingeladen zum Konzert und bringen Sie gerne noch Gäste mit, die diesen wunderbaren Chor vielleicht noch nicht kennen. Der Eintritt ist frei.

• Adventskonzert in Kötzschau

Zu einem Adventskonzert wird **am 3. Dezember um 14.30 Uhr in die Kirche Kötzschau** eingeladen. Der Projektchor, der sich seit Anfang November im Pfarrhaus Schladebach zu mehreren Chorproben trifft, wird gemeinsam mit der Ökumenischen Regionalkantorei Leuna und dem Kammerorchester Halle dieses Konzert gestalten. Unter der Leitung von Katharina Mücksch erklingen abwechslungsreiche Sätze für Chor und Orchester. Lassen Sie sich ganz herzlich dazu einladen und so musikalisch auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Der Eintritt ist frei.

• Adventskonzert in der Friedenskirche

Am Sonnabend, d. **3. Dezember findet um 17 Uhr in der Friedenskirche Leuna** das diesjährige Adventskonzert statt. Es wird von der Ökumenischen Regionalkantorei, dem Projektchor Schladebach und dem Kammerorchester Halle ausgestaltet. Die beiden Chöre haben ein Programm zur Adventszeit erarbeitet, in dem abwechslungsreiche Werke für Chor und Orchester unter der Leitung von Katharina Mücksch erklingen werden. Lassen Sie sich so auf die Advents- und Weihnachtszeit musikalisch einstimmen. Der Eintritt ist frei und die Kirche ist geheizt! **Im Anschluss an das Konzert wird zu einem Beisammensein in das Gemeindehaus eingeladen.** Lassen Sie sich auch gerne zu diesem „Gemeindefest“ einladen.

• Adventskonzert in Ermlitz

Herzliche Einladung zum Adventskonzert der beiden Ermlitzer Chöre in der Dorfkirche Ermlitz am **3. Advent – 11. Dezember – um 16 Uhr**. Die Dorfkirche Ermlitz ist nicht nur eine wunderschöne Kirche für Hochzeiten, sondern auch für Konzerte. Nützen Sie diese Gelegenheit gerne für einen Ausflug nach Ermlitz.

• Adventssingen mit Vokalzeit in Pissen

Bereits im Oktober war das Sextett „Vokalzeit“ in der Dorfkirche Pissen zu Gast, um für uns und mit uns zu singen. Der Gesang tat uns so gut, dass wir Vokalzeit gleich wieder nach Pissen eingeladen haben. Lassen auch Sie sich einladen zum Adventssingen mit Vokalzeit am **Freitag – 17. Dezember – um 17 Uhr in der Dorfkirche Pissen**. Stimmen wir uns musikalisch auf die Advents- und die nahende Weihnachtszeit ein.

Gruppen und Kreise im Pfarrbereich Leuna-Wallendorf - Dezember 2022

Frauenhilfen

Pissen	Winterkirche Pissen	18.15 – 19.45 Uhr	5. Dezember - Montag
Wallendorf	DGH Friedensdorf	14.30 – 16.00 Uhr	6. Dezember - Dienstag
Schladebach	Pfarrhaus Schladebach	17.00 – 18.30 Uhr	7. Dezember - Mittwoch
Seniorenkreis			
Leuna	Gemeindehaus Leuna	14.00 – 16.00 Uhr	8. November - Donnerstag

Gesprächskreis			
„Bibel halb acht“	Gemeindehaus Leuna	19.30 – 20.30 Uhr	14. Dezember - Mittwoch
Konfirmandenunterricht – 1-mal im Monat - Klasse 7 + 8			
„Konfi-Zeit“	Gemeindehaus Leuna-Luthersaal Wallendorf	10.00 – 18.00 Uhr 16.00 – 19.00 Uhr	22. Januar - Sonntag 20. Februar - Montag
Junge Gemeinde – immer mittwochs - 1x im Monat			
Junge Gemeinde	Gemeindehaus Leuna	18.00 – 21.00 Uhr	14. Dezember – Mittwoch JG-Weihnachtsfeier
Kinderkirche – mit Gemeindepädagogin Sarah von Biela			
Kinderkirche Leuna	Kinderraum an der Friedenskirche Leuna	16.00 – 17.00 Uhr	Donnerstag Aktuell Krippenspielproben – bitte um vorherige Anmeldung
Ökumenische Regionalkantorei			
Leuna	Gemeindehaus Leuna	19.00 – 20.30 Uhr	Dienstag
Posaunenchor			
Leuna	Gemeindehaus Leuna	19.30 – 21.00 Uhr	Freitag

Online-Angebote

Wir haben eine **Homepage: www.kirchspiel-leuna.de**

Jeden Sonntag gibt es eine **Andacht per WhatsApp-Gruppe**: Ein Bibelvers und einen geistlichen Impuls zur Begleitung in die neue Woche. Im Dezember werden Sie jeden Tag einen adventlichen Impuls von uns hören. Gerne fügen wir Sie der Gruppe hinzu (oder per QR-Code). Auch ohne WhatsApp-Gruppe lassen sich alle unsere Impulse und Videos etwas später über unser **Homepage für digitale Angebote „Andachten Online“** anrufen: www.andachtenonline.de

Freud und Leid in unseren Kirchengemeinden:

Kirchlich beerdigt wurden: Erhard Gerold aus Kötschlitz

Rückblick und Regionales:

• Rückblick: Martinstag

Auch dieses Jahr wurde der Martinstag wieder in vielen unserer Kirchengemeinde gefeiert und erfreut sich jedes Jahr größerer Beliebtheit. Ein **Rückblick aus Horburg**: Einige Heimbewohner/innen aus unserer Samariterherberge spielten mit viel Freude in unserer Marienkirche, die gut gefüllt war, die Sankt Martinsgeschichte!

Die Andacht, mit Liedern, Fürbitte und Gebet gestalteten Frau Gabriele Haeffner und ich. Anschließend wanderten wir Alle durch unser Dorf, bis zur Mühle! Dort wurden wir vom Freundeskreis „Horburger Madonna“, herzlich empfangen. Bei Glühwein + Kinderpunsch, gebackenen Martinsgänsen (von den MA der Samariterherberge gebacken) und leckere Fetschnitten, guten Gesprächen und Lichterglanz, verging der Abend viel zu schnell! Am nächsten Tag schwärmen noch unsere Heimbewohner/innen: „Das war ein schönes Martinsfest!“ Herzliches Dankeschön allen Beteiligten! Eure Martina Böhme (Mitarbeiterin der Stiftung Samariterherberge)

Ein kleiner **Rückblick aus Schladebach**: Der Martinstag begann wie jedes Jahr mit einer Andacht in der vollbesetzten Dorfkirche Schladebach mit Martinsliedern und Martinsspiel der Kinder. Am Ausgang bekam denn jeder ein Martinshörnchen zum Teilen. Dann ging es auf den Martinsumzug durch Schladebach: mit Martinsreiter an der Spitzer, Blaskapelle, Fackeln, vielen bunten Laternen und leuchtenden Kinderaugen. Im Anschluss klang der Abend mit einer Bratwurst in der Hand gemütlich am großen Martinsfeuer aus.

Der Martinstag in Schladebach - ein Fest für die ganze Familie – mit vielen Besuchern aus den umliegenden Dörfern.



Martinstag in Schladebach

Foto: Harry Kraft

• **Rückblick: Volkstrauertag in Zweimen - unser „Dom in der Aue“**

Zum Volkstrauertag ist es bei uns eine feste Tradition, der Opfer von Gewalt und Kriegen zu gedenken. Es fanden Andachten auf unseren Friedhöfen statt und Kränze wurden zur Erinnerung und Mahnung niederglegt – wie hier zu sehen vor der Kirche in Zweimen – unser „Dom in der Aue“.



Foto: Ronald Schönbrodt

Ausblick auf das Jahr 2023:

Jahr mit der Bibel? Liebe an der Bibel interessierte Mitmenschen!

Haben Sie Interesse an der Bibel? Haben Sie schon öfter Anläufe genommen, die Bibel zu lesen, sind aber irgendwo stecken geblieben? Dabei ist sie doch unsere Glaubensgrundlage, und macht Sinn, sich mit ihr zu beschäftigen und die Inhalte kennenzulernen.

Da das gemeinsam besser funktioniert als alleine, und da eine Gruppe ermutigt, durchzuhalten, hätte ich große Lust, mit Ihnen gemeinsam ein „Jahr mit der Bibel“ zu verbringen. Dazu gibt es einen Bibelleseplan und monatliche Treffen mit Informationen zu den gelesenen Texten und der Möglichkeit, sich auszutauschen und Fragen zu klären.

Ziel ist nicht, ganz tief in die einzelnen Texte einzutauchen (dazu ist die monatliche Bibelstunde „Bibel halb acht“ in Leuna da!). Hier geht es eher darum, sich einen Überblick über das Große und Ganze zu verschaffen.

Ihre Pfarrerin Antje Böhme

Blick über den Tellerrand:

• **OnlineKirche**

Kirche ist nicht nur ein Ort oder ein Gebäude. Kirche ist eine Bewegung von Menschen, die miteinander und mit Gott unterwegs sein wollen: Offen, frei, ehrlich, vielfältig und das Ganze auch digital!

Die OnlineKirche ist 2018 aus den Erprobungsräumen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) gewachsen. Im

Grundgedanken geht es darum, dass wir geistliches Leben im Internet sichtbar machen und ermöglichen wollen. Ein Moment der Ruhe und Raum für Spiritualität in der digitalen Weite mit ihren vielen, unterschiedlichen und manchmal überfordernden Formen und Inhalten. Kirche sollte bei den Menschen sein und die Menschen sind längst auch digital unterwegs: Knüpfen dort Beziehungen, kommen in Kontakt, stellen Fragen und sind auf der Suche nach Sinn.

Die OnlineKirche vernetzt Menschen, die online über ihren Glauben nachdenken und Gott feiern wollen und ist ebenso Ansprechstation für spirituelle Suche, Zweifel und Fragen. Gemeinsam erproben wir neue Formate, hinterfragen alte Strukturen und suchen nach passenden Antworten auf die gesellschaftsrelevanten Themen unserer Zeit.

Unser Podcast „Kirchgeflüster“, unsere Themenwochen und unsere MusikMomente, Gebet und Texte bereichern dabei nicht nur digital, sondern können, dürfen und sollen gerne Eingang in die Kirchgemeinden vor Ort finden. Nutzt unsere Angebote und Inhalte gern über Verlinkungen auf der eigenen Homepage, spielt die Lieder in den Gottesdiensten, nehmt unsere Themen mit in Gesprächsrunden, und und und. Begleitet uns zudem gerne auf den Sozialen Medien: unter „OnlineKirche“ sind wir auf Instagram, Facebook, Mastodon zu finden und täglich mit euch in Kontakt.

Die OnlineKirche versteht sich nicht als Konkurrenzangebot zur analogen Gemeinde vor Ort – sie möchte segenreiche Erweiterung sein. Wir freuen uns also über Jeden und Jede, die Lust haben dabei zu sein. In diesem Sinne hier unser Weihnachtsangebot für alle, die an Heiligabend nicht in die Kirche können oder wollen:

Weihnachtsgottesdienst der OnlineKirche „Weihnachten hat was mit mir zu tun. Weihnachten hat was mit dir zu tun.“ Ab dem 24.12.2022 auf www.onlinekirche.net mit Pfarrerin Jennifer Scherf und Musik der Escola Popular. In diesem Sinne grüßt herzlich Pfarrerin Jennifer Scherf

• **Konzertreihe Stadtkirche Merseburg**

Das **Weihnachtstoratorium** ist wohl das populärste aller geistlichen Vokalwerke J.S. Bachs und zählt zu seinen berühmtesten geistlichen Kompositionen. Für jeden Feiertag rund um Weihnachten hat Bach eine Kantate geschrieben, so für die damals noch üblichen drei Weihnachtsfeiertage, Neujahr, den Sonntag nach Neujahr und für Epiphanias. Lassen Sie sich kurz vor dem Weihnachtsfest mit der immer wieder beliebten Musik von J.S. Bach auf das Geschehen am Heiligen Abend einstimmen! Am 4. Advent erklingen die Kantaten 1-3: Am **Sonntag, 18. Dezember (4. Advent) um 17.00 Uhr in der Stadtkirche Merseburg** (Domkantorei Merseburg, Kammerorchester Halle, Sopran: Rebecca Stadie, Alt: Bettina Denner, Tenor: Benjamin Glaubitz, Bass: Gotthold Schwarz, Leitung: Stefan Mücksch). Karten zu 18.00/erm. 16.00 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg.

• **Musikalische Gottesdienste in Merseburg:**

Heiligabend, 24.12. um 23.00 Uhr im Dom – CANTIAMO singt Weihnachtslieder zur Christnacht.

Erster Weihnachtsfeiertag, Sonntag, 25.12. um 10.00 Uhr Stadtkirche – Musikalischer Festgottesdienst mit CANTIAMO.

Ihre Ansprechpartner

Pfarrerin Antje Böhme

(KS Wallendorf, KG Horburg-Zweimen, KG Ermlitz)

Mühlstr. 10, 06258 Schkopau OT Wallendorf

Tel.: 034639-20244 / Fax: 034639-80958

E-Mail: antje.boehme@ekmd.de

Pfarrer Andreas Tschurn

(KS Leuna, KS Kötzschau-Pissen, KG Schladebach)

1) Bauernstraße Schladebach 20, 06237 Leuna OT Schladebach

Tel.: 03462 510105 (mit AB)

2) Pfarramt Leuna, Kirchplatz 1, 06237 Leuna

Tel.: 03461 822776 (mit AB)
E-Mail: Andreas.Tschurn@ekmd.de

Gemeindepädagogin Sarah von Biela
E-Mail: Sarah.von-biela@ekmd.de
Mobil/WhatsApp: 0157 51 30 55 00

Kirchenmusikerin Katharina Mücksch
Lauchstädtter Str. 2, 06277 Merseburg
Tel.: 03461 213598
E-Mail: katharina.muecksch@ekmd.de

Gemeindebüro/Friedhofsverwaltung Leuna
Pfarrsekretärin Andrea Heber
Kirchplatz 1, 06237 Leuna
Tel.: 03461 822935 / Fax: 03461 814649
E-Mail: Pfarramt.Leuna@ekmd.de

Das **Gemeindebüro** ist am **Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr** und am **Donnerstag von 09.00 bis 14.00 Uhr** geöffnet. Die Einzahlung von Friedhofs- und Wassergeld ist in dieser Zeit möglich.

Gemeindebüro/Friedhofsverwaltung Wallendorf
Pfarrsekretärin Monika Tintemann
Mühlstr. 10, 06258 Schkopau OT Wallendorf
Tel.: 034639 20244 / Fax: 034639 80958
E-Mail: Pfarramt.Wallendorf@ekmd.de
Sprechzeit: **Donnerstag 16-18 Uhr**

Wissenswertes

Beschichterung der Natura2000-Gebiete im Saalekreis

Seit 2007 gibt es im Saalekreis insgesamt 31 Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiete sowie vier Europäische Vogelschutzgebiete, die Bestandteil eines europaweiten Netzes von Schutzgebieten sind. Das sog. Natura2000-Netz soll dem länderübergreifenden Schutz bestimmter Tier- und Pflanzenarten sowie ihrer Lebensräume dienen.

Diese Gebiete sind zumeist auch als Landschaftsschutzgebiet oder Naturschutzgebiet nach Landesrecht ausgewiesen und durch die typischen grün-weißen Naturschutzschilder mit der Eule gekennzeichnet.

Damit die FFH-Gebiete und die Vogelschutzgebiete im Saalekreis für Besucherinnen und Besucher ebenfalls ersichtlich sind, werden bis zum Mai 2023 an den vorgesehenen Pfosten neue Schilder angebracht.

Folgende Gebiete werden in den kommenden Monaten mit den Schildern ausgeschichtet.

Fauna-Flora-Habitat-Gebiete:

- Fuhnesümpfe östlich Löbejün
- Muschelkalkhänge westlich Halle
- Salzatal bei Langenbogen
- Ziegelrodaer Buntsandsteinplateau
- Schmoner Busch, Spielberger Höhe und Elsloch
- Kuckenburger Hagen

- Saale-, Elster-, Luppe-Aue zwischen Merseburg und Halle
- Engelwurzwiese bei Zwintschöna
- Elster-Luppe-Aue
- Müchelholz, Müchelner Kalktäler und Hirschgrund
- Stollen und Trockenrasen bei Unterfarnstädt
- Zaschwitz bei Wettin
- Kuhberg bei Größt
- Trockenhänge bei Steigra
- Wiesengebiet westlich Schladebach

Vogelschutzgebiete

- Salziger See und Salzatal
- Saale-Elster-Aue südlich Halle

Sollten Sie Fragen hinsichtlich der Beschilderung der Gebiete haben, weil Sie Eigentümer betroffener Grundstücke sind oder Empfehlungen für die Auswahl der Schilderstandorte oder andere Anmerkungen haben, können Sie sich an die Untere Naturschutzbehörde (03461 401423) wenden.

*Peter Jüinemann
SGL Naturschutz, Wald- und Forstaufsicht
Landkreis Saalekreis
Umweltamt, SG Naturschutz, Wald- und Forstaufsicht*

Walter-Bauer-Preisträger und -Stipendiaten

vorgestellt von
Jürgen Jankofsky

Daniela Danz / Anna Mochar



Der Walter-Bauer-Preis 2022 wurde am 4. November im Merseburger Ständehaus an Daniela Danz verliehen. Da sie zu dieser Zeit zu einem Aufenthaltsstipendium in Istanbul weilte, war sie per Internet live zugeschaltet. Sie sagte:

„Dass die Städte Leuna und Merseburg mir den Walter-Bauer-Preis verleihen, freut mich außerordentlich, denn nicht nur Walter Bauer, sondern auch die Saalestädte liegen mir sehr am Herzen und ich sehe sie, auch wenn ich seit über zehn Jahren nun schon nicht mehr in dieser Gegend wohne, noch immer als eine mir vertraute Gegend an. Mit dem geschätzten Walter Bauer durch diesen Preis verbunden zu sein, ebenso wie mit der Reihe der bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger, von denen zwei zu meiner Freude anwesend sind, nämlich Jens-Fietje Dwars, Jürgen Jankofsky, ehrt mich sehr. Ich wäre jetzt gern bei Ihnen, zumal ich ungern eine Gelegenheit auslasse, in die Gegend zu fahren, da sie mir nicht nur lieb, sondern für mich als Autorin auch sehr anregend ist, weshalb sie auch in etlichen Gedichten eine wichtige Rolle spielt.“

Ich möchte anlässlich dieser Preisverleihung von etwas sprechen, das mich beschäftigt, wenn ich Walter Bauer lese, wenn

ich überhaupt Texte lese, die engagiert sind, die deshalb eng mit ihrer Gegenwart, mithin der politischen und gesellschaftlichen Realität derselben verbunden sind. Wir brauchen diese Texte. Wir brauchen sie, wenn man die periodisch auflammenden Diskussionen in der Presse zu diesem Thema ernst nimmt, was ein guter Anlass ist, darüber nachzudenken, um die Rolle der Literatur immer wieder neu im Gesamtgefüge gesellschaftlich-kultureller Prozesse zu verorten. Walter Bauer war ohne Zweifel ein Autor, der den Auftrag seiner unmittelbaren Umgebung empfunden hat, die proletarische Welt, die er kannte, in der er sich auskannte, in seinen Texten zu thematisieren. Er tat es vor dem Hintergrund eines am eigenen Leib erfahrenen Krieges, welche Erfahrung ihn lebenslänglich beschäftigte. Inkommensurabel für fast alle von uns, obwohl seit seiner Kriegserfahrung fast ununterbrochen Kriege die Welt in Atem hielten. Wir aber sind im Frieden aufgewachsen und nur sehr wenige von uns haben Kriege als handelnde Menschen am eigenen Leib erlebt, die wenigsten als kämpfende. Walter Bauer war noch ein Kind im ersten Weltkrieg, seine Brüder waren Soldaten. Im Zweiten Weltkrieg diente er als Militärfahrer.

Zum Gelände des Deutschen Generalkonsulats, auf dem ich hier in Istanbul wohne, gehört ein Soldatenfriedhof mit fast 700 Gefallenen beider Kriege, die zum Teil aus dem Schwarzeameerraum zur Bestattung auf dieses dem Deutschen Reich gehörenden und schon 1915 als Soldatenfriedhof genutzte Gelände überführt wurden. Soldaten die in Ländern fielen, in denen auch Walter Bauer als Soldat eingesetzt war: Russland, die Ukraine, Bulgarien. Bauer hat den Krieg kennengelernt und diese Erfahrung hat ihn geprägt, auch wenn er selbst, wie ihm wichtig war zu beteuern, niemanden getötet hat. Seine Texte sprechen von der Sehnsucht nach dem Frieden. Wie dieses Gedicht mit dem Titel „Unfassbare Stunde“, das vor 1933 entstanden sein muss. Ich zitiere den Schluss:

[...]

„Wir rufen nicht an,

gefaltete Hände, was soll das?

Die Angst vor schwarzem Talar, vor dem Himmel -
vorbei -

Aber abends:

wenn wir in den schweigenden ewigen Zimmern
den Empfänger einstellen und die Nacht
flüstert im Lichtrohr ...

(es summt, es sind Störungen,
hervorgerufen durch das Stromnetz)

jetzt: - eine Stimme spricht:

Moskau -

jetzt ist die Stunde, in der das Herz bereit ist
zur Wanderung,
und das Zimmer ist erfüllt
von der hohen Rührung des Unfaßbaren, Einsamen.

O Welt! Unfaßbare Stunde -
sieh hier:

ein Mensch ist aufgespannt wie der Empfänger,
ganz Ohr, ganz Herz,

und wartet auf gute Nachricht aus dem Unendlichen.
Und eine Stimme sagt ganz klar, langsam:

Moskau - “

Es geht um eine Verheißung, eine Verheißung jenseits der Religion, aber wie die Eingangsverse nahelegen, eine dennoch der Religion verbundene Verheißung. Die Verheißung kristallisiert sich in dem Wort „Moskau“ als einer großen fernen Hoffnung, einem Gegenpol zum heraufziehenden Nationalsozialismus. Die Stelle erinnert an ähnliche Momente in der Literatur wie das Hinausschauen von Werther und Lotte und die Evokation eines komplexen Kontextes in der Nennung des Namens

„Klopstock“. Hier: „Moskau“ - können wir das verstehen? Ist dieses Gedicht im Herbst des Jahres 2022, nach dem Überfall Moskaus auf die Ukraine, noch gültig? Eine zweifache Frage: Kann man es lesen ohne es zu kontextualisieren und sagt es uns etwas? Man muss immer kontextualisieren, bei Gedichten und jeglichen literarischen Texten verbietet sich die Unmittelbarkeit viel öfter als es dem Leser oder der Leserin auffällt. Wir tun immer gut daran, Texte historisch zu betrachten und in ihrer Zeit zu verorten. Dennoch: dieses Gedicht spricht, so meine ich, immer noch unvermindert, klar und unzweideutig zu uns, auch wenn der Sog der Gegenwart, denn deren Kontext ist es ja vor allem, der uns viel mehr beim Verständnis im Weg steht als der Kontext einer anderen Zeit, uns aus dem Zusammenhang des Gedichtes reißen will - das Gedicht trägt. Der Moment, in dem durch die Instabilität eines Empfängers, auch das eine Situation, die wir in Folge technischen Fortschritts nur vermittelt kennen, etwas zu uns durchdringt, Zeit und Raum überwindend und uns trifft, direkt und in dem Fall eben unmittelbar trifft, der Moment trägt, seit den fast einhundert Jahren, die das Gedicht schon alt ist. Wir kennen sie, „die Stunde, in der das Herz bereit ist/zur Wanderung“, wir hatten sie nur noch nie so fassen können wie Walter Bauer das in seinem Gedicht gelungen ist. Für uns und die Zeiten überdauernd gelungen ist, auch wenn sich die Vorzeichen kriegerischer Aggression in unserer Gegenwart umgekehrt haben. Und ob ein Mensch religiös ist oder nicht, Walter Bauer war es auf eine sehr interessante Weise, wie ich finde und eine für nicht religiös geprägte Menschen anschlussfähige zudem, jede und jeder wird diesen Moment des Innenerdens von etwas Metaphysischem im Alltäglichsten, und sei es transportiert durch die Gestelle unseres ganz heutigen Lebens, kennen. Walter Bauer ist es in seinem Werk oft gelungen, im Naheliegendsten, nie gesucht oder aufgesetzt Wirkenden kleine Epiphanien zu finden, die gerade in ihrer Schlichtheit groß sind. Nie hat er den Bezug zu diesem direkten Zugriff auf ein einfaches Leben verloren. Es war ihm außerordentlich wichtig, diese Haftung unter seinen Füßen zu behalten auch nachdem die Anerkennung sowohl in Deutschland als auch in Kanada als Autor zahlreicher Bücher und als Universitätslehrer, zu dem er sich quasi vom Tellerwäscher in der Spülküche hochgearbeitet hat, ihn möglicherweise hätte davon abbringen können. Vielleicht aus genau diesem Grund, nämlich der klaren und sicheren Bindung an seine Herkunft und dem mit ihr empfundenen Auftrag, davon zu erzählen, was er kannte und denen eine Stimme zu geben, die er kannte und denen er sich zugehörig fühlte, gelang es ihm, Texte zu schreiben, die die Zeit überdauern, auch wenn sie mehr als viele andere aus der Zeitgenossenschaft schöpfen und explizit Bezug nehmen. Ich möchte an dieser Stelle noch aus einem anderen Text Bauers zitieren, der den Titel „Der neue Krieg“ trägt und 1933 entstanden ist:

„Schön war der Sprung des Rehes. Er war es.

Sanft war das Gras, in dem wir lagen. Es war sanft.

Kalk wird auf Leichen nicht mehr geschüttet, um Gestank zu verhüten. Todgeruch ist alltäglich - und nächtlich.

Die Zeit ist Gestank.

Niemand wird aufräumen. Wohin auch den Abfall,
da alles Abfall ist.

Keiner wird über den Wahnsinn lachen. Keiner wird da sein,
den Mund zu öffnen.

Ungeheuer bleibt zuletzt nur das Licht.
Da liegt ihr

Dachtet ihr nicht weiterzukommen?“

Wir sind nicht so fern davon, diese Verse nachzuempfinden, wir waren es nie. Nicht in dem Krieg, den das Gedicht antizipiert, nicht in der permanenten Bedrohungslage durch den Kalten Krieg, nicht heute. Wie konnte er wissen, welche Verheerungen Atomwaffen anrichten, welches Ausmaß die massenhafte und gezielte Tötung von Menschen in Konzentrationslagern annehmen kann. Er wusste es nicht, er war nur wach für die heraufziehende Gefahr, weil er sich seiner Gegenwart nicht entzog und nach gültigen Worten für ihre Beschreibung suchte.

So gültig wie sie damals waren, bleiben sie deshalb auch. Liebe im Namen Bauers Versammelte, es war mir wichtig, dieser Frage aus Anlass der Verleihung des Walter-Bauer-Preises nachzugehen. Zugleich möchte ich damit zu verstehen geben, nämlich nicht mit Gesten der Bezugnahme, sondern mit einer konkreten Bezugnahme, wie fruchtbar für mich Walter Bauers Texte und seine Person sind, weshalb ich mich wirklich sehr geehrt fühle, ihm, der ein paar Monate nach meiner Geburt im fernen Toronto verstarb, durch diesen Preis verbunden zu sein. Und lassen Sie uns alle etwas dazu beitragen, dass wieder mehr Menschen seine Texte lesen, denn die besten seiner Texte tragen damals wie heute und werden es auch weiter tun.“

Das Walter-Bauer-Stipendium 2022 der Infra Leuna ging an Anna Mochar. In meiner Laudatio sagte ich:

„Zum neunten Mal wird heute das Walter-Bauer-Stipendium vergeben, zum zweiten Mal durch die Infra Leuna, und zum zweiten Mal an eine Frau - zum ersten Mal jedoch ins Ausland und ebenso zum ersten Mal für ein wissenschaftliches Vorhaben.

Ich freue mich sehr, dass das Walter-Bauer-Stipendium 2022 an die junge österreichische Literaturwissenschaftlerin Anna Mochar geht, und sie durch diese Unterstützung den umfangreichen, Briefwechsel Walter Bauer - Werner Berg aufarbeiten will. Sie selbst hatte ihr Vorhaben wie folgt beschrieben: „Die tiefe Freundschaft, die Walter Bauer und Werner Berg über Jahre hinweg verband schlug sich auch in deren regem Briefverkehr nieder und kam tatsächlich durch Briefe erst zu Stande. Diesen Briefverkehr wissenschaftlich aufzuarbeiten ist mir ein besonderes Anliegen, da ich mir erhoffe, so einen wichtigen weiteren Blickwinkel auf das Leben, Schaffen und die Beziehungen Bauers und Bergs zu eröffnen. Zudem können sich Wechselwirkungen und gegenseitige Einflüsse des Schriftstellers Bauer und des Malers Berg aufeinander durch die Aufarbeitung ihrer Korrespondenz nachzeichnen lassen. Zum Zwecke dieser Arbeit wäre mir das Walter Bauer Stipendium eine große Hilfe, um mich der Aufarbeitung, Katalogisierung und Zusammenstellung des Briefverkehrs zu einem wissenschaftlichen Werk widmen zu können. Gleichzeitig könnte solch eine Aufarbeitung den Anstoß für weitere akademische Auseinandersetzungen mit Bauers Leben und Werk bilden.“ Tatsächlich wäre nach nunmehr fast dreißig Jahren kulturpolitischer, poetischer und verlegerischer Bemühungen, das Werk Walter Bauers gegen das Vergessen zu bewahren, auch ein Engagement der Literaturwissenschaft und Germanistik sehr wünschenswert. Ansätze dafür gab es in Bauers Wahlheimat Kanada und nun also in Österreich - in Deutschland hingegen leider noch nicht. Insofern könnte diese heutige Stipendiumsvergabe durchaus eine Zäsur darstellen. Schaun wir mal ...“

Anna Mochar kam im Übrigen nicht ganz zufällig zu ihrem Thema. Im Mitteldeutschen Verlag erscheint seit 2016 - ebenso nicht zufällig anlässlich des 100. Jahrestages der Grundsteinlegung für das Leunawerk - eine Walter-Bauer-Reihe. Und dessen Cover zierte nicht von ungefähr eine Grafik Walter Bergs, eine Grafik, die in Toronto über Walter Bauers Schreibstisch hing. Der erste Band dieser Reihe (der achte ist soeben erschienen - und 2026, anlässlich des 50. Todestages Walter Bauers - wird dann der 12. Band diese Edition runden), der erste Band war selbstredend eine Neuauflage der „Stimme aus dem Leunawerk“. Und waren in einer früheren Ausgabe Bilder Bauers halleschen Malerfreundes Karl Völkers zu sehen, illustrierten den neuen Band Werke Bauers österreichischen Malerfreundes Werner Berg.

Anna Mochar dürfte diesen Band wohl mit ganz besonderem Interesse in die Hand genommen haben - ist Werner Berg doch ihr Urgroßvater. Allein schon das sollte uns hoffen machen, dass das heute vergebene Walter-Bauer-Stipendium ein wichtiger Katalysator für eine weiterführende literaturwissenschaftliche Unterstützung des Bemühens um das Erbe Walter Bauers sein wird.“

Zweimener Geschichte(n) [161]

Die Knaben zeigten sich schwach und versagen vielfach

Geschichte der Zweimener Schule (Teil 27)

Am 22. September 1904 findet wieder einmal eine ausführliche Schulvisite in Zweimen statt. Nur wird sie diesmal nicht vom Superintendenten Lüttke aus Schkeuditz durchgeführt, sondern von seinem Nachfolger, dem Königlichen Kreisschulinspektor Ramin. Eingeschult nach Zweimen sind die außer den Zweimener Kindern die Kinder aus Göhren „15 Minuten entfernt, guter Weg“ und die Kinder aus Dölkau „10 Minuten entfernt und vorzüglicher Weg“. In die Oberstufe gehen 23 Jungs und 16 Mädchen, in die Mittelstufe 14 Jungen und 11 Mädchen und in die Unterstufe 26 Knaben und 14 Mädchen – in Summe also 104 Schulkinder. Die Schulchronik wird gut geführt, das Schülerverzeichnis ist in Ordnung, Abgangszeugnisse werden erteilt, Schulversäumnisse gibt es kaum. Im Strafverzeichnis der Schule stehen nur wenige Strafen: eine wegen Diebstahls und eine wegen Widersetzlichkeit.

Lehrer Robert Spangenberg, geboren am 19. September 1861 hat inzwischen 22 Dienstjahre und ein Grundgehalt von 1437 Mark im Jahr; er ist verheiratet und hat zwei Söhne im Alter von 14 und 16 Jahren und eine Tochter im Alter von 10 Jahren. Ortschulinspektor ist Pfarrer Lic. Seitz, der die Schule oft besucht und zum Lehrer in einem freundschaftlichen Verhältnis steht. Da es sich bei der diesjährigen um eine recht ausführliche Inspektion handelte, werden die einzelnen Schulfächer ausführliche bewertet. An erster Stelle nach wie vor der Religionsunterricht. Das Protokoll vermerkte: „Es wurde nach dem Gesetz gefragt; die Gebote 1-3 wurden genauer behandelt; zur Erläuterung wurde die biblische Geschichte, Spruch und Lied herangezogen. Die Kinder antworteten lebhaft, sagten gut, langsam und mit Ausdruck her. Die Behandlung ging in die Tiefe und wandte das Gelehrte in geschickter Weise auf das Leben an. Die Fragen waren einfach, bestimmt und kurz. Es war eine sehr gute Leistung.“ In Fach Deutsche Sprache las die Oberstufe sehr gut, mit Beachtung der Satzzeichen und mit Betonung – nur mit einem etwas singenden Ton und zu leise. Der mündliche Ausdruck sei hingegen sehr ungewandt, die Schrift befriedigte. Die Rechtschreibung sei bei einigen Schülern sehr mangelhaft gewesen. In der Mittelstufe war das Lesen noch sehr stockend und mangelhaft; nur wenige fassten das Gelesene gut auf und wussten es wiederzugeben; die meisten zeigten sich noch recht schwach, vor allem die Knaben.

Im Fach Rechnen hatte die Oberstufe Dezimalbruchrechnung vorzuführen, was befriedigend gelang. In der Mittelstufe wurde im Kopf gerechnet. „Es ging langsam, war aber genügend; einige Mädchen waren recht gut und hatten die Aufgaben schnell und richtig gelöst, während die Knaben vielfach versagten.“

Der Gesangsunterricht wurde seitens Herrn Ramin differenziert beurteilt. Kirchenlieder sangen die Kinder unrein, Volkslieder hingegen frisch und gut und mit gleichmäßigem Einsatz.

Turnen fand in Zweimen damals am Montag und am Donnerstag in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr statt. Der Turnplatz sei geräumig, aber wenig schattig. An Turngeräten gab es ein Reck, zwei Barren und ein Sprunggestell. Der Handarbeitsunterricht der Mädchen wurde immer noch von Frau Hülßner aus Dölkau gegeben, die das Weißnähen erlernt hat. Für den Unterricht bekam sie 60 Mark im Jahr – sie hatte aber keinen Vertrag. Es gab auch keinen vorgeschriebenen Schrank zur Aufbewahrung der Handarbeitssachen.

Das Klassenzimmer in Zweimen wurde mittwochs und sonnabends gereinigt, der Gang täglich. „Der bauliche Zustand ist gut; errichtet 1840; früher zweistöckig, hernach umgebaut.

1 Klassenzimmer, Größe 2,90 m (hoch UW); Grundfläche 53,63 qm; Lichteinfall von links und vom Rücken her. 1 Lehrerwohnung, sehr gut und geräumig. Aborte nur mangelhaft, für Knaben und Mädchen gesondert, recht sauber gehalten. Hof-, Spiel- und Turnplatz ist geräumig, aber wenig schattig. Die vor-

schriftsmäßigen Lehrmittel sind vorhanden und in gutem Zustande. Die Schülerbücherei zählt 106 Bändchen. An sonstigem Inventar ist einiger Wandschmuck vorhanden, am Hause ist ein großer Obst- und Gemüsegarten.“



Schulteich in Zweimen

Foto: Quelle: Zweimener Chronik

Insgesamt stellte Ramin in seinen abschließenden Bemerkung zur Begutachtung der Zweimener Schule fest, dass „die Schule keinen ungünstigen Eindruck (macht), nur könnte die Zucht eine strengere sein. Der Lehr- und Stoffplan ist eingehalten. Lehrer Spangenberg ist ein treuer und gewissenhafter Lehrer, der es mit seinem Beruf ernst nimmt. Er besitzt eine gute methodische Schulung; die Frische geht ihm freilich etwas ab. Mit Genehmigung der Königl. Regierung ist er Rendant der ländlichen Agrar- und Darlehenskasse. Über sein Gesamtverhalten ist nur Gutes zu berichten.“

Ein Jahr lang berichten die Akten über unserer Zweimener Schule nichts Neues, bis dann am 21. September 1905 die nächste Begutachtung stattfindet. Der Bericht dazu ist kurz gehalten. Es gehen noch immer über 100 Kinder in die Zweimener Schule (103). Etwa zu diesem Zeitpunkt scheint auch die Entscheidung gefallen zu sein, in Dölkau eine zweite Schule zu errichten. Davor ist in dem Inspektionsprotokoll jedoch noch nicht die Rede. Zu Lehrer Spangenberg vermerkt das Protokoll: „Spangenberg ist ein alter, erfahrener Lehrer, der mit aller Treue arbeitet und die Kinder gleichmäßig fördert. Seine Fragen sind freilich vielfach viel zu leicht und nicht geeignet, die Kinder zum Nachdenken anzuregen. Auch geht ihm die Frische etwas ab; letzteres hängt aber mit seinem leidenden Zustand zusammen.“

Der Stand der Klasse ist befriedigend, die Disziplin gut, die Aufmerksamkeit recht rege, die Leistungen durchweg befriedigend und gut. Die Aussprache ist recht unrein, das Lesen, obwohl fließend, doch wenig ausdrucksvoll. Die Haltung der Kinder könnte besser sein; sie müssen im Allgemeinen auch lauter sprechen. Die Aufstellung eines neuen Lehr- und Stoffplanes wäre wünschenswert.“

Naja, und da war der Stress schon wieder vorprogrammiert. Am 28. September 1905 wird im Nachgang der Schulvisitation Robert Spangenberg aufgefordert, einen neuen Stoffverteilungsplan auszuarbeiten und bis zum 01. April 1906 vorzulegen. Spangenberg macht sich ans Werk und der Plan geht über Ramin nach Merseburg. Ramin als Königlicher Kreisschulinspektor bemerkt dazu: „Es wäre zweckmäßig gewesen, wenn demselben (dem Stoffplan – UW) der Musterplan von Pfeifer und Wohlrabe zu Grunde gelegt worden wäre; im Übrigen ist der Plan aber sorgfältig und auch übersichtlich ausgearbeitet worden. Im Geschichtsunterricht hätte nicht das Jahrespensum angegeben, sondern der Stoff hätte auf kleinere Zeitabschnitte verteilt werden müssen; in der Erdkunde ist das in etwa der Fall, aber doch nicht hinreichend. Es empfiehlt sich, den Stoff für die einzelnen Wochen anzugeben ... Im Rechnen sind 5 Abteilungen

vorgesehen, während Pfeifer und Wohlrabe davor warnen und 4 vorschlagen.“

Am 24. April 1906 ging ein Brief diesbezüglich aus Merseburg an Ramin: Man lobte den Fleiß von Spangenberg und man möge ihm die Anerkennung der Königlichen Regierung aussprechen. Aber die Herren haben natürlich auch einiges zu meckern. In der Religion sei für die Unterstufe ein zweijähriger und für die Mittel- und Oberstufe ein fünfjähriger Kursus aufzustellen; die Zahl der Sprüche und Liederverse schien den Merseburger Beamten zu groß; in Deutsch fehle der Lernstoff für die Unterstufe; alle 14 Tage sei ein Diktat ins Heft einzutragen; in der Oberstufe sei im Winter vierteljährlich ein postfertiger Brief anzufertigen. Sogar um die Handarbeit kümmern sich die Beamten aus Merseburg: nach Erlernung des Strumpfstrickens seien nunmehr bis zum 8. Schuljahr alljährlich ein paar Strümpfe zu stricken ... Lehrer Robert Spangenberg möge also den Plan bis zum 15. September 1906 noch einmal neu einreichen.

Dieser wird frustriert den Kopf geschüttelt haben – aber auch heute gibt es viele Menschen, die nach der Devise leben: *Wessen Brot ich fress, dessen Lied ich sing*. Lehrer Spangenberg hatte sich dem auch irgendwann unterworfen.

Dr. Udo Würsig



Der nächste Winter kommt bestimmt!
Nur gut, dass wir nicht alles weggeworfen haben.

RAN AN DIE BEILAGEN!

EGAL OB PROSPEKTE, FLYER, BROSCHÜREN
mit uns kommen Sie gut an!



Wir gratulieren



Zur **Eisernen Hochzeit**
gratulierte Bürgermeister Michael Bedla am 12.10.
dem Ehepaar Ruth und Gerhard Huwald
aus Leuna auf das Herzlichste.



Foto: privat



Herzliche Glückwünsche

überbrachte Bürgermeister Michael Bedla

am 2. November
dem Ehepaar Marianne und Adolf Losch aus Leuna
zum 70. Ehejubiläum,
welches das Ehepaar Losch am 25. Oktober beginnend sowie

am 14. November
dem Ehepaar Irmhild und Johannes Hennig aus Leuna
zum 60. Ehejubiläum,
welches das Ehepaar Henning am 10.11. beging.





Ehejubiläen Monat Dezember 2022

Wir gratulieren recht herzlich

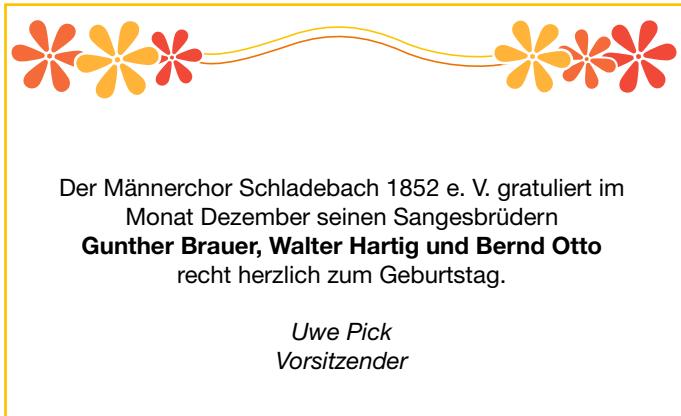
am 05.12. zum 65. Hochzeitstag
dem Ehepaar Ingrid und Günther Ehrentraut aus Leuna
OT Wüsteneutzsch
am 08.12. zum 60. Hochzeitstag
dem Ehepaar Renate und Karl Riethmüller aus Leuna
am 08.12. zum 60. Hochzeitstag
dem Ehepaar Ingeborg und Wolfgang Schön aus Leuna
am 23.12. zum 50. Hochzeitstag
dem Ehepaar Helga und Hans-Dieter Gerlach aus Leuna
am 28.12. zum 65. Hochzeitstag
dem Ehepaar Christa und Helmut Mangold aus Leuna
am 29.12. zum 50. Hochzeitstag
dem Ehepaar Ursula und Norbert Schwalbe aus Leuna
am 29.12. zum 60. Hochzeitstag
dem Ehepaar Karin und Udo Wölfer aus Leuna



Der

HEIMAT UND KULTURVEREIN KREYPAU E. V.

wünscht all seinen Vereinsmitgliedern
die im Monat Dezember
Geburtstag haben,
beste Gesundheit
und viel Glück im
neuen Lebensjahr.



Der Männerchor Schladebach 1852 e. V. gratuliert im
Monat Dezember seinen Sangesbrüdern
Gunther Brauer, Walter Hartig und Bernd Otto
recht herzlich zum Geburtstag.

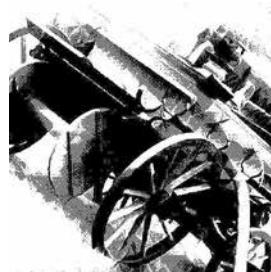
Uwe Pick
Vorsitzender



Trenne Dich nie von Deinen Illusionen und Träumen.

Wenn sie verschwunden sind,
wirst Du zwar weiter existieren,
aber aufgehört haben, zu leben.
- Mark Twain -

In dem Sinne wünschen wir all unseren Vereinsmitgliedern,
die im Monat Dezember ihren Ehrentag feiern, Glück und
beste Gesundheit!



Der Vorstand des Vereins zur
Traditionspflege der Feuerwehr
e. V. Rampitz/Thalschütz

Leuna

01.12.2022	Wolfgang Baumann	82. Geburtstag
01.12.2022	Liesa Bolzmann	89. Geburtstag
01.12.2022	Peter Hesse	82. Geburtstag
01.12.2022	Klaus Koch	78. Geburtstag
01.12.2022	Brigitte Kummer	83. Geburtstag
01.12.2022	Heinz Ossig	88. Geburtstag
01.12.2022	Werner Schöber	81. Geburtstag
01.12.2022	Margrit Trabert	78. Geburtstag
02.12.2022	Helga Herfurth	81. Geburtstag
02.12.2022	Johanna Schilling	86. Geburtstag
03.12.2022	Ursula Zeiger	92. Geburtstag
04.12.2022	Dirk Endres	70. Geburtstag
04.12.2022	Dieter Kind	84. Geburtstag
04.12.2022	Margarete Petersohn	80. Geburtstag
04.12.2022	Günter Weichert	83. Geburtstag
04.12.2022	Klaus Würker	75. Geburtstag
05.12.2022	Karla-Maria Wittstock	86. Geburtstag
06.12.2022	Margitta Blaudschun	65. Geburtstag
06.12.2022	Brigitte Bretzmann	71. Geburtstag
06.12.2022	Renate Fischer	87. Geburtstag
06.12.2022	Marion Vossinkel	70. Geburtstag
07.12.2022	Gerhard Erche	73. Geburtstag
07.12.2022	Regina Erche	73. Geburtstag
07.12.2022	Ingrid Heilmann	73. Geburtstag
07.12.2022	Christine Jabin	90. Geburtstag
07.12.2022	Claus Mächler	73. Geburtstag
07.12.2022	Regine Perl	81. Geburtstag
07.12.2022	Renate Riethmüller	81. Geburtstag
07.12.2022	Wolfgang Rönisch	78. Geburtstag
08.12.2022	Karin Adam	76. Geburtstag
08.12.2022	Ursula von Plobozki	84. Geburtstag
08.12.2022	Ilona Thoß	75. Geburtstag
09.12.2022	Horst Fischer	81. Geburtstag
09.12.2022	Liane Heiss	81. Geburtstag
09.12.2022	Peter Keller	82. Geburtstag
09.12.2022	Christina Lehmann	71. Geburtstag
10.12.2022	Hans-Günther Dornyden	90. Geburtstag
10.12.2022	Johanna Kaufmann	83. Geburtstag
10.12.2022	Erika Pflock	90. Geburtstag
11.12.2022	Gundel Feist	74. Geburtstag
11.12.2022	Gerda Jantsch	86. Geburtstag
11.12.2022	Dr. Heinrich Schwokowski	80. Geburtstag
11.12.2022	Bettina Wellner	76. Geburtstag

11.12.2022	Wolfgang Wünsch
12.12.2022	Harry Fuchs
12.12.2022	Edeltraud Götzl-Zwerenz
13.12.2022	Wolfgang Haase
13.12.2022	Eberhard Schreiber
14.12.2022	Irene Eichhorn
14.12.2022	Dietrich Fuckert
14.12.2022	Christel Kindervater
14.12.2022	Gerda Münch
14.12.2022	Sigrid Petzold
15.12.2022	Sigrid Hoffmann
15.12.2022	Larissa Richter
15.12.2022	Hans-Otto Sengewald
15.12.2022	Berthold Szillat
15.12.2022	Stefan Tolonits
16.12.2022	Heinz Franke
16.12.2022	Eberhard Heilmann
16.12.2022	Bernd Schröder
18.12.2022	Christel Gehrt
18.12.2022	Karin Thunich
19.12.2022	Erika Böttcher
19.12.2022	Inge Halbeisen
19.12.2022	Brigitte Hillmann
19.12.2022	Johanna Schaller
19.12.2022	Clemens Wolf
20.12.2022	Horst Gautzsch
20.12.2022	Renate Hering
20.12.2022	Elisabeth Patzer
21.12.2022	Hannelore Fleischer
21.12.2022	Christine Noack
21.12.2022	Frank Trinius
21.12.2022	Christine Wittling
22.12.2022	Dagmar Böhm
22.12.2022	Christine Bothe
22.12.2022	Dieter Hesse
22.12.2022	Klaus Hunold
22.12.2022	Reiner Olschefsky
22.12.2022	Brigitte Rüster
22.12.2022	Petra Schmelzer
23.12.2022	Christa Andrae
23.12.2022	Gerd-Rüdiger Packebusch
24.12.2022	Rainer Fehse
24.12.2022	Karl Jabornitzky
24.12.2022	Brigitte Zorn
25.12.2022	Reinhard Frenzl
25.12.2022	Andreas Heinz
25.12.2022	Wilfried Jacob
25.12.2022	Brunhild Langer
25.12.2022	Elli Pöge
26.12.2022	Christine Herz
26.12.2022	Klaus Köder
26.12.2022	Heidemarie Töpfer
27.12.2022	Margit Böcking
27.12.2022	Rainer Noack
27.12.2022	Andreas Reimer
27.12.2022	Hannelore Woydowski
28.12.2022	Evelin Dorber
28.12.2022	Martina Weichert
29.12.2022	Christa Bräutigam
30.12.2022	Günter Siebert
30.12.2022	Julia Sturm
31.12.2022	Ulrich Harz
31.12.2022	Erika Morawetz
31.12.2022	Klaus Nitzsche

Dölkau

03.12.2022	Edeltraud Heidel
18.12.2022	Dora Franke

Friedensdorf

01.12.2022	Bernd Böhme
12.12.2022	Ilona Zimmermann
21.12.2022	Gisela Freitag
23.12.2022	Udo Stier

Günthersdorf

01.12.2022	Hans-Peter Zachei
09.12.2022	Elleonore Forner
16.12.2022	Josef Schöber
18.12.2022	Bärbel Graul
20.12.2022	Hannelore Mehlgarten
23.12.2022	Hannelore Schleichert
24.12.2022	Harry Kirchhof
26.12.2022	Renate Basten
28.12.2022	Karin Görlitz
28.12.2022	Christel Schöne
29.12.2022	Gabriele Rudolph
29.12.2022	Jochen Schönfeld

Horburg-Maßlau

01.12.2022	Andrea Haring
09.12.2022	Hans-Jochen Bachmann
09.12.2022	Erika Sitte
12.12.2022	Edda Müller
20.12.2022	Hans-Walter Krause
23.12.2022	Renate Zaltauskas

Kötschütz

08.12.2022	Dieter Rost
20.12.2022	Stefan Lindner
22.12.2022	Rainer Pfützner
26.12.2022	Renate Schmidt
27.12.2022	Hildegard Helling
30.12.2022	Erhard Gall

Kötzschau

05.12.2022	Karin Glaser
07.12.2022	Karl-Heinz Bölke
07.12.2022	Horst Piller
11.12.2022	Erich Rohmann
14.12.2022	Waltraud Berger
14.12.2022	Krista Samuel
14.12.2022	Marga Uhlirsch
18.12.2022	Erika Mädel
20.12.2022	Eckhard Jauck
25.12.2022	Andreas Arms
29.12.2022	Jiří Mat'átko
30.12.2022	Christel Wenk

Kreypau

24.12.2022	Günter Baudner
------------	----------------

Möritzsch

06.12.2022	Klaus Richter
31.12.2022	Gabriele Fenzlau

Pissen

10.12.2022	Gunther Sondermann
23.12.2022	Erhard Starke

Rampitz

01.12.2022	Lutz Maciejeski
------------	-----------------

Rodden

05.12.2022	Christa Suhr
20.12.2022	Klaus-Dieter Knothe
24.12.2022	Klaus Schimmelschmidt

65. Geburtstag
65. Geburtstag
84. Geburtstag
73. Geburtstag

74. Geburtstag
85. Geburtstag
81. Geburtstag
65. Geburtstag
65. Geburtstag
70. Geburtstag
89. Geburtstag
83. Geburtstag
71. Geburtstag
77. Geburtstag

76. Geburtstag
72. Geburtstag
70. Geburtstag
85. Geburtstag
84. Geburtstag
83. Geburtstag
81. Geburtstag
65. Geburtstag
71. Geburtstag
72. Geburtstag
78. Geburtstag
80. Geburtstag
92. Geburtstag
72. Geburtstag
71. Geburtstag
75. Geburtstag
76. Geburtstag

81. Geburtstag
65. Geburtstag

76. Geburtstag
82. Geburtstag
72. Geburtstag

Schladebach

06.12.2022 Edith Wuttke
 08.12.2022 Dieter Schärschmidt
 15.12.2022 Walter Hartig
 17.12.2022 Ralf Soergel

74. Geburtstag
 71. Geburtstag
 86. Geburtstag
 73. Geburtstag

Witzschersdorf

14.12.2022 Rosemarie Neumann
 22.12.2022 Erhard Lasota

78. Geburtsag
 72. Geburtsag

Zöschen

04.12.2022 Karl-Heinz Lorenz
 07.12.2022 Thomas Imhof
 08.12.2022 Peter Davids
 12.12.2022 Hannelore Hauptmann
 12.12.2022 Lothar Rixen
 14.12.2022 Gerlinde Biermann
 14.12.2022 Evamaria Siermann
 16.12.2022 Maria Frommann
 20.12.2022 Reinhard Bartnik
 30.12.2022 Herbert Tetzner
 31.12.2022 Hubert Weißhaar

65. Geburtsag
 65. Geburtsag
 65. Geburtsag
 74. Geburtsag
 70. Geburtsag
 84. Geburtsag
 75. Geburtsag
 87. Geburtsag
 72. Geburtsag
 81. Geburtsag
 72. Geburtsag

Zschöchergen

10.12.2022 Angelika Kretschmer

70. Geburtstag

Nachrufe**TSG Horburg und Umgebung e. V.**

„Time to say goodbye“ – traurig und mit großer Betroffenheit mussten wir uns in den letzten Wochen von zwei hervorragenden Kegelsportlern verabschieden.

Am 24. Oktober verstarb nach schwerer Krankheit unser Kegelfreund und Ehrenmitglied **HERBERT WÄCHTER** im Alter von 82 Jahren. Mit Herbert verlieren wir einen sehr guten und ehrgeizigen Kegler, der über Jahrzehnte in der Männer- und Seniorenmannschaft so manchen Punktspiel- und Pokalerfolg für unseren Verein mit erkämpft hat. Und ging mal ein Spiel verloren, waren seine Worte: „Es sollte heute nicht sein“. Mit seiner geselligen und kameradschaftlichen Art hat er immer zur guten Stimmung in der Mannschaft und bei seinen Freitagskeglern beigetragen. Mehrfach wurde Herbert auf Vereins-, Kreis- und Landesebene für seine Leistungen im Kegelsport ausgezeichnet.

Unser langjähriger Vereinsvorsitzender und Ehrenmitglied **ERHARD GEROLD** hat uns am 5. November im Alter von 95 Jahren für immer verlassen. Seit 1946 war er Mitglied der TSG Horburg und seit Anfang der 1960er Jahre begeisterter Kegelsportler und seine Maxime war: „Wer spricht schon über den Zweiten“. So ging er in Wettkämpfe, ehrgeizig und fair, ein Aushängeschild für unseren Verein, auch überregional. Erhard ging voran, in den 90er-Jahren auch als Vorsitzender der TSG und er gab sein Wissen und Können als Kegler und als Mensch weiter. Als Übungsleiter brachte er einer ganzen jungen Generation das Kegeln bei und als Freund und Mentor half er auch „Quereinstiegern“, sich für den Kegelsport zu begeistern. Erhard erhielt für seine Verdienste um das Classic-Kegeln mehrfache Auszeichnungen, zuletzt wurde er im August dieses Jahres für sein „sportliches Lebenswerk“ vom Landesverband Kegeln/Bowling mit der „Ehrennadel in Gold“ geehrt.

Wir gedenken unserer verstorbenen Sportkameraden und möchten unseren schönen Kegelsport in ihrem Sinne weiter betreiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt den hinterbliebenen Familien.

Erhard und Herbert, Euch beiden ein letztes „Gut Holz“

*Reinfried Asmuß und die Mitglieder
 der TSG Horburg und Umgebung e. V.*